

Titeldaten

Titel: Morgenausgabe
Datum: Freitag, den 11. Juli 1930
Band: 200
Ausgabe: 313, 11.07.1930 - Morgenausgabe
Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN689065124_19300711

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburgischer Correspondent



Älteste Hamburger Handels- und Börsen-Zeitung

Hamburgische Börse-Halle

Bedeutendste und größte Schiffahrts-Zeitung Deutschlands

Bezugspreis monatlich: Ausgabe A mit Schiffahrts-Beilage RM. 8.50, Ausgabe B ohne Schiffahrts-Beilage RM. 6.50 12mal wöchentlich. Ausgabe C (Sam.-Ausg.) RM. 3.40 1mal wöchentlich. Die Zeitung bei der Geschäftsstelle, den Zeitungsgeheimnissen u. Postanstalten. Im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Geschäftsstelle: Hamburg, Alterwall 76/78. Fernsprecher: Sammelnummer C 6, Ruflos 120.

Morgen-Ausgabe

Angesetzten aus Groß-Hamburg die kleine Beile 55, auswärtige 65 Pf., die Spelt. Restname-Beile RM. 3.50. Kleine Anzeigen bis zu 9 Zeilen 30, von 10-18 Zeilen 35 Pf., Stellenangeb. 25, Stellenangeb. 40, private Sam.-Ausg. 30 Pf. Annahme bei allen Anzeigenvermittl. u. in der Geschäftsstelle. - Bankkonten: unter Hamburger Börsenballe bei der Nordb. Bank in Hamburg, Gültigkeit d. Dtsch. Bank u. Disconto-Ges. sowie Vereinsbank in Hamburg, Postfachkonto Dsg. 30787.

Nummer 317.

Freitag, 11. Juli 1930.

200. Jahrgang.

Trauer über Hausdorf

Rettingsversuche ohne Erfolg

91 Leichen geborgen

Neurode, 10. Juli.

Nachdem die Leichen der Grubenopfer von der Staatsanwaltschaft freigegeben worden sind, findet am Sonnabendvormittag im Zechenhaus Wölke eine Trauerfeier für die Hinterbliebenen statt.

Die Bergungsarbeiten schreiten jetzt (nachmittags) gut vorwärts, und man hofft, die letzten Toten noch im Laufe der Nacht bergen zu können. Die noch nicht geborgenen Bergleute sind mit einer starken, fast 1,50 Meter hohen Kohlenstaubschicht bedeckt. Die Bergungsarbeiten schreiten auch deshalb bisher so langsam vorwärts, weil das Kohlenstreben, in dem sich der größte Teil der noch eingeschlossenen Bergleute befindet, 300 Meter unter dem Erdboden liegt und die Stelle, auf der der Haupteinbruch erfolgte, 1000 Meter von dem Eingang des Schachtes entfernt liegt. Die letzten Hoffnungen auf Rettung der eingeschlossenen sind zerstückt. Man muß leider damit rechnen, daß niemand mehr lebend das Tageslicht erblickt.

Die Erregung in Hausdorf ist im Laufe des Nachmittags erneut gewachsen, wobei besondere Gerüchte eine Rolle spielen. Der einzige Überlebende aus der Abteilung 17, die etwa 500 Meter von dem Ort der Katastrophe entfernt war, erzählt, daß er versucht hat, den Steiger telefonisch zu benachrichtigen. Es sei ihm aber nicht geglaubt worden, daß seine Meldung zu-

träfe. Später sei er dann mit der Rettungsmannschaft erneut wieder eingefahren.

Groß ist das Mitgefühl mit den so schwer Betroffenen, was in unzähligen Beileidskundgebungen zum Ausdruck kommt. So richtete Reichspräsident von Hindenburg folgendes Telegramm an den Regierungspräsidenten von Breslau:

„Tief erschüttert durch die Nachricht von dem schweren Unglück, welches das schon so schwer heimgesuchte Neuroder Bergrevier durch die Katastrophe auf der Wenzelslaus-Grube erneut betroffen hat, bitte ich Sie, den Hinterbliebenen der ums Leben gekommenen Bergleute den Ausdruck meiner aufrichtigen Teilnahme und den Verletzten meine besten Wünsche für baldige Wiederherstellung zu übermitteln. Gott gebe, daß die noch in der Grube eingeschlossenen Bergleute gerettet werden. Als Beitrag zur ersten Hilfeleistung für die Hinterbliebenen lasse ich Ihnen sofort einen Betrag von 10 000 RM überweisen.“

Telegramme ähnlichen Inhalts liefen ein vom preussischen Innenminister und vom Reichsarbeitsminister. Die Regierungspartei haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht:

„Angesichts der Bergwerkskatastrophe auf der Wenzelslaus-Grube bei Hausdorf richten wir an die Reichsregierung das Ersuchen:

1. Mit größter Beschleunigung die Ursache des Unglücks festzustellen.
2. Alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um Katastrophen dieser Art zu verhindern.
3. Für eine ausreichende Unterstützung der Hinterbliebenen Sorge zu tragen.“

Die preussische Regierung hat vorerst 100 000 RM zur Vindikation der ersten Not überwiesen.

Das Jammern nimmt kein Ende

Neurode, 10. Juli.

Ein Besuch im Neuroder Knappschaftslazarett ergibt, daß das Befinden aller 49 dort eingelieferten geretteten Bergleute verhältnismäßig gut ist. Der sehr beachtliche Chirurgenrat gibt bereitwillig Auskunft über den Gesundheitszustand seiner Pfleglinge. Er glaubt mit ziemlicher Sicherheit, daß alle 49 sich erholen werden, wenn nicht irgend welche Komplikationen eintreten. Zu den Kranken selbst wird man nicht zugelassen. In erster Linie um die, die so kurzweiliges erlebt haben, zu sprechen, aber auch auf Anweisung des Oberbergamtes, damit der Untersuchung des Unglücks nicht vorgegriffen wird. Die Kranken leiden noch an Atemnot und Brustschmerzen. Sie haben, soweit sie sich überhaupt bisher zu dem Unglück äußerten, noch nichts wesentliches auszusagen können. „Es kam alles so plötzlich“, sagte der eine. „Mein Nachbar fragte mich, ob ich auch Atemnot spüre. Da sackte er schon zusammen und zugleich legte es sich auch mit drückender Last auf meine Brust. Ehe wir an weiteres denken konnten, verloren wir das Bewußtsein.“

Das zeigt davon, daß der Kohlenstaub-Ausbruch mit solcher Schnelligkeit und Seftigkeit gekommen ist, daß die eingeschlossenen keine Zeit zur Ueberlegung mehr hatten. Im Gegensatz zu früheren Unfällen, wo es vielen noch möglich war, in die höher gelegenen Teile der Stollen zu klettern und so von dem Gas freizukommen, das wegen seiner Schwere am Boden lag. An sich ist die Kohlenstaub ja kein Gift, deshalb werden auch die

Leichen nicht unnatürlich aufgedunsen, wie die Bergleute in ihrem ersten Entsetzen glaubten, sondern der Luftmangel führt ein langsames Einschlafen herbei. Friedlich mit ruhigen Gesichtszügen wurden die Verunglückten aufgefunden, unkenntlich nur durch den Kohlenstaub und durch die Verletzungen durch herabstürzendes Gestein. Nur daraus erklärt es sich, daß immer noch einige von den bereits Geborgenen nicht identifiziert werden konnten.

Vor dem Lazarett und Krankenhaus spielen sich herzzerreißende Szenen ab. Tafeln, auf denen die Namen der Toten und Verletzten verzeichnet sind, werden von den Angehörigen umlagert. Ruhig kommt ein Mütterlein mit der Tochter und sieht zur Tafel hin. Es glaubt nicht, daß der Ernährer unter den Toten sein kann. Aber die jungen Augen finden den Namen des Vaters schneller und dann ein Erschrecken, ein Aufschreien, ein herzzerreißender Anblick. Und immer wieder erschütternde Szenen. Mütter mit kleinen Kindern auf den Armen, Schweftern, Brüdern, Bräuten — sie alle klagen um geliebte Angehörige.

Und noch nimmt der Jammer kein Ende. Mit Bangen wartet man auf weitere Nachrichten über das Schicksal der noch eingeschlossenen, die immer noch nicht geborgen werden konnten. An eine Rettung ist nach sachmännischem Urteil kaum noch zu denken.

Große Waffenfunde in Berlin

Ein Zufall verrät Nationalsozialisten

Berlin, 10. Juli.

Die Berliner Kriminalpolizei hat sich gestern veranlaßt gesehen, in den Privatwohnungen zahlreicher Angehöriger der Nationalsozialistischen Partei Hausdurchsuchungen nach Waffen, Waffenteilen und Munition vorzunehmen. Dabei ist es der Polizei gelungen, an verschiedenen Stellen der Stadt, besonders aber im Westen, umfangreiche Waffen- und Munitionsmengen zu entdecken und zu beschlagnahmen. Die Inhaber der Wohnungen, in denen die Waffen vorgefunden wurden, sind verhaftet und dem Polizeipräsidenten zugeführt worden. Es handelt sich um zwölf Wohnungsinhaber.

Ein überaus seltsamer Zufall hat die Polizei auf die Spur dieser Waffenfunde gebracht. Wie berichtet, ereignete sich vorgestern bei Potsdam ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorradfahrer, bei dem der Polizeianwärter Kurt Dörre, der das Motorrad führte, mit seiner Begleiterin Elisabeth Gante getötet wurde. Als man die Personalien der Toten feststellen wollte, fand man bei Dörre einen umfangreichen Briefwechsel mit einem Kaufmann Hoppe. Der Briefwechsel führte zu der interessantesten Feststellung, daß in Berlin von Angehörigen der Nationalsozialistischen Partei ein großes Waffenlager versteckt gehalten wurde. So schrieb Dörre unter anderem an Hoppe, er möge die Maschinengewehrblätter sorgfältig pflegen und immer recht einfeuchten, denn man wisse nicht, wann man sie gebrauchen könnte. Bei einer Durchsuchung der Woh-

nungen des getöteten Dörre und des Kaufmanns Hoppe fand man eine Liste von Personen, die Waffen versteckt haben sollten. Die Kriminalpolizei nahm daraufhin auch in diesen Wohnungen Durchsuchungen vor und beschlagnahmte große Mengen von Waffen und Munition. Die Arbeiten der Polizei zogen sich bis in die späten Nachtstunden hin, da immer weiteres Belastungsmaterial vorgefunden wurde.

Die Lage in Trier

Trier, 10. Juli.

Die vielfach verbreiteten Meldungen, daß der Regierungspräsident von Trier bzw. die Stadtverwaltung vom Ministerium polizeiliche Hilfe erbitten haben, sind nicht richtig. Beide haben ein Einsehen auswärtiger Polizei abgelehnt, da sie der Auffassung sind, daß die Polizei von Trier allein in der Lage ist, Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Das Ministerium hat zwar dem Regierungspräsidenten mitgeteilt, daß er im Bedarfsfall jederzeit auswärtige Polizeikräfte erhalten könne, doch hat der Regierungspräsident von dieser Maßnahme absichtlich noch keinen Gebrauch gemacht oder geglaubt, machen zu sollen. Es ist also auch nicht richtig, daß bereits im Laufe des heutigen Tages auswärtige Polizei nach Trier kommen wird.

Wechselnde Mehrheiten

Eigene Drahtmeldung

Berlin, 10. Juli.

Die Verhandlungen über das Deckungsprogramm der Reichsregierung sind heute lediglich in der Form von Fraktions-sitzungen und Einzelbesprechungen weitergeführt worden. So hat der Reichskanzler den Vorsitzenden der demokratischen Fraktion, den Abgeordneten Meyer, und den Vorsitzenden der Bayerischen Volkspartei, Prälat Leicht, empfangen, da diese beiden Fraktionen abweichende Beschlüsse gegenüber den Kabinettsvorschlagen gefaßt hatten. Besonders Interesse wendet man den Fraktions-sitzungen der Sozialdemokraten und der Deutschnationalen zu, da von diesen beiden Fraktionen im besonderen Maße die Möglichkeit einer Mehrheitsbildung abhängt und da heute im Steuerauschuß des Reichstages die Stimmhaltung der Sozialdemokraten als eine Ueber-raschung angesehen worden war. Die Fraktion der Sozialdemokraten hat eine lange Beratung abgehalten, in der sie zu der übereinstimmenden Auffassung kam, daß alle Maßnahmen, die die Regierung vorschlägt, den scharfen Widerstand der Sozialdemokraten herausfordern. Die Fraktion betont besonders, daß die vom sozialpolitischen Ausschuss vorgenommene Verschlechterung der Leistungen der Arbeitslosen- und Krankenversicherung sowie die Aufhebung der Darlehenspflicht des Reiches für die Stellung der Fraktion von entscheidender Bedeutung sein würde. Dieser Beschluß der Sozialdemokraten ist auffallend durch die große Schärfe der Ablehnung und man erwartet nun mit Spannung, ob die Sozialdemokraten morgen wieder im Steuerauschuß Stimmhaltung üben werden.

Die deutschnationale Fraktion hat keine Mitteilungen herausgegeben, aber wie man hört, verharret die Fraktion auf ihrer ablehnenden Haltung gegenüber dem Deckungsprogramm und man fragt sich in parlamentarischen Kreisen, ob die Deutschnationalen nicht evtl. gegenüber den Ergänzungsvorschlägen (Kopfsteuer und Änderung des § 163) eine freundlichere Haltung einnehmen würden, so daß, wenn die Sozialdemokraten zum Notopfer und zur Einkommensteuer weiterhin Stimmhaltung üben, das Gesamtprogramm evtl. mit wechselnden Mehrheiten oder durch wechselnde Stimmhaltung der Rechten und der Linken angenommen werden könnte.

Ueber die anderen Fraktions-sitzungen ist wenig zu berichten. Die Volkspartei hat sich mit dem Reichswirtschaftsrat und dem Weingeseß, die Zentrumskraktion mit dem Milchgeseß befaßt. Die demokratische Fraktion hat noch einmal eine Besprechung der Deckungsvorlagen abgehalten, wobei sie im wesentlichen die an anderer Stelle gemeldeten Beschlüsse ihres Parteivorstandes bestätigte. Der Reichskanzler hat heute auch noch eine Unterredung mit dem deutschnationalen Fraktionschef Dr. Ober-sohren gehabt, der ihm jedoch nur in der Hauptsache die ablehnende Haltung der Deutschnationalen erneut versichert hat.

Die Initiativanträge der Regierungsparteien über Kopfsteuer und § 163 liegen noch nicht vor und werden voraussichtlich erst morgen oder übermorgen im Steuerauschuß eingebracht werden. Man will versuchen, die Verhandlungen des Steueraus-schusses bis zum Sonnabend zum Abschluß zu bringen, damit die zweite Lesung im Plenum möglichst am Montag beginnen kann. Sollte sich dabei bereits im Steuerauschuß ergeben, daß eine Mehrheitsbildung aussichtslos ist, so würde die Regierung sich vielleicht schon von diesem Zeitpunkt an über evtl. andere Maßnahmen schlüssig werden.

Das Reichskabinet wollte ursprünglich gestern die Antwortnote auf die Briand'sche Paneuropa-Note fertigstellen. Das ist heute nunmehr in einer sogenannten Geseßbesprechung geschehen, an der der Kanzler, der Außenminister, der Innenminister und der Minister für die besetzten Gebiete teilnahmen. Die Note wird selbstverständlich erst nach ihrer Ueberreicherung veröffentlicht werden. Ihre Grundzüge gehen, wie schon früher angedeutet wurde, in der Richtung, daß die deutsche Regierung zum Paneuropa-Gedanken bei grundsätzlicher Zustimmung starke

Sie lesen heute:

Politik: Trauer über Hausdorf — Waffen-funde in Berlin — Demofra-tion gegen Kopfsteuer — Das Protageseu angenommen — Wechselnde Mehr-heiten — Reichsrat gegen Amnietie-geseß — Das Vorbedenmer Flua-zeugungsgesetz — Personalie werden erörtert — Cholera auf den Wirtpöppen.	Tagessbericht: In 3 Jahren 60 000 Wd. Wagna-rine geschoben — Diefes und Jenes. Sport, Spiel und Turnen: Volo-Wade in Hamburg. Hamburgische Börse-Halle: Geburtenrückgang und Vorkelungsa-gewerbe — Die Dresdener Bank zur Wirtschaftslage.
Neuigkeiten: Die atmende Schiene — Der Preis der Nachkommen.	Schiffahrt: Seefischverkauf im Hafen Sam-bura.

Vorbehalte in der Richtung macht, daß der Paneuropa-Gedanke von den speziellen Zielen der französischen Politik losgelöst werden muß und daß eine Revision der politisch unhaltbaren Verträge auf wirtschaftlicher Basis angestrebt werden muß, insbesondere wird dabei auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die aus dem Minderheitenproblem, dem Abrüstungsproblem und der Verschiedenheit der Souveränität in den europäischen Staaten entstehen.

Vorsichtig ablehnend

Die deutsche Antwort an Briand.

Berlin, 10. Juli.

Wie wir erfahren, dürfte die deutsche Antwort auf Briands Paneuropa-Memorandum den Gedanken der paneuropäischen Union zwar grundsätzlich ablehnen, im übrigen aber im wesentlichen vorsichtig ablehnend gehalten sein. Die deutsche Regierung dürfte jedenfalls die Zustimmung zur Bildung der paneuropäischen Union von einer Reihe von Punkten abhängig machen, so u. a. von der Durchführung der europäischen Abrüstung und der Revision der Friedensverträge.

Gegenüber ausländischen Pressmeldungen, die davon wissen wollten, daß ein Gedankenaustausch zwischen Rom und Berlin in der Angelegenheit stattgefunden habe, ist festzustellen, daß dies nicht der Fall gewesen sei. Die deutsche und die italienische Note werden sich also nur zu einem gewissen Teil decken. Die Veröffentlichung der deutschen Antwort dürfte voraussichtlich erst zum 15. Juli nach der Uebersendung der deutschen Antwort an Briand erfolgen.

Nanking fordert Gegenseitigkeit

Schanghai, 10. Juli.

Die Erklärung des Außenministers der Nanjing-Regierung, daß die bisherige Gepflogenheit, wonach das diplomatische Korps in Peking in politischen Fragen gegenüber der chinesischen Regierung als geschlossene Einheit auftritt, aufhören müsse, ist jetzt zum ersten Mal in die Praxis umgesetzt worden, da nämlich das Ministerium des Auswärtigen es abgelehnt hat, eine im Namen des diplomatischen Korps vom Doyen durch den Schanghaier Seniorkonsul überreichte Note über die Frage der Zientziner Seezölle entgegenzunehmen.

In der Angelegenheit der Nichtzulassung ausländischer in China nicht registrierter Firmen zur Klageberechtigung vor den chinesischen Gerichten ist die Nanjing-Regierung noch einen Schritt weitergegangen und zwar verweigert sie die Eintragung ins Handelsregister, also auch die Klagefähigkeit aller juristischen Personen, deren Heimatstaaten chinesischen Firmen die Registrierung nicht gestattet. Damit fordert die Nanjing-Regierung volle Anerkennung des Grundsatzes der Gegenseitigkeit.

Das Uniformverbot

war notwendig

München, 10. Juni.

Im Bayerischen Landtag sprach heute Staatsminister des Innern Dr. Stübel über das Uniformverbot, an dem Nationalsozialisten und Deutsche nationale gestern Kritik geübt hatten. Er erklärte u. a., es werde behauptet, daß durch das Verbot auch der „Stahlhelm“ betroffen ist. Der „Stahlhelm“ hätte sich im Interesse der Erhaltung der Staatsautorität sagen müssen, daß er seine Ziele doch eine Zeitlang auch ohne Uniform verfolgen kann. Es ist doch möglich, militärischen Geist und Disziplin auch ohne Uniform zu pflegen.

Die nationalsozialistischen Versammlungen wurden verboten, weil ihr Zweck offensichtlich den Strafgesetzen zuwiderläuft. Der Zweck der Erlaßversammlungen war zweifellos der, zum Widerstand gegen die erlassenen Anordnungen aufzureizen. In dem vorgelegten Plakatentwurf stand: „Die Schwarzen am Rhein ziehen ab; die Schwarzen in Bayern übernehmen ihr Erbe!“ (Lebhafte Hui-Kufe bei der Bayerischen Volkspartei.) Polizeidirektion und Regierung würden sich lächerlich machen, wenn sie einer solch unerhörten Unverfrorenheit gegenüber nicht die Konsequenzen ziehen würden, zumal wenn sie rechtlich so begründet sind wie in diesem Falle. (Lebhafte Beifall bei der Bayerischen Volkspartei.)

Die atmende Schiene

Der Kommerzienrat als Erfinder.

Gegen den Schienenstoß sucht man, solange die Eisenbahn existiert, mit allen möglichen Mitteln anzukämpfen. Wir haben uns heute an dieses Stoßgeräusch, das das Matten des Auges ausmacht, so gewöhnt, daß wir seine ermüdenden Wirkungen als selbstverständlich hinnehmen. Nicht so die Eisenbahnsachleute. Für sie ist das Problem nicht nur ein Geräuschproblem, sondern in viel stärkerem Maße eine Materialfrage. Durch den Schienenstoß wird das Wagenmaterial außerordentlich stark mitgenommen. Die Schienen selbst leiden darunter, die Wagenfedern werden beansprucht, die Räder ungleichmäßig abgenutzt. Man hätte dieses Uebel gern längst beseitigt, wenn man wüßte, wie.

Zwischen zwei Schienenstücken befindet sich bekanntlich stets ein kleiner, wenige Zentimeter breiter Zwischenraum. Dieser Zwischenraum ist es, der die Erschütterung hervorruft und das Stoßen des Wagens verursacht. Warum läßt man also jenen Zwischenraum nicht einfach fort? Weil sich die Schienen in ihrer Länge je nach der äußeren Temperatur stark verändern. Bei Wärme dehnen sie sich aus und im Winter ziehen sie sich zusammen. Bei warmer Temperatur im Sommer sind also die Lücken verhältnismäßig klein, während sie im Winter ziemlich breit sind. Würde man nun diese Lücken fortlassen und die Schienen unmittelbar aneinandersetzen, so würden bei wärmeren Temperaturen die Schienen keine Ausdehnungsmöglichkeit mehr besitzen und sich infolgedessen an den Seiten durchbiegen. Auf diese Weise sind früher manche schwere Eisenbahnunfälle entstanden. Man hat sogar in letzter Zeit mehrfach versucht, längere Schienenstücke herzustellen, aber auch hier war eine gewisse Grenze gesetzt, die eben in jener Wärmeausdehnung der Schiene besteht. Die Normalschienen sind heute 15 Meter lang.

Mit dieser Kenntnis kann man übrigens im allgemeinen die Schnelligkeit des Zuges berechnen, in dem man sich befindet. Man braucht nämlich nur auf glatter Strecke mit der Uhr in der Hand eine Minute lang die Schienenhöhe zu zählen, dann weiß man, wieviel mal 15 Meter der Zug in einer Minute zurückgelegt hat und kann daraus leicht die Stundengeschwindigkeit durch die Multiplikation mit 60 errechnen. Ueberall wird das Rechenexempel nicht mehr ganz stimmen, die Reichsbahn hat nämlich in letzter Zeit versucht, längere Schienen zu verwenden, und zwar von 30 Metern Länge. Auf diese Weise wird die Zahl der Stöße um 50 Prozent vermindert.

Die Versuche mit längeren Schienen haben indes Schwierigkeiten mit sich gebracht, so daß man hier an der Grenze des Erreichbaren angelangt zu sein schien, wenn nicht plötzlich ein Laie gekommen wäre, der Berliner Kommerzienrat Abel, der durch eine Erfindung die denkbar einfachste Lösung des Problems gezeigt hat. Es ist geradezu ein Ei des Kolumbus.

Das Brotgesetz endgültig angenommen

Eine sehr knappe Mehrheit

Berlin, 10. Juli.

Die heutige Reichstagsitzung wurde eingeleitet durch eine Trauerkundgebung für die Opfer der furchtbaren Grubenkatastrophe in Hausdorf bei Neurode. Während die Sitzungssteilnehmer sich von den Blasen erhoben, gedachte Präsident Lohde mit Worten herzlicher Anteilnahme der Opfer des Grubenunglücks und ihrer Hinterbliebenen. Er sprach dabei die Erwartung aus, daß alles getan wird, um den durch die Katastrophe Betroffenen die nötige Hilfeleistung zu gewähren. Um diese Erwartung zu verwirklichen, hatten die Sozialdemokraten und Kommunisten Anträge auf Gewährung von Reichshilfe eingereicht. Auch von anderen Parteien waren entsprechende Anträge vorbereitet. Während der Präsident den Wunsch aussprach, alle diese Anträge sofort dem Haushaltsausschuß zu überweisen, da man genauere Berichte über den Umfang der Katastrophe abwarten müsse, wollten die Kommunisten sofort eine Debatte über das Grubenunglück entfeuern. Das wurde schließlich dadurch verhindert, daß auf Antrag des Zentrums die Hilfeleistungsanträge auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gesetzt wurden.

Vom Geschäftsausschuß lagen Anträge auf Genehmigung zur Strafverfolgung der kommunistischen Abgeordneten Schneller und Maslowki, des nationalsozialistischen Abgeord-

neten Feder und des deutschnationalen Abgeordneten Graf Westarp vor. Bei Graf Westarp handelt es sich um einen Beleidigungsprozeß. Er soll bei der Kritik des Verhaltens des preussischen Ministerpräsidenten Braun, des preussischen Innenministers Grzesinski und des Reichsinnenministers Severing zum Volksbegehren die Grenzen des Zulässigen überschritten haben. Nachdem der deutschnationale Abg. Graf gegen die Aufhebung der Immunität des Grafen Westarp protestiert hatte, wurde unter allgemeiner Heiterkeit der Strafverfolgungsantrag des Geschäftsausschusses in diesem Falle einstimmig abgelehnt. Die übrigen Anträge des Ausschusses wurden angenommen.

Auf der Tagesordnung stand dann nur noch die Schlußabstimmung zum Brotgesetz. Die Annahme des Antrages der Wirtschaftspartei auf Streichung der Vorschrift über die Gewichtsangabe in der getriggen Sitzung nahm heute der sozialdemokratische Abg. Simon-Franken zum Anlaß, um zu erklären, daß nunmehr die Sozialdemokraten das ganze Gesetz ablehnen würden. In der namentlichen Abstimmung wurde dann das Brotgesetz mit 212 gegen 198 Stimmen bei elf Stimmenthaltungen endgültig angenommen. Dagegen haben neben den Sozialdemokraten und Kommunisten auch einige Demokraten und Zentrumsabgeordnete gestimmt.

Auf der Tagesordnung der Freitagssitzung, die um 15 Uhr beginnt, steht neben kleineren Vorlagen auch die Beratung des Gesetzes über die Billigkeit der Aufwertungshypotheken.

Reichsrat gegen Amnestiegesetz

Einspruch beschlossen

Berlin, 10. Juli.

Bei der Eröffnung der heutigen Reichsratsitzung gedachte der Vorsitzende Staatssekretär Zoel der furchtbaren Grubenkatastrophe. Der Reichsrat erhob sich zu Ehren der Opfer der Katastrophe von den Sitzen.

Gegen das neue Amnestie-Gesetz wurde von der preussischen Regierung Einspruch erhoben. Für den Einspruch wurden 28 Stimmen, dagegen 38 Stimmen abgegeben. Vorher war mit 50 gegen 9 Stimmen bei 7 Enthaltungen dahin entschieden worden, daß bei dem verfassungswidrigen Charakter des Amnestie-Gesetzes eine Stimme über ein Drittel der Stimmen zur Erhebung des Einspruchs genüge. Danach hat also der Reichsrat Einspruch gegen das Amnestie-Gesetz erhoben, und der Reichstag wird sich noch einmal damit zu beschäftigen haben. Für den Einspruch stimmten: Preußen, Baden, Hessen, Hamburg, Braunschweig, Anhalt, Lippe, Lübeck, Mecklenburg-Strelitz, Schaumburg-Lippe und die preussischen Provinzen Sachsen und Hessen-Nassau. Zustimmung fand dann die Vollenstimm-Berordnung und das Gesetz über die Auflösung des Reichsausschleissamts.

Der Reichsrat stimmte der Aenderung der Ausführungs-Berordnung zum Waarsgesetz zu und genehmigte den Gesetzentwurf zur endgültigen Regelung der Erstattungspflicht des Reiches für die von den Ländern und Gemeinden auf dem Gebiete der Kriegsmobilfahrtspflege geleisteten Ausgaben. Schließlich genehmigte der Reichsrat den Notenwechsel über die deutsch-französische Ueberreinfunk, die den Warenaustausch zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Volk behandelt.

Berlin, 10. Juli.

Nachdem der Reichsrat gegen das Amnestie-Gesetz Einspruch erhoben hat, wird das Reichskabinett, nachdem die Begründung

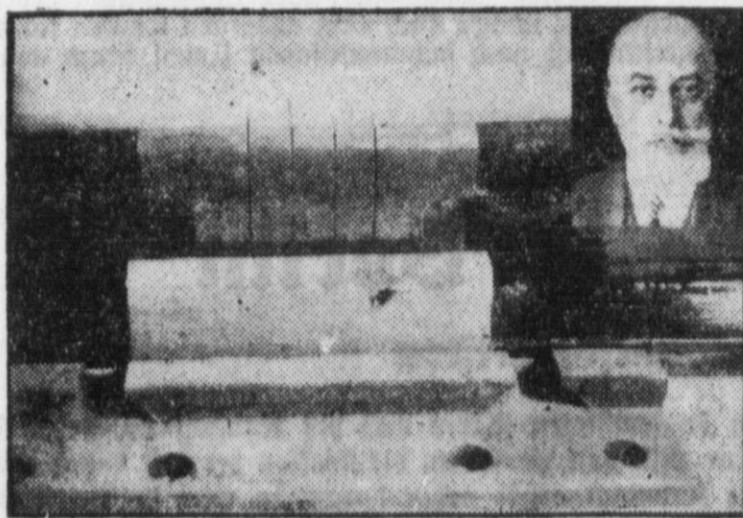
des Reichsrates eingegangen ist, voraussichtlich die Vorlage nochmals dem Reichstag überweisen, der eine neue Schlußabstimmung über das Gesetz vornehmen muß. Der Reichstag hat nun nochmals mit 2/3 Mehrheit das Gesetz zu bestätigen. Nachdem dies geschehen ist, hat der Reichspräsident die Entscheidung, ob das Gesetz verkündet werden soll oder nicht.

Der deutschnationale Abgeordnete Dr. Everling erklärt zu dem Einspruch des Reichsrates, seine Freunde seien enttäuscht, daß diesem Gesetz der Verzeihung und Gerechtigkeit im Reichsrat noch ein parteipolitisch bedingter Widerstand entgegengekehrt werde. Da Artikel 76 der Reichsverfassung nur bei Initiativbeschlüssen des Reichsrates eine qualifizierte Mehrheit verlange, nicht aber bei den Einsprüchen nach Artikel 74 der Reichsverfassung, seien diese stets nur mit Mehrheit möglich. Wer zu dem Ja der Annahme des Amnestie-Gesetzes im Reichstage die 2/3 Mehrheit für nötig halte, müsse, da es sich um ein Veto handle, zu dem Nein des Einspruches ebenfalls eine 2/3 Mehrheit für nötig halten, nicht aber eine Drittel-Mehrheit.

Schon im Reichstag sei eine verfassungsändernde Mehrheit nicht nötig gewesen, da der verfassungsändernde Vorgang, nämlich die Durchbrechung des Rechtes der Länder zu Amnestie-Gesetzen, durch das Reichsgesetz vom 14. Juli 1928 erfolgt wäre. Der Fortfall einer Ausnahme in diesem Gesetz bzw. die weitere Milderung von Strafen stelle keine neue Verfassungsänderung dar. Da also verfassungsmäßig kein Einspruch zustande gekommen sei, könnte die Reichsregierung das Gesetz zur Vollziehung bringen. Der preussischen Regierung stände dann die Klage nach Artikel 15 der Verfassung beim Staatsgerichtshof offen. Werde der Reichstag aber erneut damit befaßt, so sei bei der einzigen nur noch erforderlichen Abstimmung, bei der eine 2/3 Mehrheit dann aus doppelten Gründen verlangt werden würde, erst recht zu erwarten, daß sich eine erforderliche Mehrheit gegen die Femeheke zusammenfinde.

Kommerzienrat Abel ist von dem Gedanken ausgegangen, daß die Ausfüllung der Lücke zwischen zwei Schienen am besten natürlich durch eine große Spiralfeder erfolgen könnte, wenn eben nicht diese Spiralfeder so gewaltige Belastungen auszuhalten hätte. Deshalb hat Abel eine Art besonderer Erbspiralfeder geschaffen; er schlägt nämlich vor, zwischen den beiden Schienenenden ein Stahlstück von großer Elastizität ein-

Eine Umbwälzung im Eisenbahnverkehr?



Kommerzienrat Abel, Berlin, hat ein Verbindungsstück für Eisenbahnschienen erfunden, das die Stoßschädigungen beseitigen soll.

zuschweißen. Diese Elastizität soll dadurch erreicht werden, daß der Schienenkopf, auf dem die Räder rollen, auf beiden Seiten kammartig eingeschnitten wird, wobei die kammartigen Einschnitte ineinander greifen. Auf diese Weise kommt ein außerordentlich elastisches Schienenstück zustande, das, wie der Erfinder behauptet, ausreicht, um die Wärmeveränderungen auszugleichen.

Der Preis der Nachkommen

Ein ansehnliches Beispiel und einen schönen Beweis dafür, wie eng sich spätere Nachkommen vormaliger Erlanger Professoren der Universität Erlangen verbunden fühlen, haben die Kinder des 1889 zu Ansbach verstorbenen Obermedizinalrates Dr. Karl Martius anlässlich der 100. Weiberkehr des Geburtstages (25. 6. 1930) ihres Vaters gegeben, als sie einen Preis stifteten.

Er sollte dem Pharmazeuten der Universität Erlangen zufallen, der innerhalb der letzten drei Jahre die beste wissenschaftliche Arbeit auf pharmazeutisch-chemischem, pharmakologischem oder botanischem Gebiet ausgeführt habe, und am 1. Juli 1930, da sich der Geburtstag (1796) ihres Großvaters Dr. Chr. W.

Theodor Martius, Besitzers der Hofapothek, a. o. Professors (1848-1863) in Erlangen und Nachfolgers seines Vaters Prof. Dr. C. W. Martius (1756-1849) jährt, verteilt werden.

In diesem Tage hat die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen den Preis dem Apotheker Dr. phil. Georg Duppman zugesprochen. Seine im chemischen Laboratorium der Universität Erlangen, wo er bis vor kurzem Assistent war, ausgeführte Untersuchung betrifft den Aufbau partiell hydratisierter Laktone der Naphtalinreihe, einer Körperklasse, die dem bekannten Wurmmittel Santonin verwandt ist.

Die Handschriften-Made. Ein Rekord in den Preisen für Tennyson-Handschriften wurde bei einer Versteigerung bei Sothebys in London für ein 1200 Verse auf 60 Oktavseiten umfassendes Manuskript der ersten fünf Teile des Werkes „Die Prinzessin“ von Tennyson erzielt. Der New Yorker Antiquar Gabriel Wells gab dafür 35000 Mark. Dies ist aber nicht der höchste Preis, der bisher für eine Handschrift dieses Dichters angelegt wurde, sondern auf der New Yorker Revolutionsauktion brachte 1929 ein 16 Seiten starkes Manuskript von „Maud“ 38000 Mark. Diese Summen stehen allerdings noch bedeutend zurück hinter den Preisen, die für andere englische Dichterhandschriften geopfert wurden, so für Shelleys „Queen Mab“, das 272000 Mark, und für Popes „Versuch über den Menschen“, das 112000 Mark brachte.

Ein neues französisches Krebsinstitut. Das Institut für Krebsforschung, das vor kurzem in dem Pariser Vorort Villejuif eröffnet worden ist, hat über 4 Millionen Francs gelehrt und ist mit einer jährlichen Zuwendung von 600000 Francs ausgestattet. Es ist aufs reichlichsite mit deutschen Instrumenten ausgerüstet, die auf Grund des Dawes-Planes geliefert wurden. In dem neuen Institut werden fremde Forscher dieselbe gastliche Aufnahme finden wie die französischen. Neben der theoretischen Abteilung soll demnächst auch die praktische der Öffentlichkeit übergeben werden, ein Spital mit 150 Betten, dem eine Behandlungsstelle für Krebskranke angegliedert ist.

Eine Brücke über das Goldene Tor. Nach achtjährigen Studien ist man jetzt zu der Ueberzeugung gelangt, daß es möglich ist, eine Brücke über das goldene Tor zu bauen, das den Eingang zu dem Hafen von San Francisco bildet. Es soll sofort mit den Arbeiten begonnen werden, die man bis 1936 zu vollenden hofft. Die Brücke wird 2550 Meter lang sein; ihr höchster Punkt soll sich 240 Meter über den Wasserspiegel erheben; eine Hängebrücke von über 30 Meter Breite ist geplant, die an zwei Türmen aufgehängt werden soll, die auf festem Felsgestein ruhen. Die Kosten werden auf 120 Millionen Mark geschätzt.

Aus der Gelehrtenwelt. Wie wir hören, ist der Berliner Internist, Universitätsprofessor Dr. C. Lechte von der medizinischen Fakultät der Universität Santiago (Chile) sowie den argentinischen Universitäten Buenos Aires und Rosario eingeladen worden, Vorträge über den Einfluß des vegetativen Systems auf den Kreislauf und Stoffwechsel zu halten. Prof. Lechte wird der ehrenvollen Einladung Folge leisten.

Die Alster im Zeichen der Ruderer

Hamburgs große Regatta

Den Höhepunkt beim Hamburger Rudersport bildet die am nächsten Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. Juli, stattfindende große Hamburger Ruder-Regatta. Auch in diesem Jahre sind die Meldungen wieder etwas gegen das letzte Jahr zurückgegangen, wobei die Beobachtung gemacht wurde, daß gerade die regelmäßigen Gäste aus Berlin den Bootrennen in Hamburg fern bleiben. Die etwas ausgleichende Unterfüllung wurde der Hamburger Regatta nur durch die Teilnahme der westdeutschen Mannschaften und Ruderer, wie Düsseldorf, Essen und Leverkusen zuteil. Allerdings geht gerade den dortigen Mannschaften der beste Ruf voraus, denn sie haben überall, wo sie seither am Start erschienen, sich stets mit Erfolg geschlagen. Die Hamburger Ruder-Regatta wird auf der bekannten Ruderbahn zwischen dem Bootshaus des Norddeutschen Regatta-Vereins am Ferdinandstor (Start) und dem Uhlenhorster Fährhaus (Ziel) ausgetragen. Die Länge der Bahn beträgt 2000 Meter.

Manch herrlicher Kampf auf dieser herrlich gelegenen Bahn hat Begeisterung bei den Anhängern des Rudersports ausgelöst. Neben dem sportlichen Ereignis entwickelt sich die Hamburger Regatta durch den zahlreichen Zuspruch aus der Gesellschaft immer zu einem prachtvollen Wasserfest, das noch jedem zufälligen, aber auch regelmäßigen Besucher in freudiger Erinnerung geblieben ist.

Der erste Regattatag am Sonnabend wird mit dem I. Jungmann-Vierer-Kosmospreis am Nachmittag um 3 Uhr eingeleitet. Zu diesem Rennen sind 7 Boote gemeldet. Eventuell ist bereits am Vormittag ein Vorrennen nötig, wenn nicht 1 Teilnehmer abmelden sollte. Die Hamburger Vertretung liegt bei der Mannschaft des R. C. Favorite Harmonia in guten Händen, der für den Sieg trotz der Vereinigung wirklich allerbesten Jungmann-Vierermannschaften gute Aussichten hat. Von Hamburger Seite wird die Mannschaft durch die R. G. Hansa und den Club unterstützt, die schon alles aufbieten müssen, um gegen die Essener Ruder-Riege, Leverkusen und Hannover-Deutschland ehrenvoll für die Hamburger Farben zu bestehen. Das nächstfolgende Rennen, der II. Vierer ohne Steuermann, ist bei guter Steuerung der hiesigen Allemania nicht zu nehmen, wie auch im Rennen 3 die „Hansa“ vom Startplatz 1 sich ihren alten Rivalen von Bremen-Bremen und Deutschland-Hannover gemessen zeigen sollte.

Das größte Interesse bringt man natürlich den großen Viererrennen entgegen, wo die Mannheimer, Mictia sich mit dem Berliner Club und der R. G. Hansa sowie mit den Berliner Allemannen zu schlagen hat und sicherlich, wenn auch nach hartem Kampf, den Sieg davontragen wird. Um die erstklassigen Riemensbootrennen zusammen abzutun, beleuchten wir noch die Gegner im

Senatsachter

wo der Staff-Essen und der Berliner Club es am Sonntag nachmittag noch einmal probieren wollen, den Mannheimern den Weg zu versperren. Wenn nun wirklich in diesem Rennen bei gutem Verlauf die Favoriten aus Mannheim den Sieg schon vorher in der Tasche haben sollten, so ist es doch von großem Interesse, solch hervorragende Mannschaften im Boot, im Rennen und im Kampf zu sehen.

Dann müssen wir den Asterpolal nennen, wo der kürzlich in England so hervorragend arbeitende deutsche Meister Boegeler vom Berliner Club gegen v. Düsterloh-Magdeburg, Paul-Frankfurt a. M., Oberrad, Stange von Baier-Leverkusen und Weimar vom Düsseldorf Ruder-Verein sich messen werden. Ein spannender Endkampf zwischen Düsterloh und Boegeler wird zu erwarten sein.

Neben den guten Mannschaften der Essener Ruder-Riege, Deutschland-Hannover, Lübecker Gesellschaft im Jungmann-Vierer, steht uns das Revanchekampf Lübecker Ges. mit der hiesigen Favorite-Harmonia im Jungmann-Vierer bevor, wie auch der Club noch einmal Gelegenheit hat, sich am Sonnabend im Rennen Nr. 6 mit dem vorzüglichen Junior-Vierer der Lübecker Gesellschaft zu messen, die seit Neumünster immer wieder als die besseren angesprochen werden müssen. In den zweiten Vierer- und Viererrennen, wie auch im Junior-Vierer besitzen wir in den Mannschaften des R. C. Allemania von 1866 vorzügliche Waffen, die wieder den I. Kieler Ruder-Club von 1862, die Bremer von 1882, die Lübecker und die Essener im Vierer zu fürchten haben.

Auch für die schwächeren Mannschaften bieten sich verschiedene Kampfgelegenheiten, wie auch noch die Wiederholung eines

Wettkampfes der Einerfahrer Ulrich vom Club und Ritter-Lübeck, die wieder neue Gegner von Kiel, Leverkusen und Lauenburg abzufertigen haben, sehr interessiert. — Nach dem ersten Regattatage treffen sich die auswärtigen Ruderer und Vertreter der Ruder-Vereine zu einem am Sonnabend, 12. Juli, abends 8 Uhr, beginnenden Begrüßungsabend, den der Hamburger Regatta-Ausschuß in den Räumen des Bootshauses der Allemania am Ferdinandstor veranstaltet.

Nach den einzelnen Rennen werden den siegenden Ruderern die Ehrenbecher am Ziel überreicht, während die Preisvertei-

lung wie in früheren Jahren nach Schluß der Regatta im Festsaal des Norddeutschen Regatta-Vereins stattfindet.

Allemania startet in Kopenhagen

Wie in den beiden letzten Jahren, so hat sich auch dieses Jahr die Allemania Starts in Kopenhagen gesichert. Wir glauben, nach dem auf vielen Regatten siegreichen Abschneiden der Allemannen, damit eine gute Vertretung der deutschen Farben auf der großen Internationalen Nordischen Regatta zu haben, die am 19. und 20. Juli stattfindet. Die Allemania vertritt unter anderem die im Vorjahre gewonnenen Rennen um den „Großen Achter“, den „Ersten Vierer ohne Steuermann“ und den „Junior-Vierer“, in denen sie mit den führenden nordischen Ruderclubs zusammenstößt, wie „Kopenhagener Ruder-Club“, „Marbus“, „Ritz“ und „Soroe“; letzterer Klub hatte 1929 den „Ersten Vierer mit Steuermann“ gewonnen.

Tagebuch der Welt

Die Klage der Zizi Lambrino abgewiesen — Die französischen Gerichte erklären sich für unzuständig

Paris, 10. Juli.

Die sensationelle Klage der Zizi Lambrino, der früheren Geliebten des Königs Carol von Rumänien, gegen ihren — wie sie sagt — rechtmäßigen Gatten, hat jetzt eine deutliche Ablehnung durch die französischen Gerichte erfahren. Die erste Klage strengte Zizi Lambrino im Jahre 1926 an und forderte von Carol die Zahlung von 16 Millionen Mark wegen böswilligen Verlassens und Schädigung ihres Rufes durch Abbruch der Ehe. Weiter aber forderte sie, daß sie ihrem Sohn den Namen „Mircea Hohenzollern“ geben dürfe. Die Klagen waren bereits in unteren Instanzen mehrfach abgewiesen worden, doch hatte Zizi immer wieder einen neuen Rechtsweg beschritten. Und jetzt, nachdem die Entscheidung der I. Kammer wiederum ihre Klage zurückweist, will sie versuchen, auf dem Wege über politische Freunde endlich einen Erfolg für sich buchen zu können.

Zizi Lambrino ist bekanntlich jene erste Frau, durch die Carol in sein Abenteuerleben hineingerissen wurde und die er in Odeffa im Jahre 1918 heiratete. Er wurde dann gewaltsam von ihr getrennt und die Ehe von staatswegen für ungültig erklärt. Carol heiratete Helene von Griechenland, die jetzt wegen der rothaarigen Magda Lupescu viel Ärger mit ihrem heimgekehrten Gatten hat.

Die Prozeßklage wird für Zizi Lambrino insofern sehr kompliziert, als Carol nicht mehr in Frankreich ansässig ist und der rumänische Staat die Rechtmäßigkeit der Ehe mit Carol bestritt. Es wird ihr trotzdem zweifellos gelingen, eine neue Instanz mit ihrem Fall zu beschäftigen. Ob ihr aber der Erfolg jemals beschieden sein wird, darf füglich bezweifelt werden.

Die Niagara-Tonne gefunden

Statthalter in der Tonne erstickt.

London, 10. Juli.

Wie wir vor einigen Tagen berichteten, hatte ein Waghalsiger versucht, sich in einer Tonne die Niagarafälle hinabzulassen. Es handelte sich um einen gewissen George Stath-

lis, einen Griechen, der am verflorenen Sonnabend die Reise über die Horskshoe Falls antrat. Er war auf dieser Fahrt verunglückt. Man vermutete, daß er auf einen Felsen aufgeschlagen und so den Tod gefunden habe. Alle Versuche, auf Umwegen in die Fälle einzubringen, um ihm vielleicht noch Hilfe bringen zu können, waren vergebens. Jetzt ist die Tonne eine Strecke unterhalb der eigentlichen Fälle aufgefunden worden. Sie hatte keinerlei Schäden genommen, doch war der Grieche in der Tonne erstickt. Die Sauerstoffversorgung hatte richtig funktioniert, nur war der Vorrat, den Statthalter mitnahm, nicht groß genug. Anscheinend verding sich die Tonne innerhalb der Fälle und kam so erst jetzt an das Ufer. Der Unglückliche hat also einen langsamen Tod durch Erstickten gefunden. Es besteht die Absicht, alle ähnlichen Unternehmen in Zukunft zu verbieten, um zu verhüten, daß noch mehr Personen durch ihre Waghalsigkeit in einem nutzlosen Unterfangen ihren Tod finden.

Der Sprung aus dem Aeroplan

Selbstmord einer jungen Studentin.

London, 10. Juli.

Wie aus Lincoln berichtet wird, hat eine junge Studentin, Alberta Brinterhoff, von der Universität in Nebraska dadurch Selbstmord verübt, daß sie aus einem Flugzeug in 500 Meter Höhe absprang und so den Tod fand. Dem Absprung ging ein furchtbarer Kampf mit dem Piloten voraus. Die Studentin hatte sich aus dem Halteriemens gelöst und war auf den Sitz geklettert, als der Pilot ihr Vorhaben durchschaute. Er ergriff sie bei einer Hand und versuchte sie so festzuhalten, während er mit der anderen Hand den Aeroplan weitersteuerte. Die Studentin beugte sich jedoch rasch nieder und ließ sich so in den Hand rücken, daß er nicht mehr imstande war, die Selbstmordantin festzuhalten. Sobald er sie losgelassen hatte, warf sie sich rückwärts über Bord und verschwand sofort in der Tiefe. Ein Motiv für die grauenvolle Tat konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Cholera auf den Philippinen

Bisher 500 Tote

New York, 10. Juli.

Auf den Philippinen-Inseln Cebu und Dantayan ist eine verheerende Cholera-Epidemie ausgebrochen. Bisher sind bereits 500 Personen daran gestorben. Die Behörden treffen umfangreiche Abwehrmaßnahmen, um eine weitere Ausbreitung der Epidemie zu verhindern.

Die beiden Inseln werden außerdem von einer Hungersnot heimgesucht.

Grubenunglück in Sachsen

Weißenfels, 10. Juli.

Auf der Grube Paul Roel bei Luckenau wurden gestern durch eine Kohlenstaubexplosion zwei Arbeiter getötet, zwei weitere Arbeiter schwer und drei leicht verletzt. Die Verletzten sind dem Hohenmörsener Knappschafts-Krankenhaus zugeführt worden.

Amerikas Dank

Kiel, 10. Juli.

Der Chef des gestern aus Kiel ausgelaufenen amerikanischen Geschwaders, Admiral Cluverius, richtete an den Chef der Marinestation der Ostsee, Kontrreadmiral Hansen, folgenden Funkpruch: Beim Abschied von Kiel erwidere ich Ihre guten Wünsche und danke Ihnen für die überaus gastliche Aufnahme. Wir scheiden mit lebhaftem Bedauern und hoffen, Sie bald wiederzusehen.

Im stellvertretenden Flottenchef, Kontrreadmiral Foerster, fandte Admiral Cluverius folgenden Funkpruch: Wir scheiden nach diesen unvergeßlichen Tagen mit herzlichem Dank und mit dem Wunsche, bald wieder deutsche Schiffe zu sehen.

Englisches Geschwader passiert Kiel

Kiel, 10. Juli.

Ein englisches Geschwader, bestehend aus dem Kreuzer „Centaur“ und der sechsten englischen Zerstörer-Flottille mit sechs Booten, lief am Donnerstag mittag auf der Rückreise von Danzig in den Kieler Hafen ein. Beim Passieren von Friedrichsort feuerte der englische Kreuzer 21 Schuß Landes-Salut und 15 Schuß Salut für die Flagge des Flottenchefs auf dem deutschen Vintenschiff „Schleswig-Holstein“. Beide Salute wurden von der Friedrichsorter Batterie erwidert.

Das englische Geschwader, das unter dem Kommando des Flottenführers Campbell steht, ging sofort in die Holtensauer Schleißen, wo der Verband durch einen deutschen Offizier begrüßt wurde. Nach der Durchschleißen trat die englischen Schiffe die Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal westwärts an.

Chefredakteur: W. Weber.

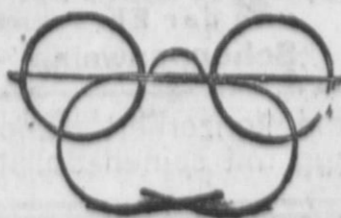
Verantwortlich für Politik und Allgemeines: Dr. S. Müller; Hamburgisches: Hanns Kurtz; Redaktion: Erich Aden; Fonds: Dr. O. Schwab; Illustration: E. W. Barte; Anzeigen: C. Wenz; Berliner Redaktion: Berlin, Zimmerstraße 9; Fernspr. Nr. 2678; Postamt und Druck: Hamburger Verlags- u. Druckerei G. m. b. H., Altonaer Weg 76/78. Redaktionelle Zuschriften nur an die Redaktion, nicht an einzelne Redakteure. Unberichtigte Einreichungen ohne beigefügtes Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Die amerikanischen Leichtathleten in Berlin

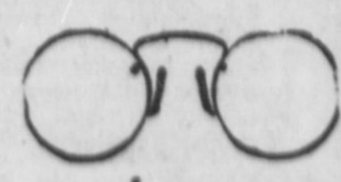


Die Mitglieder der amerikanischen Mannschaft; von links: Warne, Bullwinkel, Bendleton, Hamn, Bowen und Anderson. Die sechs amerikanischen Sportler, die vorige Woche im Rheinland mit großem Erfolg gestartet waren, nahmen am Mittwoch an dem internationalen Sportfest des S. C. Charlottenburg teil.

Campbell
Dipl.-Optiker — Gegr. 1816.



Nicht teurer — aber besser!



Neuerwal 46
Jungfernstieg 24
Schulterblatt 156a

Familien-Anzeigen

Verheiratet Klaus Richard v. der Landen Emilia v. der Landen geb. Beseln Sigi-Segoma Juli 1930 Deutsch Ost-Afrika, Mandat-Gebiet

Weitere Familien-Nachrichten

Verlobt: Else Schell, Herbert Stof, Hamburg, Gurkstr. 46, zu Hause: 13. Juli/Wolfstedt, zu Hause: 3. August/Lindenallee 22. Rätbe Petersen, Hans Olsen, zu Hause: 20. Juli, 2-5 U., Lübeckerstraße 5. Paula Tang, Herbert Blund, Volksdorf, zu Hs.: 12. Juli, v. 4 bis 6 Uhr, Eulentragchauffee 69. Marie Petersen, Otto Schalli, Eli Bathel, Hans Schröder. Verheiratet: Franz Klein, Gertha, geb. Wining, Buenos Aires. Dr. Alfred Bessin, Ingeborg, geb. Blohm, Hamburg, Bahnstraße 23. Dr. Hans Bergmann, Gertrude, geb. Christensen, Blankenese, zzt. auf Reisen. Geboren: Knabe: Ernst Harmjen, Grete, geb. Jacobson, Hamburg, zurzeit Elm. Conrad Bucht, Erna, geb. Buchholz, Berlin-Sirchgarten, Bornsdorferstr. 16.

Gestorben: Emilie Dobbertin, geb. Kolbe, 67 J., Weid. 12. Juli, 3 Uhr, v. d. Kap. d. Friedh. Bornkamp. Heinrich Riechmann, 64 J., Altona, Flottb. Chauffee 44, Beerd. 12. Juli, 3 Uhr, v. d. Kap. d. Zentralfriedh. beim Volkspark, Wahrenfeld. Carl Hoffmeister. Maria Knop Bue., geb. Wolmer, 63 J., Hamburg-Groß Borstel, Beerd. 12. Juli, 11 Uhr, v. Kap. 1, Ohlsd. Theodor Stange, 88 J., Weid. 12. Juli, 11 Uhr, v. Kap. 3, Ohlsdorf. Albert Friede. Maria Meyer, geb. Wtgens (Wg., Scheweide 10), Beerd. 12. Juli, 11 Uhr, von Kap. 8, Ohlsdorf. Ferdinand Dreher, 76 Jahre, Beerd. 12. Juli, 10 Uhr, v. Trauerhs. Develgönnne 53 n. d. Wolltefriedhof. Minna Glindemann, geb. Hochbrügge (Hambg. 22, Am Markt 9, II.). Paula Elberding, geb. Nefmann, Beerd. 12. Juli, 2 Uhr, v. Kap. 8, Ohlsd. Hedwig d'Ottlie, geb. d'Ottlie (Wg., Louisenweg 30), Beerd. 14. Juli, 2 1/2 Uhr, v. Kap. 13, Ohlsd. Louise Köhler Bue., geb. Dwachmann, verw. Gindemann, 72 J., Weid. 11. Juli, 13 1/2 Uhr, v. Kap. 3, Ohlsd. Pauline Librovicz, 85 J., Beerd. 11. Juli, 11 Uhr, a. d. Israelit. Friedh. Ohlsd. Romane Ludovici, geb. Baumgarten, 76 J., Trauerf. im Hause, Altona, Adlerstr. 91, 12. Juli, 12 Uhr, Beifegung 1 1/2 Uhr, Bornkamp-Friedh. Theodor Dönnau, 62 Jahre (Bergedorf), Beerd. 12. Juli, 1 1/2 Uhr, v. Kap. 13, Ohlsd. Job. Georg Wied. Carl Frik, 81 J. (Hamburg, Rosenstr. 28, II.), Beerd. 12. Juli, 1 Uhr, v. Kap. 6, Ohlsdorf. Baranin Elisabeth v. Kleinfischerling, geb. Baronesse v. d. Kopp, Trauerf. 12. Juli, 15 Uhr, i. d. Kap. d. Friedh. in Reinbek, ab Hauptbahnhof Hamburg 14 Uhr. Maria Maudrich, geb. Bortmann, 61 J. (Seltkamp 8), Abschied 11. Juli, 13 1/2 Uhr, Leichenb. Eppend. Krankenhaus, Beerd. 12. Juli, 14 U., v. Kap. 12, Ohlsd. Paul Niemeier, 58 J. (Hamburg, Nesterkamp 43), Weid. 14. Juli, 2 1/2 Uhr, v. Kap. 12, Ohlsdorf.

Lassen Sie Ihre Augen prüfen im Oculocentrum, Dammtorstr. 32 und Sie haben die Gewißheit, das passendste Glas für Ihre Augen zu bekommen. Täglich kostenlose ärztliche Sprechstunde von 3 1/2-5 1/2 Uhr.

Theater: Freitag 8 Uhr Sonnabend 8 Uhr Sonntag 8 Uhr Salto mortale. Eine fesselnde Begebenheit in 3 Akten. Operettenhaus: Freitag 8 1/2 Uhr Jia Roland a. G. Hohenstanz Walzer Sonnabend 8 1/2 Uhr Land des Lächelns Sonntag 8 1/2 Uhr Friederike. Sonnabend 11 Uhr 2 Nachvorstellungen zum 49. und 50. Male Mutterschrei. Sonntag 5 Uhr zum 175. Male Café Electric. Hambg. Volkstheater: Täglich 8 1/2 Uhr Die große lustige Hamburger Revue in 15 Bildern.

Hamburg 1930 In 24 Stunden durch Hamburg Günstig für Operettenhaus und Volkstheater Freitag bis Sonntag für 1-4 Personen. Gegen Abgabe an den Abendkasse zahlen Sie nur Einheitspreise: 50 S, 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.- Ernst Drucker-Theater abends 8 Uhr Deensmann Nr. 13.

Hamburg-Harburger Dampfer Bad Kattwyk Zur schönen Haake Altenwerder Moorburg etc. Wochentags: Von Hamburg: 5 1/2, 8, 9, 11, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11 1/2. Ferner nur bis Kattwyk und Altenwerder 6 1/2 und 12 mittags. Von Harburg: 4 1/2, 5, 5 1/2, 7, 9, 11, 1, 3, 4, 6, 7 1/2, 9, 10. Ferner nur ab Kattwyk. Altenwerder 7 vorm., 12,40 mittags. Ferner außer Sonnabends 4 Wollershof 4 1/2 u. nur Sonnab. 4. Abfahrt: St. Pauli-Landungsbrücken Brücke 2. Billige Preise.

Rasch sollen die Schmerzen verschwinden und deshalb machen Sie den Versuch bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgien oder rheumatischem Zahnschmerz: Citrovanille nehmen, das unschädliche, rasch und mild wirkende Mittel. Es hat sich jahrzehntelang immer bewährt. Als Taschennittel ist Citrovanille ein stets zuverlässiger Begleiter. Erhältlich in Apotheken in Pulverpackung RM 1.15 oder Oblatenpackung RM 1.30. - Achten Sie auf den Namen und verlangen Sie ausdrücklich CITROVANILLE

Nautische Rundschau nationale Schiffszeitung Organ für die Veröffentlichungen des Reichsverbandes Deutscher Nautiker E. V. und vieler wichtiger Schiffsbetriebe Fachblatt für Schifffahrt, Nautik, Schiffbau, Technik, Funktelegraphie, Frachtenmarkt und Seefischerei unter Mitwirkung hervorragender Fachleute. Glänzend unterrichteter Nachrichtendienst. Anerkanntes Inseritionsorgan ersten Ranges für Reedereien, Schiffsverkehrsbehörden, Makler, Nautiker, Industrie und Spediteure. Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen. Erscheint 10 täglich. Insertionsbedingungen durch den Verlag Nautische Rundschau Alfred C. Meyer, Wandseckerchausee 16 Hamburg 23. Telefon: Alster 5221

Sonntag, 13. Juli 1930, 2 1/2 Uhr nachm. Motorrad-Rennen auf der Farmsener Trabrennbahn Fleischmann, Nürnberg Rudi Klein, München Willi Brandt, München Die besten Sandbahnfahrer Europas Meisterfahrer Killmeyer, Oesterreich und die Berliner Elite im Kampfe mit der Norddeutschen und Hamburger Elite Vorverkauf an allen bekannten Stellen

Hausbruch. Die Haake / Vorortverkehr Harburg-Hausbruch // Straßenbahnlinien 32, 34 Hotel zur Haake, Hausbruch. Pensionshaus I. Ranges. Zivile Preise. / Anerkannt gute Hamburger Küche. / Bundes-Doppelkegelbahn. / 5 Min. vom Bahnhof links. Tel. Harburg 2296. Bes. Franz Wals.

Waldlust Neukloster bei Buxtehude Vorzüglicher Familienaufenthalt Für Vereine bestens empfohlen Gute bürgerl. Küche, solide Preise Otto Frank früher langjähriger Oberkellner Schröders Hotel, Schwarzenbek Tel. 178 Buxtehude Dr. Holm von der Reise zurück Industrie-, Treuhand- od. ähnl. Unternehmen! Diplom-Kaufmann, Anfang der Dreißiger, mit guter Praxis und in allen einschlägigen Transaktionen und Rechtsfragen sowie moderner Organisation von Büros und Betrieben erfahren, beabsichtigt seine Position zum 1. Oktober zu verändern. Offerten erbeten unt. J. 192 a. b. Exp. b. 81. Japanischer Dampfer "AMUR MARU" von Ostasien löschte seine Stückgüter am Sonnabend 12. Juli Schuppen 35. Knöhr & Burchard Nf. Neptunhaus. MILLERNTOR -Th. 5, 7, 9, Sig. ab 8 U. Am Mitternt

Waldlust Neukloster bei Buxtehude Vorzüglicher Familienaufenthalt Für Vereine bestens empfohlen Gute bürgerl. Küche, solide Preise Otto Frank früher langjähriger Oberkellner Schröders Hotel, Schwarzenbek Tel. 178 Buxtehude

Dr. Holm von der Reise zurück

Industrie-, Treuhand- od. ähnl. Unternehmen! Diplom-Kaufmann, Anfang der Dreißiger, mit guter Praxis und in allen einschlägigen Transaktionen und Rechtsfragen sowie moderner Organisation von Büros und Betrieben erfahren, beabsichtigt seine Position zum 1. Oktober zu verändern. Offerten erbeten unt. J. 192 a. b. Exp. b. 81.

Japanischer Dampfer "AMUR MARU" von Ostasien löschte seine Stückgüter am Sonnabend 12. Juli Schuppen 35. Knöhr & Burchard Nf. Neptunhaus.

Alterwall 78 II. Etod, ca 290 qm eingeteilt in 10 verschiedenen große Räume ganz oder geteilt zum 1. Januar 1931 zu vermieten Raubend als Büro oder Lager. Große, hohe und helle Räume, 7 Fenster-Front am Alterwall, 3 Fenster-Seitenfront am Fleet Personenbefugnis. Näheres im Laden Hamburger Börsehalle G. m. b. H.

Ueber Schiffsexpeditionen findet man den reichhaltigsten Anzeigenteil in der Ausgabe A des Hamburgischen Correspondenten und der Hamburgischen Börsen-Halle der ältesten und größten Schiffsahrtzeitung des Kontinents. Verlag der Hamburger Börsehalle G. m. b. H. Hamburg, Alterwall 96.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft Berlin-Stuttgart

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1929 bis 31. Dezember 1929

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva includes Fabrikgrundstücke, Fabrikgebäude, Abschreibung, Sonstiger Haus- und Grundbesitz, Werkzeugmaschinen, Abgang, Beteiligungen, Effekten, Kasse, Wechsel und Schecks, Guthaben bei Banken, Rohmaterial, Halbfabrikate, Ersatzteile, 6% Teilschuldverschreibungen-Disagio, Avale und Bürgschaften. Passiva includes Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktien, Reservefonds, 6% Teilschuldverschreibungen 1927, Aufwertungsanleihen, Hypotheken, Schulden bei Banken, Diverse Gläubiger, Anzahlungen der Kundschaft, Avale und Bürgschaften, Gewinn- und Verlust-Konto.

1) Noch nicht eingelöster Betrag der auf den 1. Juli 1927 gegründeten Anleihen einschließlich Genußrechte. Ferner bestehen RM 578 300.- 4 1/2%ige Aufwertungsanleihen aus den Anleihen von 1909 und 1912.

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1929

Table with Soll and Haben columns. Soll includes Handlungskosten, Soziale Abgaben, Steuern, Zinsen auf Teilschuldverschreibungen, Aufsichtsratsvergütung, Abschreibungen. Haben includes Gewinn-Vortrag von 1928, Brutto-Gewinn.

Vorstehender Rechnungsabschluß nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung ist in der heutigen ordentlichen Generalversammlung genehmigt worden. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. In den Aufsichtsrat wurden neugewählt die Herren Herbert M. Gutmann, Direktor der Dresdner Bank, Berlin, Dr. Felix Lohrmann, Baden-Baden. Ausgeschieden sind die Herren Dr. von Gontard, Berlin, Albert Krebs, Berlin, Carl Michalowsky, Berlin, Jakob Schapiro, Berlin, ferner ist das in unseren Aufsichtsrat entsandte Betriebsratsmitglied Herr Josef Kopp ausgeschieden und an dessen Stelle Herr Konrad Haas gewählt worden. Berlin, Stuttgart-Untertürkheim, 28. Juni 1930. Der Vorstand.

Deutschlandhaus-Gaststätten Homburg, Deutschlandhaus, Dammtorstr. 1 ehemals Roland-Betriebe. Sonnabend, d. 12. Juli 1930, 8 Uhr abends Rheinland-Feier in den festlich geschmückten Räumen Mitwirkende: Der beliebte Kapellmeister Franz Victor Osenege mit seinen Solisten Die bekannte Tanzsportkapelle Legi Martini als Gäste: Kurt Schönert + Theo Leyting die bekannten Sänger vom Rhein ff. gepflegte Biere der Eisbachloßbrauerei und der Fürstenbergbrauerei Schoppenweine - Zivile Preise Im Café konzertiert Kapellmeister Franz Victor Osenege mit seinen Solisten jetzt allabendlich.

Eine Mehrheit für Tardieu

Scharfe Auseinandersetzungen in der französischen Kammer.

Paris, 10. Juli.

In der heutigen Nachmittags-Sitzung der Kammer erklärte der Führer der Sozialisten, Léon Blum, im Hinblick auf das Ersuchen der Regierung an die Kammer, einen Gesetzentwurf über die indirekten Steuern noch heute zu verabschieden, die Regierung wolle die Kammer wohl in den nächsten Tagen nach Hause schicken. Dadurch würde sie die von ihr angeregte Realisierungspolitik, namentlich in den Fragen der Wirtschaftsreform, der Kolonial-Anleihe und des Gesetzes über die Petroleumkonzessionen, verleugnen. Gab der Ministerpräsident Angst vor seiner Mehrheit oder Angst vor seiner Opposition?

Tardieu erwiderte, er lehne es ab, Aufklärungen darüber zu geben, wann er die Parlamentarisation zu schließen gedenke; denn die Verfassung gebe dem Ministerpräsidenten das Recht, die Parlamentarisation durch Verleihung eines Dekrets jederzeit zu schließen. Er verwahre sich dagegen, daß die Opposition die regelrechte Durchführung der parlamentarischen Arbeiten zu hindern suche.

Darauf kam es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen Blum und einem Mitglied der Regierungspartei. Da großer Härm herrschte, wurde die Sitzung unterbrochen. Inzwischen war der Antrag Blum auf Vertagung der Diskussion über die Steuererlasse eingegangen, gegen den Ministerpräsident Tardieu die Vertrauensfrage stellte. Der Antrag wurde mit 325 gegen 260 Stimmen abgelehnt.

Selbstverständlich

Polen vorbehaltlos an Frankreichs Seite.

Warschau, 10. Juli.

Heute nachmittag wurde dem französischen Geschäftsträger die polnische Antwort auf das Briand-Memorandum überreicht. Die polnische Regierung erklärt sich darin bereit, an allen Arbeiten der ersten europäischen Konferenz teilzunehmen und sagt, sie teile vollständig den Standpunkt Frankreichs, daß es notwendig sei,

den europäischen Staaten zunächst die politische Sicherheit zu garantieren, bevor man andere allgemein interessierende Probleme, wie beispielsweise die wirtschaftlichen Fragen, regelt.

Um die für jede erfolgreiche und nützliche Zusammenarbeit notwendige Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens zu schaffen und den Staaten, die der Union als Mitglieder angehören, die Sicherheit zu garantieren, würde es sich vielleicht empfehlen, die europäische Union entsprechend den Grundgedanken des Genier Protokolls zu organisieren.

Die polnische Regierung besteht darauf, daß die europäische Union keinen aggressiven Charakter besitze und weder gegen eine Nation noch gegen eine Gruppe von Nationen gerichtet sein dürfe. Die Union solle die Durchführung der Bestimmungen des Völkerbundes erleichtern, wodurch der Organismus des Völkerbundes gestärkt werden würde.

Die polnische Note schließt mit dem Vorschlag, auf der europäischen Konferenz im September ein Studienkomitee einzusetzen, das das Problem unteruchen und den europäischen Regierungen Bericht erstatten solle. Auf Grund dieses Berichtes könnten dann die europäischen Regierungen ihre Beschlüsse fassen.

Das Kutiepow-Rätsel vor der Lösung?

Paris, 10. Juli.

Eine in Paris erscheinende russische Zeitung „Die gemeinsame Sache“ will aus guter und sicherer Quelle erfahren haben, daß der von der OGBL entführte General Kutiepow noch auf französischem Boden gestorben sei. Das Blatt erklärt ferner, es werde in den nächsten Tagen eine genaue Darstellung der Entführung General Kutiepows geben und die Namen derjenigen angeben können, die als Hauptführer der ganzen Angelegenheit angesehen werden könnten.

Die von Moskau dazu nach Paris entsandten Agenten der OGBL, die nach dem Tode des Generals nach Rußland zurückgekehrt seien, seien sofort wegen ihrer Unfähigkeit vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt worden; der Organisator der Entführung aber lebe heute noch in Paris.

Auftakt

zur westpreussischen Abstimmungsfeier

Stuhm, 10. Juli.

Am Donnerstag begannen in dem westpreussischen Städtchen Stuhm die Feiern der zehnjährigen Wiederkehr der Abstimmungsfeier in Ost- und Westpreußen. Dichte Scharen der Bevölkerung empfingen den Zug mit dem Hauptvorstand des Reichsverbandes der heimatreuen Ost- und Westpreußen und den Abgesandten aus allen Teilen des Reiches. Unter Vorantritt der Kapelle bewegte sich der lange Festzug durch die in Blumen und Fahnen schmuck prächtigen Straßen, vorbei an dem Gefallenendenkmal, das entblößten Hauptes unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden geehrt wurde.

Sofort nach Auflösung des Festzuges tagte die aus allen Teilen des Reiches sowie aus dem Saargebiet besuchte Vertreterversammlung des Reichsverbandes. Die beiden Ehrenmitglieder des Reichsverbandes, Reichspräsident von Hindenburg und Ministerpräsident Braun, hatten Begrüßungsgramme geschickt.

Auf der Suche nach einem Kompromiß

Der Londoner Flottenpakt vor dem amerikanischen Senat.

New York, 10. Juli.

Der Senat nahm eine Entschließung an, in der Präsident Hoover aufgefordert wird, soweit es mit den Interessen des Staates vereinbar ist, die auf den Londoner Flottenpakt bezüglichen diplomatischen Schriftstücke zur Verfügung zu stellen. In dem Kampf zwischen dem Präsidenten Hoover und dem Senat wird also ein Kompromiß angebahnt, da die Senatoren unter Berufung auf ihr Prärogativrecht bisher die Einsichtnahme in den gesamten geheimen Briefwechsel forderten, was Präsident Hoover ablehnte. Auch jetzt ist allerdings noch fraglich, wieweit der Präsident dem Wunsch des Senats entsprechen wird.

Gefecht an der Grenze

Eigene Drahtmeldung.

is. Genf, 10. Juli.

Ein blutiger Grenzwischenfall spielte sich bei Arzo an der italienisch-schweizerischen Grenze ab. Eine Anzahl Italiener versuchte am Mittwochabend heimlich über die Grenze nach der Schweiz zu gelangen. Einige hundert Meter vom schweizerischen Gebiet entfernt wurden die Flüchtlinge von italienischen Grenzwächtern bemerkt. Da sie auf Anruf nicht stehen blieben, gab der Grenzposten mehrere Schüsse ab und die Italiener erwiderten das Feuer. Dabei wurde ein Grenzwächter getötet und ein anderer schwer verletzt. Zwei Männer und eine Frau wurden verhaftet, die anderen entliefen in der Dunkelheit.

Personentarife werden erhöht

Inkrafttreten am 1. Sept. — Der Hamburger Vorortverkehr wird nicht berührt

Berlin, 10. Juli.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Reichsbahn haben sich im laufenden Geschäftsjahr durch den empfindlichen Einnahmerückgang infolge des Darniederliegens der Wirtschaft besonders verschärft. Die Reichsregierung hat sich daher entschlossen, der auf Grund eines Beschlusses des Reichseisenbahnrates von der Reichsbahn beantragten allgemeinen mäßigen Erhöhung der Personentarife zuzustimmen mit der Maßgabe, daß die Erhöhung erst am 1. September dieses Jahres in Kraft tritt.

Der Mehrertrag aus dieser Erhöhung kann auf etwa 65 Millionen Reichsmark geschätzt werden. Da die bereits genehmigte Erhöhung der Stückgut-, Expressgut- und Gütertarife der Reichsbahn etwa 70 Millionen Reichsmark bringt, sind im ganzen etwa 135 Millionen Reichsmark an Tarifierhöhungen bewilligt. Die Personentarife werden in folgender Weise erhöht:

Der Fahrpreis dritter Klasse wird von 3,7 auf 4 Pfennig für den Kilometer, der Fahrpreis zweiter Klasse von 5,8 auf 5,8, der Fahrpreis erster Klasse von 11,2 auf 11,6 Pfennig für den Kilometer erhöht. Der Preis der Zuschlagarten für FD-, D- und EZzüge bleibt unverändert.

Mit der Erhöhung des Einheitspreises der dritten Klasse auf 4 Pfennig mußte auch eine Erhöhung des Einheitspreises der Zeitartenpreise erfolgen. Die Zeitarten selbst bleiben um fast 10 Prozent unter den neuen Kilometerpreisen der dritten Klasse. Die Preise der Monatskarten steigen bei fünf Kilometern von 4,20 auf 5 Reichsmark, bei 15 Kilometern von 11,60 auf 13 Reichsmark, bei 30 Kilometern von 18 auf 20 Reichsmark. Die Arbeiterwochenarten werden bei fünf Kilometern von 0,90 auf 1 Reichsmark, bei 15 Kilometern von 2,40 auf 2,60 Reichsmark, bei 30 Kilometern von 3,60 auf 4 Reichsmark erhöht. Bei den Zeitarten der zweiten Klasse werden die Einheitspreise ebenso wie die der Einzelfarten erhöht. Die Bahnsteigarten werden von 10 auf 20 Pfennig erhöht.

Die Fahrpreise des Berliner und des Hamburger Vorortverkehrs bleiben unverändert.

Die Demokraten gegen Kopfsteuer

Reichstagsfraktion und Parteivorstand einig

Berlin, 10. Juli.

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei trat am Donnerstag zu einer Sitzung zusammen, in der Reichstagsabgeordneter Dr. Reinhold über die politische Lage berichtete. In den letzten Tagen, so führte er aus, ist eine nicht unbeträchtliche Verschärfung in der Situation dadurch eingetreten, daß die ursprünglichen Deckungsansätze, die zunächst gegenüber den Vorschlägen des früheren Reichsfinanzministers Moltenbauer eine Verbesserung dargestellt hatten, durch das Entgegenkommen an die Rechte in einer Weise verschlechtert worden sind, die der demokratischen Reichstagsfraktion eine Zustimmung wahrscheinlich unmöglich machen wird. Die Reichsregierung hat sich auf Anregung der rechtsstehenden Parteien dem Gedanken einer ungekürzten Bürgerabgabe, die die robusteste Form der Kopfsteuer darstellt, genähert.

Die Demokraten wollen die unbedingt notwendige Sanierung der Gemeindefinanzen ohne eine Erhöhung der Realsteuern, durch eine wohlweise zu verwendende Schenksteuer herbeiführen.

Sollte die Regierung beabsichtigen, über ihre ursprünglichen Deckungsansätze hinaus, bei Nichtzustandekommen einer Mehrheit im Reichstage, die Bürgerabgabe auf dem Wege des Artikels 48 als Notverordnung in Kraft zu setzen, würde mit Sicherheit früher oder später der Reichstag zu einer Aufhebung der Notverordnung kommen. Das politische Ziel der Demokraten bleibt nach wie vor eine Regierung der Großen Koalition, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen als die auf die Dauer allein sichere Regierungsgrundlage erscheint.

In der Ansprache wurde einmütig zum Ausdruck gebracht, daß eine Kopfsteuer aus sozialen und auch finanziellen Gesichtspunkten abzulehnen sei.

Von allen Rednern wurde darauf hingewiesen, daß, gleichviel wie die Arbeitslosenversicherung jetzt saniert wird, die Gemeinden im Herbst durch den Ansturm der Wohlfahrts-Arbeitslosen einer Mehrbelastung von 400 bis 500 Millionen Reichsmark ausgesetzt würden, die zu unübersehbaren Schwierigkeiten führen würde, wenn sie nicht rechtzeitig instandgesetzt werden, sich darauf einzurichten. Der zweckmäßigste Weg dafür ist die obligatorische Schenksteuer.

Der Vertreter der Demokratischen Partei im Steuerausschuß des Reichstages, Abgeordneter Fischer, kennzeichnete die Lage der Fraktion kurz wie folgt:

Die Fraktion lehnt ab die Regierungsvorlage zusammen mit der Bürgerabgabe. Die Fraktion ist unter Umständen bereit, anzunehmen die Regierungsvorlage verbunden mit einer Schenksteuer und einer subsidiären Bürgerabgabe. Der Redner erklärte, daß nach seiner Auffassung am diesjährigen Etat 150—180 Millionen Reichsmark gespart werden können. Es sei nötig, mit dem Reichsfinanzminister in Verhandlungen zu treten, um weitere Ersparungen durchzuführen.

Der Parteiführer Koch-Weser erklärte, daß die Reichstagsfraktion ihre Stellungnahme zum Reichsfinanzminister Dietrich deutlich präzisiert habe, die Fraktion könne aber darüber hinaus einer Persönlichkeitssteuer nicht zustimmen, wenn diese glaubt, eine staatspolitische Aufgabe erfüllen zu müssen. Die Anwendung des Artikels 48 sei der Anfang für den Untergang des Parlamentarismus. Trotdem könnten die Demokraten nicht unmöglichen Dingen zustimmen, nur um der Regierung die Anwendung dieses Mittels zu ersparen.

Die demokratische Reichstagsfraktion schloß sich schließlich dem Standpunkt des Parteivorstandes an.

Das Bornholmer Flugzeugunglück

Ein mißlungenes Schleppmanöver die Ursache?

Berlin, 10. Juli.

Von seemannischer Seite wird uns geschrieben:

Nach den bisher vorliegenden Nachrichten über den Unfall des Flugbootes der Deutschen Luftwaffe bei Bornholm muß man annehmen, daß das Kentern des Flugzeuges im Verlaufe der Schleppmanöver erfolgt ist. Ein Schleppmanöver ist bei schwerem Wetter schon für reine Seefahrzeuge nicht ganz einfach und erfordert höchstes seemannisches Wissen und Können; in noch höherem Maße trifft dieses für Flugzeuge zu, die wohl mit einer gewissen Schwimmfähigkeit ausgestattet, aber nicht zur Fortbewegung durch das Wasser bestimmt sind. Bei schwerem Wind und Seegang verlangt die starke Eigenbewegung des Schleppers wie auch des geschleppten Fahrzeuges eine außerordentlich lange und schwere Schleppleine, die durch ihr

Eigengewicht die besonderen Beanspruchungen ausgleicht. Es ist nicht anzunehmen, daß eine hinreichende Schleppleine zur Verfügung gestanden hat.

Aus den Berichten des Flugkapitäns geht auch nicht hervor, daß sowohl auf dem Schlepper als auch auf dem Flugboot darauf Bedacht genommen wurde, unter Umständen innerhalb der Bruchzeit einer Sekunde die Schleppverbindung zu lösen. Die Notwendigkeit hierfür trat aber in dem Augenblick ein, wo die Zugkraft des Schleppers in Verbindung mit der unter einer schweren See untergeschüttelten Tragfläche eine Hebelkraft erzeugte, die auch ein stabileres Fahrzeug, als es das Flugboot sein kann, nicht vor dem Kentern bewahrt haben würde.

Es wäre ohne Zweifel seemannisch richtig gewesen, bei dem schweren Wetter auf das Schleppmanöver zu verzichten und sich vor dem Anker treiben zu lassen.

Hätte das Flugboot diese Maßnahme ausgeführt, so würden seine Anlassen zwar einige Stunden starkem Schlingern ausgesetzt gewesen sein, während dieser Zeit hätten jedoch Flugzeuge mit geeigneten Rettungsbooten am Unfallort eingreifen können.

Berlin, 10. Juli.

Der Flugkapitän des bei Bornholm herunglückten Flugzeuges Kubring und Bordwart Friedrich trafen heute hier ein und ermittelten der Direktion der Luftwaffe Bericht über das Flugzeugunglück. Danach ist am Flugzeug die Getriebe-Welle am Propeller gebrochen. Durch den abliegenden Propeller wurde das Funkgerät außer Tätigkeit gesetzt. Eine Uebergabe der Passagiere an die „Maja“ war nach übereinstimmenden Aussagen des Kapitäns der „Maja“ und des Flugkapitäns Kubring unmöglich.

Sämtliche Anlassen des Flugbootes verließen mit angelegten Schwimmwesten das Flugboot, als die Gefahr des Kenterns erkannt wurde. Durch das Kentern riß das Schleppseil und versing sich in der Schraube der „Maja“, die infolgedessen längere Zeit am Rettungsboot verhängelt wurde, während gleichzeitig die hohe See die Treibenden abdrängte. Außerdem wurde der Steuermann der „Maja“ verletzt. Der Kapitän und vier Matrosen bemühten sich um die Rettung der Treibenden, die nur noch bei den unmittelbaren am Boot befindlichen Personen möglich war, und zwar bei dem Schweden Frieß und bei den die „Maja“ schwimmend erreichenden Kubring und Friedrich.

Die inzwischen herangekommene „Spes“ versuchte vergeblich, das leblose Fräulein Norrop an Bord zu nehmen. Andere Treibende sah die „Spes“ nicht mehr. Gegen 21 Uhr mußte die „Maja“, das Suchen aufgeben, da sie Segel-, Ruder- und Schraubenschaden hatte. Die „Maja“ war überzeugt, daß die „Spes“ wenigstens zwei, wenn nicht auch die übrigen Personen gerettet habe. Die „Spes“ blieb eine Viertelstunde an der Unfallstelle, ehe sie ihre Fahrt fortsetzte. Infolge der Entfernung und sprachlicher Schwierigkeiten konnte der „Spes“ nicht klargemacht werden, daß ein Flugboot mit acht Personen gekentert war.

Das Seeamt Stettin ist vom Reichsverkehrsminister mit der amtlichen Untersuchung der Vorgänge beauftragt worden.

Riesen-Lautsprecher mit einer Reichweite von 20 Km.



Die Siemens-Werke haben einen neuen Riesen-Lautsprecher gebaut, der Sprache und Musik 20 Km. weit trägt. Trotz der ungeheuren Reichweite des Schalls wird das Klangbild auch in großer Nähe nicht verzerrt.

Hamburger Tagesneuigkeiten.

Dieses und jenes

... und er fuhr Autodroschke.

Sollte dies sein letzter Leichtsinnszug sein? Sein allerletzter? Wenigstens für einige Zeit! Es ist ein Fall zum Kopfschütteln und Verwundern. Die Polizei in Altona meldet: „Zeitgenommen wurde ein Ingenieur. Er hatte sich in einer Kraftdroschke fahren lassen, ohne im Besitz irgendwelcher Geldmittel zu sein.“ Warum in aller Welt fuhr dieser Ingenieur ausgerechnet Autodroschke, als er am Ende seiner Varichast angelangt war? Vielleicht war das Fahren in einer Autodroschke sein Ideal, sein höchster Wunsch in allen Lebenslagen. Vielleicht reizte ihn die Tatsache, von draußen, von den Menschen angesehen zu werden als einer, der es sich leisten kann, Autodroschke zu fahren, während er in Wirklichkeit nicht mehr einen Pfennig in der Tasche hatte. Es muß etwas defekt sein in der Seele dieses Mannes. Denn was konnte ihm sonst daran liegen, einen Chauffeur, der ja auch für sein täglich Brot arbeitet, zu pressen? Eine Illusion wollte er sich schaffen; sich und den anderen, die ihn ohne ihn zu kennen — in den wenigen Minuten sahen, in denen er in der Autodroschke fuhr. Und nun ist's aus mit der Illusion. Des Menschen Seele hat seltsame Rätsel.

Nur hier fühlt er sich wohl — wenn es ihn gepackt hat.

Und noch ein Seelenrätsel. Der Seemann Peter K. hatte einst eine Frau. Aber er ist schon lange von ihr geschieden. Doch von Zeit zu Zeit packt es Peter in seinem Gemüt, da, wo es weich ist. Und in diesen Zeiten kehrt er zu seiner Frau Annie zurück. Wenn sie nicht da ist, dann dringt er ein wenig gewalttätig in ihre Behausung ein und macht es sich bequem, kocht sich Kaffee und legt sich ins Bett, raucht, liest die Zeitung und denkt dann gar nicht mehr daran, wegzugehen. Auch wenn die Frau kommt und schimpft und tobt (denn sie will ihn ja gar nicht mehr). Peter ist dann so hartnäckig, daß seine ehemalige Frau das letzte Mal die Polizei holen mußte, um ihn zu egmittieren. Da er der Annie sagte, daß er das nicht nett finde (er sagte das vielleicht etwas gröber), nahmen ihn die Beamten aus der Gegend der „Großen Freiheit“ gleich mit zur Wache. In stiller Obhut wird er sich dort befinden können. Als man ihn vernahm, suchte er nur die Achseln und meinte, er gehe doch immer wieder zur Annie zurück. Daran könne er nichts machen. Wenn es ihn gepackt habe, dann sei er eben der häuslichste Mann von Hamburg und Altona. Weiber nur dann, denn sonst ist Peter K. sehr unhäuslich. Dann hat es ihn eben nicht gepackt.

Sind's die gleichen?

Im Hebeekanal wurde ein Boot „Maria“ mit Namen und der Nr. 68151 gestohlen. Es ist spurlos verschwunden. Solche Diebstähle kommen öfter vor. Aber daß sich die Komplettierungsgüter gleich so anreihen, dürfte bestimmt seltener sein, denn an der Wellingsbütteler Landstraße holte man aus einem Bootshaus Decken und Bootshaken, ein Steuer und alle möglichen Apparaturen. — Und an der Oberalster stahl man Rissen und Trainingsanzüge sowie alle anderen Dinge, die noch fehlten. Jetzt haben sie alles beisammen. Sie können lossegeln die Diebe, die — gestützt auf „Maria“ — sich anscheinend auf eine Weltreise vorbereiten wollen. Man muß nur zusehen, wie man alles beisammen bekommt. Raddeln ist billig, wenn man ja billig einkauft.

48mal blinder Mann.

Wir wissen alle, daß die Feuerwehr das „Mädchen für alles“ ist. Heute ist sie es mehr denn je. Wenn man nicht mehr ein noch aus weiß, dann ruft man eben die Feuerwehr. Sie wird schon helfen können. Und sie kann es auch meist. Ständige Hilfsbereitschaft, opferfreudiger Mut gehören zu diesem Beruf. Um so feltamer berührt es jeden vernünftigen Menschen, daß die Feuerwehr im letzten Monat nicht weniger als 48 mal „blind“ alarmiert wurde. Man rief sie „aus Scherz“ — aus Dummheit herbei, obwohl es nichts zu helfen gab. Vielleicht standen die Uebelthäter in einem Hausgang und freuten sich, wie sie die Beamten mit echtem Berufseifer laufen und suchen sahen. Man sollte „sonst etwas“ beginnen mit diesen Unsinnszügen, von denen man hoffen will, daß grenzenlose Dummheit die Ursache ist zu ihrer Tat. 550 Mal eilte die Feuerwehr im Juni zu Hilfe, bei Unfällen und Bränden, bei Zusammenstößen und zu Samariterdiensten. Jene sollten sich bitter schämen, die in den 48 Fällen nach den Helfern riefen, als es nur ein „Scherz“ sein sollte.

Hammonia träumte . . .

von interessanten Dingen, die in Hamburg geschehen sollen.

... Als Hammonia im Jahre 1930 — in den Tagen des — nun es sind genau diese Tage, in denen wir leben — aus ihrem Schlummer der Zeit erwachte, rief sie sich die Augen und ging auf den Jungfernstieg. Die Sonne schien, und auf der Alster fuhren die Menschen mit Schiffchen und Segelbooten. Am Land aber gingen sie spazieren (die Menschen natürlich). Hammonia rief sich nochmals die Augen und schaute verwundert um sich, denn sie sah, daß dort viele Menschen einherwanderten, die zwar gut, aber nicht so modern gekleidet waren, wie sie es in einer Weltstadt wie Hamburg gerne wären.

Da erkannte sie, daß diese Tatsache darauf zurückzuführen sei, daß die Menschen alle nicht mehr viel Geld hatten. Hammonia, der nicht nur die Einwohner ihrer Stadt, sondern auch die Kleidung dieser Einwohner am Herzen lag, berief aus dem Reich ihrer dienstbaren Geister die Tüchtigsten herbei und gab ihnen geheimnisvolle Aufträge: Die Geister fuhren in die Köpfe von vielen, vielen Leitern der großen und kleinen Geschäftshäuser und ließen in ihrem Hirn eine Idee aufstehen! Eine großartige Idee, durch die allen geholfen werden, durch die alle modern und gut — auch ohne viel Geld — gekleidet werden können:

Und nun beginnt eine Prophezeiung, die Ihnen bestimmt mancherlei Neues berichtet. Pläne verrät sie, die im Augenblick noch schweben, die aber in wenigen Tagen zur Tat geworden sind; Vorbereitungen, die bereits getroffen wurden — und nach dem 15. Juli ihre großen Folgen zeigen werden. Die Straßen der großen und der kleinen Geschäfte werden im Zeichen eines regen Lebens stehen. Bunt, lebendig, jessend und verlockend. Vestes, Schönstes und Willigstes wird mobilisiert, Zahlen werden aus stolzer Höhe in schier bodenlose Tiefen fallen. Und diese Zahlen sind die Preise für das Beste und Schönste, das dadurch zum Billigsten wird.

Die großen Kaufhäuser werden sich besonders eindringlich repräsentieren. Da ist Rudolph Karstadt. Alle Fenster werden prachtvolle Bilder zeigen; geschmackvoll placiert, geschickt drapiert werden alle Dinge, die gekauft werden sollen, den vor-

Das ist Hamburg

In Hamburg gibt es 100 400 Hauptfernsprechanschlüsse. In Hamburg werden jährlich ca. 171 Millionen Ortsgespräche geführt. In Hamburg führt jeder Fernsprechteilnehmer täglich 4 bis 5 Ortsgespräche.

Postamt 33 zieht um

von Droffelstraße nach Ecke Hellbrookstraße und Harzenseweg. — Umzug über Nacht.

Die rasche Entwicklung Warmbeds in den letzten Jahren, das Entstehen neuer Häuserblöcke, ganzer Straßenzüge, hat an das Postamt 33 in der Droffelstraße so große Anforderungen gestellt, daß es bei weitem dem großen Verkehr nicht mehr genügte. Man entschloß sich deshalb zu einem Neubau. In kurzer Zeit werden nun die Diensträume des Postamtes 33 in den Neubau Ecke Hellbrookstraße und Harzenseweg verlegt. Die Arbeiten an dem neuen Häuserblock sind durch die günstige Witterung schneller gediehen als vorauszusehen war. Mit der Verlegung in die neuen Räume sollte ursprünglich am 1. Oktober begonnen werden. Durch die schnelle Vollendung des Baues kann der Umzug bereits am 1. August vor sich gehen. Die Maßnahme wird dem Publikum sicher mit Freude begrüßt werden, denn die „drangvoll fürchterliche Enge“ des alten Untes bildete schon lange eine Quelle ständigen Aergers und Zeitverlustes. Der Umzug wird vom Sonnabend auf Sonntag vor sich gehen, so daß keine Unterbrechung der Dienststunden eintritt.

Das neue Postamt ist nach modernen Richtlinien erbaut, mit offenen Schaltern, bequemen Schreibgelegenheiten, hellen, luftigen Räumen und wird so den erhöhten Ansprüchen des ständig wachsenden Stadtteils gewiß Rechnung tragen.

Befreiungsfeier im Conventgarten

Rheinland-Rundgebung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine.

Im Theatersaale des Conventgartens veranstaltete für die hamburgischen Bürgervereine ihr Zentralauschuß eine Rundgebung zur Rheinland-Befreiung. Den Auftakt der Veranstaltung, durch den die vaterländische Stimmung trefflich vorbereitet wurde, bildeten Lieder des Doppel-Quartetts der Hamburger Liedertafel von 1823 unter Leitung von H. R. d. Heimatlieder und Rheinlieder kamen zum Vortrag, und Worte von Hoffmann von Fallersleben „Nur die Hoffnung festgehalten“ bildeten den Schluß der gesanglichen Darbietungen. Der Redner des Abends war Herr Hauptpastor D. Beckmann, der als Pastor in Wiesbaden eine Reihe von Jahren der Befreiung des Rheinlandes mit durchlebte hat. In klaren Bildern schilderte der Redner aus eigener Erfahrung das Leben der Rheinländer unter dem Druck der Fremdberrschaft und entwickelte daraus die Größe der Befreiungstunde. Keiner Dank des ganzen Volkes gebühre den Rheinländern für ihre treue deutsche Haltung. Aber die Befreiung der Rheinlande sei nur ein Anfang: Deutschland sei noch nicht frei. Lang sei noch der Weg zur Einheit unserer deutschen Gefinnung, unseres vaterländischen Empfindens und in der staatlichen Arbeit. Wie kommen wir zu solcher Einheit durch alle Gegensätze hindurch? Nur durch eine religiöse Durchdringung der Einzelpersönlichkeiten und des ganzen Volkes. Ein Volk wird nicht einig, das nicht an seine Sendung glaubt und in dem nicht der Gedanke der Brüderlichkeit wirkt, der auch in dem politischen Gegner den Bruder sieht. Wo dieser Glaube an die Sendung und an die Brüderlichkeit ist, da wird Deutschland sein. Gott gebe uns diesen Glauben.

Lebhafter Beifall lohnte die Worte. Begeistert sang die Versammlung das Deutschlandlied. Der Vorabend schloß die eindrucksvolle Rundgebung mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland.

Gelbe Raucherzähne. „Nach langem Suchen endlich das Richtige für meine Zähne. Nach dreimaligem Gebrauch blendend weiße Zähne, trotzdem dieselben durch vieles Rauchen braun und ungesund wurden. Ich werde nichts anderes mehr gebrauchen, als Chlorodont.“ B. Horst Berg. — Chlorodont: Zahnpaste 60 Pf. und 1 Mt., Zahnbürsten, Mundwasser 1 Mt. bei höchster Qualität. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Zeugen gegen den Mörder Jensen

Der Sachverständige spricht. — Wurde die Wartmann erwürgt?

In dem Prozeß gegen den Landarbeiter Fritz Jensen wegen Ermordung der Prostituierten Auguste Wartmann vor dem Hamburger Schwurgericht wurden nach der schon berichteten Vernehmung des Angeklagten die Zeugen vernommen. Die Verhandlung fand im ganzen Verlauf unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Der erste Zeuge, der Polizeibeamte K., bezeugte, daß er nach der Tat nach Mitternacht des 5. Oktober v. J. an den Tatort geführt worden sei und den Angeklagten völlig angekleidet angetroffen habe. Auf seine Fragen habe dieser, zwischen den Füßen der Leiche sitzend, nichts erwidert und den Eindruck erweckt, als ob er seelisch zusammengebrochen gewesen sei. Er habe zwar schwach nach Alkohol gerochen, doch könne von Betrunkenheit nicht die Rede sein. Ein weiterer Polizeibeamter bestätigte, daß J. bei seinem Eintreffen keinerlei Verletzungen im Gesicht gehabt habe. Die Schrammen am Kopf seien jedenfalls Spuren von Schlägen, die ihm der Verlobte der B. und die Frau Günther versetzt hätten.

Der als Zeuge vernommene Verlobte der Ermordeten schilderte sein Eintreffen nach der Mordtat. Er hat nach zweimaligen Anstößen an die Tür den Angeklagten zweimal am Fenster gesehen und jedesmal gehört, wie er sagte: „Einen Augenblick, sie kommt gleich.“ Der Zeuge bestritt nicht, daß er J. einige Faustschläge ins Gesicht versetzt habe, worauf der Gestroffene nur erwidert hätte: „Stech mit man lieber dot.“

Aus der Vernehmung der ärztlichen Sachverständigen sei das Gutachten des Profektors vom Hasenfrankenhaus, Dr. Brack, hervorgehoben, der bezeugte, die Leiche habe außer der Stichwunde an der linken Halsseite 5 bis 6 oberflächliche Riß- und Schnittwunden aufgewiesen. Der Tod sei durch Verblutung und durch Erstickung eingetreten.

Die Hausangestellte B. in Kiel erzählte in glaubwürdiger Weise die Vorgänge bei dem am 10. September v. J. von dem Angeklagten verübten Raubüberfall. Er führte sie an dem fraglichen Abend durch verschiedene Wirtschaften in Kiel, packte sie dann plötzlich an der Kehle und entriß ihr, während sie hinfiel, eine Armbanduhr. Den Raub gab J. später bei seiner Vernehmung selbst zu.

Nach der Mittagspause traten noch verschiedene Zeugen auf, die Druckstellen am Halse der Leiche beobachtet haben und vermuten, daß als Todesursache ein Erwürgen in Frage komme. Auf Vorhalt gab der Angeklagte die Möglichkeit zu, daß er sein Opfer gewürgt haben könne. Ein Verwandter des J. schilderte den Angeklagten als einen jähzornigen Menschen. Er sei im übrigen ein aus der Art geschlagenes Mitglied der Familie.

Dann wurde die Verhandlung auf Freitag vertagt.

Beinahe — in den Briefkästen gefallen

Gastet die Reichspost für die Verkehrssicherheit vor dem Briefkasten?

Auf Veranlassung der Deutschen Reichspost war durch den Bauunternehmer K. in Sondershausen in der Hauptstraße vor einem Hause, an dem sich ein Briefkasten befindet, ein Kabelaubrunnen ausgehoben worden. Kabelaubrunnen und Briefkästen befinden sich innerhalb der um die Baustelle herum errichteten Schutzvorrichtungen. Eines Abends fuhr der Gärtnermeister, frühere Bergwerksdirektor S. mit einem Pferdegespann durch die Hauptstraße von Sondershausen und hielt vor dem Briefkasten an, um eine Postsendung hineinzuworfen. Auf dem Rückwege fiel er in die ausgehobene Baugrube und erlitt erhebliche Verletzungen. Er nimmt deshalb die Deutsche Reichspost auf Schadenersatz in Anspruch mit der Begründung, daß die Absperrungsvorrichtungen nicht ausreichend gewesen seien. Das Landgericht Eriurt erklärte den Klageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt, das Oberlandesgericht Raumburg a. S. dagegen wies den Kläger zu drei Vierteln ab, nur zu einem Viertel wurde sein Anspruch anerkannt. In der Begründung zu diesem Urteil wird ausgeführt, daß die Uebertragung der Arbeiten an einen zuverlässigen Tiefbauunternehmer die Verlastung nicht entlastet. Im juristischen Schrifttum wie in der Rechtsprechung sei allgemein anerkannt, daß neben dem selbständigen Unternehmer auch die Behörde selbst eine allgemeine Aufsichtspflicht zu erfüllen habe. Allerdings habe die Absperrung der Baustelle an sich den gesetzlichen Vorschriften entsprochen; jedoch hätte die Verlastung den Briefkasten nicht weiter dem Verkehr überlassen dürfen, ohne vorher besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. Den größten Teil der Schuld trägt aber der Kläger selbst, denn er wußte, daß es sich um eine Gefahrenquelle handelte, er hätte deshalb nicht den Rücken über den Baugraben nehmen dürfen, sondern die „erkannte Lücke“, den schmalen Gang zum Bürgersteig benutzen müssen. Die gegen dieses Urteil einge-

beiströmenden Menschen so durch das Auge nahegebracht, daß der Sehbende nicht anders kann als laufen. Ein ganzes Haus vom Kopf bis zu den Kellergeschossen stellt sich um auf Ausverkauf. Vom ersten bis zum letzten, vom Schönsten bis zum Praktischsten. Der sucht etwas fürs Land, der für die Straße, der für den Ball, jener für den Tanztee, jener für das Haus oder für den Beruf. Es ist alles da, es ist so da, daß jeder suchen kann, was er finden will und finden soll. Die Menschen sollen ja kaufen. Mit dem Zurückhalten der Waren ist es nichts mehr. Eben darum sagt man ja: Aus-Verkauf!

Ausverkauf auch bei Gustav Eisner — Ausverkauf vom innersten Winkel bis zum äußersten Fenster. — Es wird eine tolle Sehe werden. Schuhe, nichts als Schuhe. Kleine, große, bunte, schwarze, weiße — vielleicht sogar farblose oder Chamäleonschuhe, die jede Farbe annehmen, die man sich nur denken kann. Wäre das nicht das Ideal? Der gute Schuh gehört heute so zum eleganten und gut angezogenen Menschen, daß er zur Kleidung passen muß. Und er kann passen, denn die Schuhe sind so billig, daß jede Dame — daß jeder Herr ruhig zu Eisner geben kann, um sich auszusuchen, was des Bera, oder noch genauer gesagt, die große neue Mode und das Kleid erfordert. Wir sind nicht mehr wie unsere Vrahnen, die zwei Paar Schuhe hatten. Die einen für Sonntags und die anderen für die Woche. Die Welt hat — an den Füßen bestimmt — jeden Tag Festtag, denn man kann elegante Schuhe tragen. „Jedem jeden Tag Sonntags-Schuhe“. Das wäre doch beinahe eine Parole. Vorläufig ist es eine Prophezeiung, die auf dem Wege ist, Wahrheit zu werden.

Wahrheit ist auch, daß den Besuchern von Albert Bernbold & Co. auf dem Großen Burstah eine große Ueber-raschung zuteil wird. Bernbold wächst nämlich über Nacht. Bernbold wird größer: Just zu den Tagen des Beginns des großen Ausverkaufs wird die erste Erweiterung der Partieräume vorgenommen. Und dort unten sollen alle die Spezial-tische aufgestellt werden, an denen die Damen in aller Ruhe auszusuchen können, wonach ihr Sinn steht. Sogar die schlimmsten Ausverkaufshyänen, die schon morgens um 7 Uhr erwidert werden, an diesen „Krippen der billigen Preise“ satt werden, wie noch nie eine Hyäne satt wurde. Stoffe rollen sich von Ballen, Kleider flattern, Knöpfe springen, alles wird ein tolles

Tobuwabohu sein — mit einem Ziel: den Hamburgern etwas Gutes zu bieten. Der Ruf und der Name bürgen dafür, daß nachher niemand enttäuscht ist. (Dazu braucht man garnicht Prophet zu sein.)

In stiller und sachlicher Ruhe sehen Beck und Cloppenburg den Ausverkäufen entgegen. Die Preise fallen genau so schnell, wie sonst in der Stadt. Viele Menschen werden sich an den breiten Fenstern des Geschäftes am Graskeller stauen: Anzüge, Socken, Jackets. Braucht man viel über die Qualität zu berichten? Man weiß, daß Beck und Cloppenburg einen geraden, einen alt bewährten und renommierten Weg gehen. Hier gibt es keine Ausverkaufsware; sondern die Ware, die schon immer für jeden, der gut bedient sein wollte, zu haben war, sinkt in den Preisen, um der Zeit Rechnung zu tragen. Kann man es deutlicher sagen?

Qualität, Geschmack, Feinheit. — Diese Worte hat niemand mehr verdient mit seinen beachtlichen Verkäufen als B. Weich — Neuerwall. Braucht Tante Eulalia zum Geburtstag nicht eine neue Kaffeefanne und kann man nicht Tante Minchen mit einem japanischen Service beehren? Wäre eine feine, dezente Figur in weißem Porzellan — der größten Mode — nicht ein fabelhafter Schmuck für die Ecke im Herrenzimmer, die schon immer durch ihre Leere ärgerte? Kobolde wirken und schaffen in den Kellern und Gewölben und schichten mit sorgsamem, sinken Händen auf, was nach dem 15. Juli die Herren und die Damen begeistern wird. — Durch die Form, die Farbe, das Material — und schließlich auch durch die Preise, die so sind, wie sie bisher nie waren in echten Porzellanen.

Bei Ladage und Delfe kann der Herr, der zum Hochsommer erst in seine Ferien geht oder zum Herbst seine Garderobe ergänzen will, gleich alles finden, was er sucht. Das Auge wird nicht betrogen. Die Echtheit, die in der wahren Güte der Stoffe und der Tuche liegt, bestätigt sich durch die Zeit. Alte Kunden wissen, was sie an diesem altbewährten Hause haben, neue werden es erfahren, hören, sehen und erleben. Eine neue Generation wird zu der alten hinzukommen, die treu blieb, weil sie nicht anders konnte, als anerkennen, was man ihnen hier zum Kauf anbot.

Das leichte, flotte, fleidame, bunte, entzückende Kleid, den Mantel, den man doch in einigen Tagen schon abends braucht,

Legte Revision des Klägers ist ohne Erfolg geblieben und vom 3. Zivilsenat des Reichsgerichts zurückgewiesen worden. Rgb. (III 370/29. — Urteil des RG. vom 8. Juli 1930.)

Acht Tage brannte das Moor

Glut bis zu 1 Meter Tiefe.

Seit acht Tagen war auf dem zu Geesthacht gehörigen Moorgebiet bei Düneberg ein Feuer im Gange, dessen Bekämpfung mit großen Schwierigkeiten verbunden war und dessen Ablöschung jetzt erst gelang.

Als vor einer Woche der Ausbruch des Feuers gemeldet wurde, eilte Baurat Schumann aus Hamburg an den Brandplatz und leitete die Maßnahmen zur Eindämmung der Flammen ein. Die freiwillige Feuerwehr bemühte sich, nach den erhaltenen Anweisungen die Oberfläche abzulöschen. Aber trotz größter Mühe flammte der Brand immer wieder in einzelnen Nestern auf, um sich dann bei starkem Wind schnell auszuweiten. Das bei Moorbränden so gefährliche Tiefereignis trat auch hier in Erscheinung. Bis zu einem Meter tief fraß sich das Feuer in das ausgetrocknete Moor ein. Man mußte die einzelnen Brandstellen und Nester aufgeben und dann einzeln mit Wasser energisch ablöschen.

Die Bewohner der anliegenden Häuser hatten unter der Rauchentwicklung schwer zu leiden, auch durften wegen des starken Aschenfluges kaum die Fenster geöffnet werden. Sinzu kam noch die durch den Brand entwickelte Hitze. Nach mühevoller Arbeit ist es der Geestbacher Wehr jetzt endlich gelungen, die Flammen zu ersticken. Da das verbrannte Gelände zum Torfstich nicht geeignet war und nur als Viehweide benutzt wurde, ist ein eigentlicher Schaden nicht entstanden.

Heranziehung des bebauten und unbebauten Grundbesitzes

Um die Gemeindeforschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer.

Zu der Frage der Gemeindeforschläge, über die in vielen Gemeinden Unklarheiten bestehen, wird von unterrichteter Seite geschrieben:

Bei eingehender Prüfung der Gemeindeforschläge zur Grundvermögenssteuer fällt auf, daß eine Differenzierung des bebauten und unbebauten landwirtschaftlichen Besitzes vorgenommen ist. Das aber ist nach finanzministeriellen Verfügungen von 1924 und 1928 nicht erlaubt. Diese Verfügungen, die viel zu wenig beachtet werden, besagen nämlich: Bebaute und unbebaute landwirtschaftliche Grundbesitz ist gleichmäßig zur gemeindlichen Grundvermögenssteuer heranzuziehen. Eine Differenzierung bei der Heranziehung hat eine Ausnahme zu bilden und hat sich nach den rein örtlichen Verhältnissen zu richten, so daß also die Frage, ob sich die verschiedenen Heranziehungen hier oder dort rechtfertigt, für die Gemeinden, insbesondere hinsichtlich der Belastung des bebauten Grundbesitzes mit der Hauszinssteuer, keine Rolle spielen kann. Der bebauten Grundbesitz wird steuerlich schon durch die Wertzuwachssteuer erfasst.

Was eine etwaige erhöhte Heranziehung des sogenannten Industriegrundbesitzes betrifft, so ist zu beachten, daß durch die Neuregelung der Gewerbesteuer für die Rechnungsjahre 1927 und folgende Jahre die von der Grundvermögenssteuer betroffenen Gegenstände von der Besteuerung des Gewerbesteuers ausgenommen worden sind, und damit nicht nur in formeller Hinsicht die Befreiung des bis dahin bestehenden Zustandes der Doppelbesteuerung des gewerblichen Grundvermögens, sondern zugleich eine steuerliche Entlastung des Gewerbesteuers in tatsächlicher Hinsicht bezweckt worden ist. Eine Vorausbelastung des industriellen Grundbesitzes mit höheren gemeindlichen Zuschlägen zur Grundvermögenssteuer würde dieser Absicht des Gesetzgebers zuwiderlaufen.

Wer Post mit dem Graf Zeppelin schicken will. In den Monaten Juli und August wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ außer der vom 8.—11. Juli stattfindenden 1. Nordlandfahrt voraussichtlich noch folgende Sonderfahrten unternehmen: 15.—18. Juli 2. Nordlandfahrt, — 29. Juli eine Fahrt nach Island und den Faröern, — 5. August eine Fahrt nach Madeira, — 12.—14. August eine Ostseeahrt, — 19.—21. August eine Mittelmeerfahrt. Ferner sind für den Monat September eine Nordlandfahrt und für den Monat Oktober eine Balkanfahrt geplant. Gewöhnliche Briefe (Einzelgewicht bis 20 Gr.) und Postkarten, die mit diesen Fahrten befördert werden, erhalten für jede Sonderfahrt den Abdruck eines besonderen Stempels, dessen Wortlaut der Fahrt entspricht. — Sendungen für die Sonderfahrten können jederzeit dem Postamt in Friedrichsdafen (Hafen) überhandt werden, wobei Sendungen für verschiedene Fahrten zu einer gemeinsamen Sammelsendung (Freigebühr für den innerdeutschen Verkehr) vereint werden können.

die Strickweber, die in wenigen Wochen unentbehrlich ist, soweit man sie nicht als vorsichtige Frau schon jetzt ansieht, wird man nirgends schneller finden für jeden Geschmack, als bei Gebrüder Firsched am Neuenwall und Alster-Arkaden. Die Mode, die herrscht, ist noch nicht durch eine neue überholt. Man kann ihr — und welche Dame schließt sich da aus als Tochter Ewas — folgen, ohne Millionär zu sein, denn das genannte Haus hat sorgsam ausgewählt, um nur wirklich Süßes und Preiswertes an den Tagen nach dem 15. Juli in den Fenstern und auf den Tischen auszubreiten.

Man muß seinen Gedanken nur folgen. Wenn man von ausbreiten spricht, dann wird man an Brüggemann und Barkmann L.-G. am Pferdemarkt erinnert, die vor den Augen der begeisterten Beschauer ihre Teppiche ausbreiten. Ihre Läufer, ihre Stores, ihre Gardinen. Modern in den Farben und in den Mustern, verschiedenartig in den Tönungen. Saargarneteppiche werden das Stück sein, das die meisten Käufer suchen und finden. Von der Decke bis zur Erde reichen die kostbaren Stücke, die für jeden da sind, der guten Willens ist, die Zeit, die hier angekündigt wird, beim Schopf zu erfassen.

Wie wir den Vorhang — den man übrigens auch bei Brüggemann kaufen könnte — zuziehen, soll das bekannte Haus Gebr. Robinson, Neuenwall 25/33, nicht verpassen werden. Die Damenkonfektion dieser Firma hat eine Stammkunde erworben, die wohl auf Generationen hinaus treu bleiben wird. Täglich kommen neue hinzu, die nicht mehr abfallen. Die Tage des 15. Juli werden viele neue Kunden werden. Die Fenster werden farbenbunt zu jedem sprechen, der hier vorbeigeht — mag er wollen oder nicht. Die gute, vornehme Ansage des Ausverkaufs verheißt die gute und vornehme Art dessen, was man hier kaufen kann. Die Damen werden zufrieden nach Hause gehen.

Ein erster kleiner Ausschnitt ist gegeben. Eine kleine Ansage dessen, was wir uns herum sehen werden, wenn der Tag angebrochen ist, der hier als ein Tag bezeichnet werden soll, an dem die Sorge der Harmonia um ihre Kinder zur Wahrheit wird. — Er ist nicht mehr fern. — Nur noch ein klein wenig muß die Neugierde gezügelt werden — dann ist er da, der 15. Juli — mit all seinen Wundern und Geheimnissen.

In 3 Jahren 30000 Kg. Margarine gestohlen

Das Lied vom ungetreuen Beifahrer — Ein Riesengeschäft „nebenbei“

Von einem kleinen „Nebenverdienst“ kann man bei dem folgenden Fall nicht mehr sprechen. Die große Gaunerei, bei der ungetreue Angestellte in 3 Jahren 60000 Pfund Butter stahlen, war so vortrefflich organisiert, daß die Täter eben regelrechte Lieferanten waren — nur daß sie stahlen, was sie lieferten.

Im Monat März wurde einer Margarinefabrik in Bahrenfeld gemeldet, daß eine Händlerin L. ihre Margarine erheblich unter dem üblichen Preis verkaufe und zwar zu 35 statt zu 50 Pfennig pro Pfund. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß die Frau ihre Ware von einem Beifahrer Sch. der Fabrik unter dem festgesetzten Preis für 25 Pfennig das Pfund bezog. Sie will in gutem Glauben gehandelt haben, weil Sch. ihr erklärt hätte, die Ware sei bei der Bestellung übriggeblieben und sie hätten die Erlaubnis erhalten, die Reste zu 25 Pfg. abzugeben. Des Weiteren wurde ermittelt, daß Sch. im Einverständnis des Expedienten S. der Firma handelte. Beide teilten sich den Raub aus diesem schon drei Jahre lang bestehenden „stillen Uebereinkommen“. Der Gesamtverlust der Margarinefabrik während dieser Zeit wird auf 60000 Pfund geschätzt. Den Gewinn der Betrüger kann sich jeder selbst klarmachen.

Sch. ist unverheiratet, wohnt bei seinen Eltern, bezieht 47 R.M. Wochenlohn und außerdem noch eine Rente von monatlich 50 R.M. In seinem Besitz fand man ein Sparkassenbuch von 7600 R.M. Zu diesen Diebstählen will er von seinem Genossen S., der bereits 30 Jahre im Geschäft tätig ist, angegriffen worden sein. S. gab bei seiner Vernehmung zu, aus diesen Ge-

schäften 4000 R.M. bezogen zu haben. Außer diesen beiden „empfehlenswerten“ Angestellten der Firma geriet noch der Chauffeur J. in den Kreis der Untersuchung, weil er gelegentlich aus seinem Lieferwagen in drei oder vier Fällen insgesamt 15 Pfund Margarine entwendete — für seine Frau — zum Baden von Klößen, die sie sehr gut herzurichten verstände. Dieser kleine Sünder, der sich bei Aufdeckung dieser Veruntreuung bereits bei einer anderen Firma in Stellung befand, zahlte freiwillig als Buße 15 R.M. in die Unterstützungskasse für Arbeiter.

Als Abnehmer der gestohlenen Ware wurde noch eine Frau Z. und ein Fettwarenhändler Sch. ermittelt, die beide um die Diebstähle wußten. Diese beiden Helfer verkauften die billig erworbenen Waren zu regulären Preisen.

In der Gerichtsverhandlung vor der Hamburger Strafkammer waren sämtliche Angeklagte geständig mit Ausnahme der Frau L., die in gutem Glauben gehandelt haben will. Der Angeklagte Sch. entschuldigte sich mit einer kinderreichen Familie und schlechtem Geschäftsgang. Ihm wurde vorgerechnet, daß er wöchentlich 50 Pfund Margarine gestohlen haben muß. (Er besaß übrigens ein Sparkassenbuch über 11000 R.M. —)

Nach der Beweisaufnahme verurteilte das Gericht die Angeklagten Sch. und S. zu je 9 Monaten Gefängnis, die Angeklagten Z. und Sch. wegen gewerbmäßiger Schlerei zu je einem Jahr Zuchthaus, die Frau L. zu 3 Monaten Gefängnis unter Zuhilfenahme einer Bewährungsfrist und J. zu 2 Wochen Gefängnis.

Aus den Nachbargebieten

Deutsch-dänische Austausch Kinder treffen ein

Feste für die kleinen Gäste.

Bergedorf, 10. Juli.

Am heutigen Freitagabend 11 Uhr kehren die Bergedorfer Austausch Kinder, 78 an der Zahl, von ihrer Ferienreise aus Dänemark zurück. In ihrer Begleitung befinden sich 80 dänische Kinder. Sie werden mit Musik am Bergedorfer Bahnhof abgeholt. Die Ferienkinder aus Bergedorf, Lohbrügge und Nettelnburg sind in Sobro (Dänemark) in herzlichster Weise empfangen und mit großer Gastfreundschaft bewirtet worden. Am Sonnabend, 12. Juli, abends 6 Uhr, sollen nun die kleinen Gäste aus Dänemark im Rathauspark in Bergedorf vom Bürgermeister begrüßt werden. Für die dänischen Kinder plant ferner die Stadt Bergedorf kurz vor der Abreise der kleinen Gäste eine gemeinsame Feier, während die Siedlung Nettelnburg zu diesem Zweck am 26. Juli ein Fest veranstaltet wird. Hierbei sollen Begrüßungsansprachen in deutscher, dänischer und englischer Sprache gehalten werden. Man erwartet hierzu den Bürgermeister von Bergedorf sowie Vertreter des dänischen und englischen Konsulats. — Aus England sind am 5. Juli im Austausch fünf Kinder hier eingetroffen.

Schuhmacher tagten in Uetersen

Zahlreiche Anträge aus Hamburg.

Uetersen, 10. Juli.

Zum Schuhmacherverbandsstag in Uetersen waren aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und Harburg etwa 150 Delegierte und als Gäste der Kammerpräsident Neels und Dr. Rieker von der Handwerkskammer in Altona, Bürgermeister Wellenbrinck aus Uetersen und der Leiter der Berufsschule Uetersen, Gewerbeoberlehrer Jipp erschienen. Die Tagung wurde eröffnet durch den Ehrenobermeister W. Runge aus Hamburg. Der Vorsitzende erteilte einen ausführlichen Jahresbericht. Der Verband zählt nach dem Eintritt von drei weiteren Innungen 35 Innungen mit 4756 Mitgliedern und in den angeschlossenen Verbänden werden 761 Stellen und 212 Lehrlinge beschäftigt. Die zur Erörterung gestellten Anträge waren auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Schuhmacherverbands gerichtet. Weitgehende Anträge lagen insbesondere von den Schuhmachern in Hamburg vor, die im großen und ganzen die Zustimmung sämtlicher Delegierten fanden. Vorgelesen ist die Einrichtung einer selbständigen Altersversicherung, wie sie bereits in einzelnen Handwerkszweigen zu verzeichnen ist. Um möglichst alle Handwerker zu erfassen, soll diese soziale Einrichtung in der Art einer Pflichtversicherung eingeführt werden. Die Ausbrüche über das Zwangsmietengesetz ergab, daß es ermunlich sei, daß die Gesetze in bezug auf gewerbliche Mieträume bestehen bleiben. Ein Antrag der Innung aus Uetersen beschäftigte sich mit der Vergütung von Arbeiten durch die Behörden. Man will die Handwerkskammer bitten, auf die Behörden einzuwirken, daß die Ausschreibung der Arbeiten in der arbeitslosen Zeit erfolgt. Bei größeren Lieferungen müsse eine entsprechende Lieferungsfrist vorgegeben werden. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Ehrenobermeister W. Runge aus Hamburg und zum Vizepräsidenten der Obermeister Eggers aus Kappelwiedergewählt. Der Provinzialverbandstag 1931 soll in Cuxin und der fällige Obermeisterstag im Laufe des Winters in Harburg abgehalten werden.

Eugen Geinitz-Stein

auf der Stolteraa bei Warnemünde.

Am Sonnabend nachmittag fand am diluvialen Hochufer der Stolteraa bei Warnemünde die Einweihung eines für den 1925 verstorbenen Professor der Geologie Dr. Eugen Geinitz bestimmten Denksteins statt.

An Ehrengästen nahmen an der Feier die vermittelte Gattin des Verstorbenen, Frau Geinitz, geb. Thierfelder, der Regierungsbevollmächtigte Generalkonsul Dr. Siegfried Rostock, der Universitätsdirektor Dr. Brunstätt-Rostock, andere Universitätsprofessoren und Stadtverordnete aus Rostock teil. Professor Schulz hielt auf dem unvergessenen, verdienstvollen Forscher, der vor 25 Jahren den Heimatbund Mecklenburg ins Leben rief, eine inhaltreiche Gedächtnisrede. Er würdigte Eugen Geinitz als Heimatgeologen, wie es ihn immer wieder nach dem diluvialen Steilufer, seinem ureigenen Forschungsgebiet, hinausgezogen habe. Mecklenburg hat dem verdienstvollen Forscher auch die Gründung der geologischen Landesanstalt und die Ausgabe einer geologischen Karte zu danken. Nach Schluß der Rede wurde der mit der Rostocker Grottenflage bedeckte Denkstein, der den Namen Eugen Geinitz trägt, enthüllt. Dieser Stein ist ein mächtiger Findling, wie sie zu hunderten aus dem in Abbruch liegenden Hochufer abstützen und den Vorstrand bedecken. Ueber manden dieser uralten Blöcke aber schlägt auch schon die vorgebrungene See hinweg.

Altona.

Der Wasserflieger am Elbstrand

Chefpilot Sido erklärt seine Maschine.

Wirklich um 4 Uhr furrte gestern nachmittag der Propeller des aus Travemünde erwarteten Wasserflugzeuges H. F. W. M. 236 der Bayerischen Flugzeugwerke A. G. über Blankensee. Elegant zog die Maschine ihre Kreise und landete gegenüber der Landungsbrücke auf der Elbe. Nach kurzer Fahrt durch die Wellen machte der zierliche Vogel am Strand fest. Chefpilot Sido führte einer größeren Anzahl Schaulustiger die Einrichtung des Apparates vor. An ihm interessierten vor allem die Umwandlungsmöglichkeiten vom Land- zum Wasserflugzeug und umgekehrt. Nur vier Minuten beanspruchte es, um vom Wasserflugzeug zum Landflugzeug zu werden. — Nach 1 1/2 stündigem Aufenthalt startete die Maschine zum Rückflug nach Travemünde.

Zwei Straßensperrungen. Die Schenefelder Landstraße zwischen Schäferkamp und Kugenbohm wird vom 9.—14. Juli wegen Ausbesserung der Fahrbahn für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Friedrich Ebertstraße. — Die Straße „Zum Hütengrab“ wird von heute ab bis auf weiteres wegen Instandsetzungsarbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Osteresch und Möllnerstraße.

Wandsbek.

120 Ferkel standen zum Verkauf. Der Ferkelmarkt hatte nur einen mäßigen Auftrieb zu verzeichnen. Es standen 120 Ferkel zum Verkauf. Der Handel kam erst spät in Gang, weil mit der Nachfrage zurückgehalten wurde. Später gefielen die Umsätze aber doch noch und langten fast zur Räumung des Marktes. Im großen und ganzen blieben die Vormarktpreise fest; sie betragen für 5 bis 6 Wochen alte Ferkel 18—22 R.M. für 6 bis 8 Wochen alte Ferkel 22—27 R.M. für 8 bis 10 Wochen alte Ferkel 27—31 R.M. für 10 bis 12 Wochen alte Ferkel 31 bis 36 R.M. und für ältere Tiere je nach Gewicht und Güte 40 bis 55 Reichsmark.

Lauenburg, 10. Juli. Ein mit Getreide beladenes Fuhrwerk wurde in der Nähe des Spielplatzes in Lauenburg durch ein vorbeifahrendes Auto so hart an den Straßenrand gedrängt, daß der Wagen umkippte. Die Pferde wurden erschreckt und gingen durch. Ein vierjähriger Junge wurde durch das seitwärts schlagende Zuggeschirr eines der Pferde zu Fall gebracht, mitgeschleift und erheblich verletzt. Die Pferde konnten schließlich zum Stehen gebracht werden.

Vad Segeberg, 10. Juli. Der Sohn des Gastwirts Gieseler in Eisdorf fuhr mit seinem Motorrad aus noch nicht geklärt Ursache gegen einen Kraftwagen und wurde vom Rad geschleudert. Er erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, dem er bereits eine Stunde später erlegen ist. Ein Mitfahrer wurde ebenfalls schwer verletzt.

Dömitz, 10. Juli. Der fünfzehnjährige Sohn des hiesigen Schiffers Paul Jungbluth erkrankte plötzlich an spinaler Kinderlähmung. Er wurde auf ärztliche Veranlassung dem St. Vithem in Ludwigslust zugeführt. Dort ist er inzwischen unter den typischen Erscheinungsformen der spinalen Kinderlähmung gestorben. Weitere Fälle der spinalen Kinderlähmung sind in Dömitz nicht bekannt geworden.

g. Zeben, 10. Juli. Ein Angestellter der Ueberlandzentrale aus Kartum war im Transformatorhaus in Ghyum beschäftigt, als er wahrscheinlich durch Ausrutschen der 20.000-Volt-Leitung zu nahe kam. Er wurde am Kopf und an der Hand schwer verbrannt und mußte dem Jevener Krankenhaus zugeführt werden.

Neumünster, 10. Juli. Eine der wenigen Industrien, denen es heute noch gut geht, ist die Torfindustrie. Auf dem Königsmoor bei Bramstedt arbeiten die Brenntorwerke Neumünster jetzt mit Tag- und Nachtdienst, um die gesamte riesige Fläche zum zweiten Male mit Torf zu belegen. Hier hat sich eine der größten Torfindustrien Schleswig-Holsteins entwickelt.

Schleswig, 10. Juli. Die Maul- und Klauenseuche und die Rotlaufseuche greifen im Kreise Schleswig immer weiter um sich. Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Viehbeständen an Landeuten in Taarstedt und Rüsshüllig erneut ausgebrochen, während die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestand eines Landmannes in Bollingstedt festgesetzt wurde. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen wurden angeordnet.

Von der Treene, 10. Juli. An beiden Ufern der Treene stehen jetzt die Wasserrosen in voller Blüte, die von Einwohnern Friedrichsdorfs und Umgegend in aller Frühe gepflückt und auf die Wochenmärkte in ganz Schleswig-Holstein gebracht werden. Auch die Binsenschneiderei ist jetzt in vollem Gange. Die Binsen werden in der Sonne getrocknet und dann zu Fußmatten und Pantoffeln verarbeitet.

Neuland für das Bogen Ein Werbeabend in Blankenese.

Immer neue Gebiete versucht der Vorstand des Hamburger Amateur-Bog-Verbandes für seinen Sport zu erschließen. Waren bisher die Vororte zum Schaulager des Kampfsportlebens erkoren, so geht man jetzt noch weiter hinaus, um in den Elbdörfern, woher auch schon viele gute Sportleute kamen, werben zu wirken.

Daher veranstaltet der H.A.B. am Sonnabend, dem 12. Juli, abends 8.30 Uhr, in Blankenese, Elbchaussee 64 (Dodenhuber Park), einen Werbe-Abend, wozu das Programm außerordentlich sorgfältig zusammengestellt ist. Aus folgenden Paarungen wird man die Güte des zu erwartenden Sports ermessen können:

- Papiergewicht: Bredehorn I gegen Albrecht I.
Kriegengewicht: Alwardt II gegen Gabel II.
Bantamgewicht: Lindemann gegen Berger.
Leichtgewicht: Alwardt I gegen Rastl.
Mittelgewicht: Rehn gegen Brent.
Halbschwergewicht: Heffel gegen Viese.
Schwergewicht: Heffel gegen Klob.

Das Veranstaltungsort ist mit der Borortbahn bis Blankenese oder per Autobus 1 ab Mitternort halbstündlich zu erreichen.

Hamburger Veranstaltungen

Reichsverband Deutscher Kriegesbeschädigter und Kriegserfahrener e. V. Veranlassungen am Sonnabend, 12. Juli, abends 8 Uhr. Ortsgruppe Bramfeld, „Jur Börje“, Joh. Damms. — Ortsgruppe Bönningstedt, bei J. Köhne, Bönningstedt.

Der Reichsverband der Körperbehinderten (Reichsverband Deutscher Krüppel), Ortsgruppe Hamburg, hält an jedem Freitag einer Woche in der Wohlthätigkeits-V. Dorststr. 137, Zimmer 6, zu erreichen mit den Linien 18 und 28 der Straßenbahn und der Hochbahn bis Bahnhof Sierichstraße, keine Veranlassungen ab, in denen an alle Krüppel ohne Ausnahme und Erwachsene kostenlose Auskünfte erteilt wird in allen Fragen der Krüppelhilfe und der Fürsorge. Die Beratungsstunden werden durch Behinderte selbst abgehalten, die sachlich geschult sind. Wir bitten alle Behinderten unsere Sprechstunden recht zahlreich in Anspruch zu nehmen.

Verkaufspreise der Grundstücke

- Zwangsvorverkauf durch das Amtsgericht.
Donnerstag, 10. Juli:
E. W. Hobe, Platz mit Vorderhäusern und Hinterhäusern, belegen Schumannstraße 45, Uhlenhorst, Ab. 22, Fl. 1089, groß 479,1 qm. Friedensmiete: ca. 5650 M. Reifgebot: 18.300 M. Zuschlag erteilt.
Versteigerung, wie vorstehend, belegen dafelbst 47, Uhlenhorst, Ab. 22, Fl. 1087, groß 477,9 qm. Friedensmiete: ca. 5100 M. Reifgebot: 17.500 M. Zuschlag erteilt.
Versteigerung, wie vorstehend, belegen Humboldtstraße 122, Uhlenhorst, Ab. 22, Fl. 1090, groß 482,4 qm. Friedensmiete: ca. 5750 M. Reifgebot: 16800 M. Zuschlag erteilt.
Versteigerung, wie vorstehend, belegen dafelbst 124, Uhlenhorst, Ab. 22, Fl. 1088, groß 482,4 qm. Friedensmiete: ca. 5200 M. Reifgebot: 17.600 M. Zuschlag erteilt.

Deutschlands einziges Poloturnier

Vom 12. bis 25. Juli in Hamburg

Auf der Sitzung der Central Europäischen Polo Association im November 1929 in Wien wurde beschlossen, in Deutschland eine einzige Internationale Polo-Woche abzuhalten, die in der Zeit vom 12. Juli bis 25. Juli in Hamburg stattfinden sollte. Leider stellte sich nachher heraus, daß dieser Termin mit dem Budapest-Polo-Turnier kollidierte und mit Rücksicht auf die ungarischen und österreichischen Mannschaften wurde dann der Hamburger Polo-Termin auf die Zeit vom 12. bis 25. Juli verlegt. Durch diese Verlegung, die natürlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft war, wurde es den in Budapest weilenden auswärtigen Mannschaften ermöglicht, die Reise nach Hamburg anzutreten.

Besonders mit Hinblick auf die jungen ungarischen und österreichischen Spieler hatte der Hamburger Polo-Club diese Termin-Verlegung vorgenommen, um das Verbandsturnier zu einem internationalen Ereignis zu gestalten. Leider jedoch mußte der Hamburger Polo-Club feststellen, daß die Verbandsmitglieder, trotz der Termin-Verlegung, die Reise nach Hamburg nicht antreten und somit der Sinn des Deutschen Internationalen Polo-Turniers hinfällig geworden ist.

Durch die Verlegung dieser Daten ist es leider auch einem großen Teil der englischen Mannschaften nicht möglich, an dem Hamburger Turnier teilzunehmen, da dieser vom Verband festgesetzte Hamburger Termin mit dem großen Turnier anlässlich der Weltausstellung in Antwerpen zusammenfällt. — Eine weitere Verlegung des Termins des Hamburger Turniers war leider nicht möglich, da der Hamburger Polo-Club eben zum Verband gehört und sich deshalb vorläufig nach dem Termin der Central Europäischen Polo Association richten mußte.

Wenn das Turnier trotzdem vonstatten geht, so ist das den gemeinsamen Bemühungen der Deutschen Polo-Clubs zu verdanken, welche am Sonnabend, 12. Juli, um 15.30 Uhr, sich zum ersten Turniertag in Klein Flottbek einfinden werden.

Vom Frankfurter Polo-Club werden die Herren von Wiffing, von Wumm, Dr. Barttram, Ledenburg, von Gans, Merz mit 20 Pferden antreten.

Der Bremer Polo-Club sendet: Warnede, Schröder jr., H. Helms, T. Helms, Dumrat und Major Harris.

Köln wird vertreten durch Major Jackson, Baron von Oppenheim, Lieb, Mr. Ducas.

immer kopfloher werdende Borussia-Mannschaft 6 Tore erzielen. Endergebnis 8:5 für Alemannia. Ein spannender Kampf.

Dann traten sich die beiden bisher ungeschlagenen Mannschaften von St. Pauli Sport und Unita's gegenüber. Dieser Kampf brachte noch eine Steigerung. Ein Eckball, von Garvs getreten, geht unberührt ins Tor. 1:0. Der gleiche Spieler kann dann die Führung durch einen famosen Kopfball auf 2:0 für St. Pauli erhöhen. Durch ein Eigentor Stöterauss verbessert sich das Ergebnis bis zur Pause auf 2:1. Nach Wiederanstoß bringt ein Fehler des gegnerischen Torwarts für Unita's den Ausgleich. Wieder ist es Garvs, der den reichlich schwerfälligen Engel umgibt, sehr überlegt flach zur Mitte paßt, so daß Mohr leicht für St. Pauli einlenken kann. Ein höchstüberflüssiger Elfmeter bringt, durch Engel unaltbar verwandelt, abermals den Ausgleich. Die Zuschauer rechnen schon mit einer Verlängerung, als es Politz gelingt, durch Eindringen eines Abprallers den Sieg eine halbe Minute vor Schluß für seinen Verein zu erringen. 4:3 für St. Pauli Sport.

Die bessere Mannschaft hat einwandfrei gewonnen und dank diesen Sieg in erster Linie dem ehemaligen Hammaburger Garvs, der ein ausgezeichnetes Spiel lieferte.

Eintragungen in das Handelsregister.

- 8. Juli 1930.
Otto Franz Röder. In das Geschäft ist Wilhelm Louis Johann Friedrich Meyer, Kaufmann, zu Hamburg, als Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1930 begonnen.
„Eise“ Fischvertrieb, Ernst S. Pfeiffer. Inhaber ist jetzt Hermann Helmuth Fische, Kaufmann, zu Hamburg. Die Firma ist geändert worden in Ernst S. Pfeiffer. Die im Geschäftsbetriebe begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen des früheren Inhabers sind nicht übernommen worden.
Zinkhütte Hamburg Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1930 ist zwecks Verfestigung einer Unterbilanz und Ermäßigung von Abschreibungen die Herabsetzung des Grundkapitals um 2.000.000 R.M. auf 2.000.000 R.M. a) durch Herabsetzung des Nennbetrages einer jeden Aktie von bisher 1000 R.M. auf 500 R.M., b) durch Zusammenlegung von je 2 Aktien zu 100 R.M. in eine Aktie zu 100 R.M. beschlossen worden. Die Herabsetzung des Grundkapitals ist erfolgt. Durch Generalversammlungsbeschluss vom gleichen Tage ist der § 3 des Gesellschaftsvertrages (Grundkapital und Einzahlung) geändert worden. Grundkapital: 2.000.000 R.M., eingeteilt in 3000 Aktien zu je 500 R.M. und 3000 Aktien zu je 100 R.M., alle auf den Inhaber lautend.
Automaten-Buffet Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Procura ist erteilt an Friedrich Gustav Carl Loh.
Fischerlandgesellschaft Merkur Hermann Meyer & Co. (Zweigniederlassung.) Von Amts wegen gelöscht.
Paul Schuldt & Co. Die Firma ist erloschen.
Industrie-Versicherung Aktien-Gesellschaft. R. F. D. Dend ist aus dem Vorstande ausgeschieden.
„Bernhard von Gelder Nachfgr.“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Procura des E. L. Haber ist erloschen.
Grete & Trebmann. Gesamtprocura ist erteilt an Hermann Johann Heinrich Wilhelm Helfer und Carl Heinsen. Die an W. J. Sasse erteilte Procura ist durch Tod erloschen.
Promontia Export Co. mit beschränkter Haftung. Sitz: Hamburg. Gesellschaftsvertrag vom 2. Juli 1930. Gegenstand des Unternehmens ist der Export von Rohstoffen der Chemischen Fabrik Promontia Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hamburg. Andere Handelszweige, insbesondere Grundbesitzverhältnisse, wie auch der Export von anderen Rohstoffen, sind ausgeschlossen, soweit nicht die Chemische Fabrik Promontia Gesellschaft mit beschränkter Haftung zustimmt. Stammkapital: 2000 R.M. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch je zwei Geschäftsführer. Geschäftsführer: Louis Emil Hauptmann, zu Hamburg, Dr. med. h. c. Friedrich Basler, zu Wismar, Richard Basler, zu Hamburg, und Gustav August Schömann-Hofer, zu Hamburg, sämtlich Kaufleute.
Ferner wird bekanntgemacht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Hamburger Fremdenblatt.
9. Juli.
Großhandels-Gesellschaft Deutscher Consumvereine mit beschränkter Haftung. Die Vertretungsbevollmächtigter der Geschäftsführer R. S. Vorein und H. C. Vorein ist beendet. Friedrich Albert, Josef Hodden, Andreas Wirus und Friedrich Heinrich Gustav Vorein, Kaufleute, zu Hamburg, sind zu hiesigen Geschäftsführern bestellt worden. Die an die obgenannten Albert, Hodden und

Dorner erteilten Prokuren sind erloschen. In der Generalversammlung vom 19. Juni 1930 ist die Abänderung des Gesellschaftsvertrages bezüglich der §§ 27 Satz 1 (Zahl der Aufsichtsratsmitglieder) und 40 (gemeinschaftliche Beschlußfassung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrats) beschlossen worden.
C. Otens & Co. Procura ist erteilt an Ehefrau Anna Ullsch, geb. Katschki.
Wilhelm Fast. Procura ist erteilt an Ehefrau Anna Ullsch, geb. Katschki.
Reilmann & Ahrendt. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst worden. Die Firma ist erloschen.
Dodt-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst worden. Liquidator: Richard Otto Cornobis, Werftdirektor, zu Wandsbek. Die Firma ist jetzt erloschen.
C. & F. Müller Aktiengesellschaft. Durch Generalversammlungsbeschluss vom 28. Juni 1930 ist der letzte Absatz des § 7 des Gesellschaftsvertrages (genehmigungspflichtige Geschäfte des Vorstandes) geändert worden.
Witt & Sassenhoff. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst worden. Die Firma und die an G. F. S. Rinner erteilte Procura sind erloschen.
Karlbrüder Parfümerie- und Toilette-warenfabrik H. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. (Zweigniederlassung.) Procura ist erteilt an Dr. Walter Wolff und Eduard Georg Wolff. Jeder von ihnen ist gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer oder Prokuristen vertretungsberechtigt.
Danz O. Lüffens Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluss vom 14. Juni 1930 ist das Stammkapital um 90.000 R.M. auf 170.000 R.M. erhöht sowie der § 2 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital) geändert worden.
Ferner wird bekanntgemacht: Auf das erhöhte Stammkapital ist in voller Höhe eine Sacheinlage geleistet worden.
Diamantfabrik-Gesellschaft vorm. Hans O. Lüffens mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst worden. Liquidator: Hans Otto Lüffens, Kaufmann, zu Hamburg. Die Firma ist jetzt erloschen.
Grundstücksgesellschaft Schöneberg Hauptstraße 162, mit beschränkter Haftung. Die Vertretungsbevollmächtigter der Geschäftsführer Dr. rer. pol. B. Reichlich ist beendet. Martin Schiff, Kaufmann, zu Hamburg, ist zum Geschäftsführer bestellt worden.
Norddeutsche Reitsport-Werke Christ. Alfred Büggemann. Inhaber: Dipl.-Kaufmann Christian Alfred Büggemann, zu Hamburg. Die Firma ist erloschen.
W. Ruis & Co. In die Kommanditgesellschaft ist Johannes Max Guard Häbel, Kaufmann, zu Hamburg, als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
R. G. Göttsche. In die offene Handelsgesellschaft ist Johannes Max Guard Häbel, Kaufmann, zu Hamburg, als Gesellschafter eingetreten. Seine Procura ist erloschen.
Theodor Borchani. Von Amts wegen gelöscht.
Allgemeiner Pharmazeutischer Verband Ring & Co. Von Amts wegen gelöscht.
Hamburg - Bremer - Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung der Aktionäre vom 21. Juni 1930 ist die Erhöhung des Grundkapitals um 1.000.000 R.M. auf 3.000.000 Reichsmark durch Ausgabe von 10.000 auf den Namen lautenden Aktien zu je 100 R.M. beschlossen worden.
Güterlager Gesellschaft mit beschränkter Haftung Zweigniederlassung Hamburg. Zweigniederlassung der Gesellschaft

3 1/2 % Gothenburger Stadt-Anleihe von 1902.

Zur Ausführung der vorgeschriebenen Amortisation der von der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Hamburg, im Jahre 1902 übernommenen Anleihe der Stadt Gothenburg sind von den Obligationen:
Ser. A 9 St. à Kr. 4000. — = Kr. 36.000. —
Ser. B 19 St. à Kr. 2000. — = Kr. 38.000. —
Ser. C 43 St. à Kr. 1600. — = Kr. 68.800. —
Ser. D 102 St. à Kr. 800. — = Kr. 81.600. —
Kr. 224.400. —
angekauft. Es findet deshalb eine Auslosung nicht statt.

Gothenburg, den 26. Juni 1930.
Im Auftrage für
Die Stadtkämmerei:
Commerz- und Privat Bank Aktiengesellschaft
Hamburg.

Verkaufungen werden belegen im Verwaltungsgebäude Dreddehn 86, III. Stock, Zimm. Nr. 821 am Sonnabend, dem 19. Juli 1930:
1. Kapitän Kubieren, 2. Schiff „Barite“, fommend von Antigua, 11 1/2 Uhr.
2. Kapitän Refson, 2. Schiff „Evela“, fommend von Genoa, 11 1/2 Uhr.
Hamburg, den 10. Juli 1930.
Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

Post nach Uebersee.
Von den Postschlüssen beim Postamt Hamburg 1 im Juli d. J. sind Zusammenstellungen in übersichtlicher Form zu beziehen von der
Geschäftsstelle des Hamburgischen Correspondenten
Alterwall 76/78.
Preis M. 0.15.

Sport-Werbe-Woche bei Alemannia.
St. Pauli Sport Polospieler.
Vor einer stattlichen Zuschauermenge fanden am Mittwochabend die Entscheidungsspiele des Sechser-Pokal-Turniers des S.C. Alemannia statt. Zunächst erfolgte eine Trostrunde für die vier Verlierer der Vorentscheidungskämpfe und zwar traten sich auf Platz 1 Alemannia und St. Georg gegenüber. St. Georg trat nur mit fünf Mann an, ein Ersatzmann war unverständlicherweise nicht vorhanden. Alemannia hatte infolgedessen leichtes Spiel und überfuhr St. Georg 6:0. Auf Platz 2 spielten zur gleichen Zeit S.C. Rotenburgsort und Borussia. Borussia ging zunächst in Führung, muß aber bald darauf den Ausgleich zulassen. Der Schiedsrichter übersteht ein krauses Abseits und schon steht es 2:1 für Rotenburgsort. Bei diesem Stand werden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit ein zerfahrenes Spiel beider Mannschaften. Dem Schiedsrichter unterläuft ein gleicher Fehler wie vor Halbzeit: ein Abseits vor Borussia den Ausgleich. Gleich darauf schießt Borussia bei einer Ecke das hegbringende Tor. Endergebnis 3:2 für Borussia.
In dem anschließenden Entscheidungsspiel zwischen den beiden Siegern ist Borussia nicht wiederzuerkennen. Die Mannschaft hat einen fabelhaften Start und Alemannia liegt im Handumdrehen 3:0 im Rückstand. Innerhalb einer Minute kann aber Retkowski das Resultat auf 2:3 verbessern. Dann kann aber Borussia bis zur Halbzeit das Ergebnis auf 5:2 schrauben. Das Spiel schien entschieden. Nach dem Wechsel greift Alemannia unentwegt an und kann in kurzen Zwischenräumen gegen die

Hamburgische Börsen-Halle

Rellestes und größtes Hamburger Handels-, Börse- und Schiffsblatt
Handelszeitung des Hamburgischen Correspondenten

Nr. 317

Freitag, 11. Juli 1930

Morgen-Ausgabe

Geburtenrückgang und Bekleidungs-gewerbe

Die Auswirkung in den nächsten Jahrzehnten.

Von Emil Neumann.

Der Geschäftsgang im Bekleidungs-gewerbe steht gegenwärtig noch immer unter starker Depression, alle Zweige der Bekleidungs-industrie, des Handwerks, des Groß- und Einzelhandels sind in den letzten zwei Jahren im Umsatz und in ihrer Rentabilität zurückgegangen. Die auf sie besonders angewiesene Textilindustrie mußte unter dem bedeutend abgeschwächten Bedarf leiden und ihre Betriebe sehr wesentlich einschränken.

In den beteiligten Kreisen führt man diese anhaltende Geschäftskrisis auf die allgemeine verschlechterten wirtschaftlichen Verhältnisse und die ungünstigen Witterungszustände in den Hauptsaisonzeiten zurück. Was kaum in Betracht gezogen wird, ist die Frage, ob nicht die Menge der Hersteller im Bekleidungs-gewerbe gewohnter dem Konsum zu hoch sei und daher Erzeugung und Verbrauch in einem starken Mißverhältnis zu einander stehen. Namentlich die bedeutende Zunahme der Unternehmungen, die sich mit der fabrikmäßigen Anfertigung von Kleidungsstücken aller Art für Männer, Frauen und Kinder beschäftigen, läßt ihre Notwendigkeit in dem bestehenden Umfange fraglich erscheinen.

Innerhalb der letzten 15 Jahre sind die selbständigen Betriebe im Bekleidungs-gewerbe um 15 % gestiegen, dagegen ist die deutsche Bevölkerungszahl während dieser Zeit durch Krieg, Gebietsabtrennungen und Geburtenrückgang um 5 % gesunken. Nach der Statistik des Deutschen Reiches bezifferte sich die Bevölkerungszahl im Jahre 1911 auf 65,6 Mill., dagegen 1925 auf 62,4 Mill. Bei beiden Zahlen ist das heutige Reichsgebiet ohne Saarland berücksichtigt. Von höchster Wichtigkeit für die Zukunft ist jedoch die Geburtenziffer. Bei ihr zeigt sich fast von Jahr zu Jahr eine stetige Abnahme. Authentische Zahlen hierfür liegen bis 1927 vor.

Geburten in Deutschland.

	Knaben	Mädchen
1922 . . .	725 637	678 528
1923 . . .	670 024	627 425
1924 . . .	656 272	614 548
1925 . . .	666 667	625 832
1926 . . .	632 370	595 530
1927 . . .	597 765	563 854

dagegen 1911 . . . 992 662 934 970

Während also 1927 im ganzen 1 161 719 Kinder geboren wurden, betrug diese Zahl 1911 noch 1 927 032. Mithin ist innerhalb 16 Jahren ein Geburtenrückgang um 42 % zu verzeichnen. Die letzten Jahre nach 1927 weisen eine weitere Geburtenminderung auf.

Daß sich dieses Bevölkerungsproblem in dem rückgängigen Beschäftigungsgrad des Bekleidungs-gewerbes überaus stark fühlbar macht, kann angesichts der ungünstigen Lage aller damit in Verbindung stehenden Faktoren nicht bestritten werden. Zum deutlichsten Ausdruck gelangt zunächst die geringere Geburtenzahl in den bedeutend kleiner gewordenen Umsätzen der Kinderkonfektion, die sich mit der Bekleidung der Säuglinge bis zu Kindern im 15. Lebensjahre befaßt. Alles, was zu deren Bekleidung von der Geburt an gehört, Wäsche, Unter- und Oberbekleidung, Strümpfe, Schuhe, Kopfbedeckungen usw., zeigt einen zunehmenden Minderverbrauch während des letzten Jahrzehnts. Eine amtliche Statistik der Spezialgebiete von Kinderkonfektion ist nicht vorhanden. Man kann sich daher nur auf die Angaben der einzelnen Fachgruppen stützen. So ist die Zahl der Fabrikanten von Knabenkleidung in Berlin, dem Hauptsitz dieser Branche, von 80 im Jahre 1913 heute auf 40 gefallen. Nicht im gleichen Maße bewegten sich die Umsätze nach unten. Die Knabenkonfektion hatte 1929 einen Umsatz von 30 Millionen Mark, dagegen beziffert er sich 1913 auf ca. 36 Mill. Mark. Dabei ist jedoch die Preissteigerung während dieser 16 Jahre zu berücksichtigen. Der Unterschied beträgt heute etwa 60 %, so daß ein Knabenanzug, der 1913 nur 10 Mark kostete, jetzt mit 16 Mark bezahlt werden muß. Wenn ziffernmäßig die Umsatzhöhe nicht wesentlich von 1913 abweicht, so ergibt sich doch, daß 1929 mengenmäßig der Verkauf ganz gewaltig gesunken ist und seit 1913 ein mengenmäßiger Umsatzrückgang um etwa 40 % festgestellt werden kann. Annähernd ebenso entwickelten sich die Verkäufe der Mädchenkleiderkonfektion, bei der genauere Zahlen fehlen.

Im Gegensatz zu den Herstellern von Kinderkleidung ist die Zahl der Fabrikanten von Herren- und Damenkleidung in den letzten 16 Jahren wesentlich gewachsen. Diese Unternehmungen weisen in ihrer Menge einen Beharrungszustand auf und neigen eher zur Vermehrung, während der Konsum ihrer Erzeugnisse in starkem Maße abnimmt.

In den Familien der heutigen Großväter befanden sich oft 6 bis 10 Geschwister, heute ist das Ein-Kind-System der Normalzustand. Eine solche Veränderung des Geburtenstandes drückt natürlich den Konsum herunter nicht nur von Kleidung, auch von Lebensmitteln sowie von allen anderen Gebrauchsartikeln, und der geringere Bedarf bewirkt eine Verschlechterung der Lage der gesamten Volkswirtschaft. Das Bestreben der Industrie und des Handels, im Export für den inländischen Umsatzausfall einen Ausgleich zu finden, hat nur zum kleinen Teil Erfolg, weil die Zollpolitik der meisten Länder die Ausdehnung der deutschen Ausfuhr beeinträchtigt.

Vorerst wirkt sich der starke Geburtenrückgang auf die Betriebe der Hersteller von Kinderkleidung aus. Wenn diese Entwicklung weiter anhält, so werden die in den nächsten 10 Jahren zu erwachsenden gewordenen Kinder gegenüber früheren Jahrzehnten einen kleineren Zuwachs an Verbrauchern von Bekleidungsgegenständen aller Art für Männer und Frauen darstellen. Zugleich wird sich der Bedarf an Kinderartikeln durch den wahrscheinlich fortgesetzten Geburtenrückgang noch weiter vermindern. Die Möglichkeit, daß durch behördliche Anordnungen für kinderreiche Familien besondere und erhebliche Erleichterungen, etwa durch starken Steuernachlaß, Prämien usw., eine beträchtliche Geburtenzunahme erreicht werden könnte, darf kaum erwogen werden. Abgesehen davon, daß die Finanzmisere im Reich es nicht gestattet, solche hohe Kosten verursachenden Experimente zu wagen, beweisen die nach dieser Richtung in anderen Ländern gemachten Erfahrungen, wie wenig Erfolg derartige Versuche zur Bevölkerungsvermehrung versprechen.

Wenn sich auch mit absoluter Gewißheit die Zukunft nicht bestimmen läßt, so kann man doch zum mindesten die Entwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre einigermaßen klar überblicken. Die Frage der Uebersetzung im Bekleidungs-gewerbe erhält dadurch erhöhte Bedeutung. Bisher hat sich der Geburtenrückgang bei den Herstellern von Kinderkleidung untrüglich ausgewirkt, im nächsten Dezennium ist zu befürchten, daß die meisten Unternehmungen, die sich mit der Fabrikation von Männer und Frauenbekleidung beschäftigen, unter der gleichen Ursache werden leiden müssen. Es ist sicher, daß infolge der Kontraktionserscheinungen der Kampf um die Existenz immer schärfer werden wird und sich nur die Tüchtigsten werden behaupten können.

Schaffgotsch in Oberschlesien

Die führende Stellung des Konzerns in der Montanindustrie.

Die Gräflich Schaffgotsch'schen Werke G. m. b. H. in Gleiwitz haben in den Nachkriegsjahren in Deutsch-Oberschlesien die bedeutsamste montan-industrielle Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Bei der Teilung Oberschlesiens fiel der größte Teil ihrer Kohlengruben auf die polnische Seite und wurde in eine besondere Gesellschaft — die neu gegründete Godulla AG in Morgenroth — eingebracht. Es waren dies die Steinkohlengruben Graf Schaffgotsch-Steinkohlengrube mit den Schachtanlagen Godulla und Gottward, die cons. Lithadruggrube mit den Schachtanlagen Köhler und Hans Karl und die Koksanstalt Gotthardtschacht mit Nebenprodukten-Gewinnung. Der Wert der Produktion auf polnisch-oberschlesischer Seite wurde nach der Abtrennung auf jährlich etwa 19 Mill. Goldfranken beziffert.

Das Hauptaugenmerk richtete die Verwaltung in der Nachkriegszeit auf die Entwicklung der deutsch-oberschlesischen Gruben und zwar des Gräfin Johannaschachts und der Hohenzollerngrube, die 1913 mit 1,4 Mill. t nur 12,1% der deutsch-oberschlesischen Steinkohlenförderung erreichten, ihren Anteil jedoch bis 1929 auf über 30% erhöhen und die Leistung der Preußag-Gruben wesentlich überflügeln konnten. Die Investitionen auf diesen Gruben sowie der Ausbau des Kraftwerks Oberschlesien, der Brikettfabrik Hohenzollerngrube und der erst vor einigen Jahren errichteten Brikettfabrik dürfte insgesamt einen Kapitalaufwand von 50 Mill. R.M. beansprucht haben. Der jetzt eingetretene Wechsel in der Leitung der Gesellschaft ist eine Folge der Expansionspolitik der Gesellschaft, die der Verwaltung bis zu einem gewissen Grade die Gegnerschaft der DD-Bank eingebracht hat. Zur Durchführung des großzügigen Kokereiprojekts bei Deschowitz im Odertal und des Baus der projektierten Stickstoff-Fabrik gelang es der Verwaltung nicht, die finanzielle Unterstützung der DD-Bank sowie den vor einigen Monaten angekündigten Amerikakredit von 5 Mill. \$ zu erlangen. Die Großkokerei sollte 120 Oefen besonders großer Dimensionen mit einem täglichen Durchsatz von 4—5000 t Kohle und einer Jahresproduktion von 1 Mill. t Koks erhalten. Die Durchführung dieses Planes stieß auf Widerstand vor allem bei den Kokswerken, an denen die DD-Bank interessiert ist und erst vor kurzem verlaufene, daß zwischen Schaffgotsch und Oberkoks auf der Oberkoks gehörenden Kokerei Glückauf ein Gemeinschafts-Kokereibetrieb aufgenommen worden ist.

Vor einigen Monaten erst haben die Schaffgotsch'schen Werke ihren oberschlesischen Kohlenbesitz durch den Erwerb des Karfer Grubenfeldes der Preußaggrube AG (Petschek-Konzern) derart vergrößert, daß die Lebensdauer ihrer Anlagen um 20 auf 50—60 Jahre verlängert wurde, da das Grubenfeld hart an der nördlichen Grenze des Betriebsfeldes der Johanna Schachtanlage marksscheidet. Auch haben die Schaffgotsch'schen Werke erst Ende v. J. die Majorität bei der Bohn & Köhler AG in Kiel erworben, um in der Lage zu sein, die Entwicklung des Kohlenstaubmotors in allen Phasen zu verfolgen. Neben Mutungsgerechten im niederrheinischen Braunkohlenbergbau, wo die Gesellschaft Bergwerkseigentum in den Gemeinden Linnich, Gereonsweiler, Blatzheim, Kerpen, Müngershausen, Heimersheim, Ollheim und Straßfeld erwarb, besitzt sie auch ausgedehnte Mutungsrechte in Südschlesien.

Die Dresdner Bank zur Wirtschaftslage

Im Monatsbericht der Dresdner Bank, Berlin, wird ausgeführt, daß auch im Juni die deutsche Wirtschaft das für die Tiefstapphase der Konjunkturentwicklung charakteristische Bild allgemeiner Stagnation bot. Die Hauptbelastung trägt gegenwärtig das Baugewerbe und die von ihm abhängigen Nebengewerbe. Auch der Beschäftigungsgrad bei den Produktionsmittelindustrien war verhältnismäßig schlecht. Bemerkenswert sei der nicht unerhebliche Rückgang des Bierkonsums von 15 bis 20% im Vergleich zum Juni 1929, der auf die verminderte Kaufkraft der Bevölkerung sowie auf die Erhöhung der Biersteuer zurückgeführt werde. Die noch zögernde Entlastung des Arbeitsmarktes entfällt fast ausschließlich auf die Außenberufe. Der Außenhandel hat sich trotz der Weltdepression günstig entwickelt. Die zunehmende allgemeine Kaufkraftverminderung lasse aber befürchten, daß im weiteren Verlauf die deutsche Ausfuhr mit wachsenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben werde und ihren gegenwärtigen Stand kaum ohne erhebliche Preisopfer werde behaupten können. Die oft gehegte Befürchtung, daß die Hauptgefahr von Amerika ausgehen würde, habe sich allerdings bis jetzt nicht bestätigt.

Was die Preisentwicklung betrifft, so bleibe auch nach den Senkungen im Juni der Preisrückgang für industrielle Waren im Vergleich mit den entsprechenden Reduktionen im Ausland noch ungenügend und seine weitere Durchführung eine der dringendsten Aufgaben. Die durch die bisherige Lohn- und Preispolitik verursachte Verfälschung der Marktlage lasse sich am leichtesten und wirkungsvollsten durch eine Wiederherstellung der freien Auswirkung von Angebot und Nachfrage beseitigen. Jede derartige Aktion müsse aber, um wirksam zu werden, mit einer grundlegenden Reform unseres Finanz- und Steuerwesens verbunden werden. Nur dann werde es gelingen, durch einen Ausbau unserer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt die echte Kapitalbildung im Inlande zu fördern und der Konjunktur solide Auftriebskräfte zu verschaffen.

Zur Lage des Geld- und Kapitalmarktes wird festgestellt, daß sich die Entspannung in verstärktem Maße fortgesetzt hat. Der Übergang zum 7%igen Pfandbrieftyp bahnt sich an. Die Kursabsenkung an der Börse, durch innopolitische Momente und durch den Kurssturz in New York bedingt, hieß sich, international gesehen, in verhältnismäßig normalen Grenzen.

* Der englische Außenhandel im Juni. Die englische Einfuhr erreichte im Juni einen Wert von 83,44 Mill. £, was gegenüber Juni 1929 eine Abnahme um 8,05 Mill. £ darstellt. Die Ausfuhr betrug 42,84 Mill. £, das sind 7,04 Mill. £ weniger als im gleichen Monat des Vorjahres.

Diskontermässigung in der Schweiz

Die Schweizerische Nationalbank in Zürich hat ihren Diskont von 3 auf 2½ % und den Lombardzinsfuß von 4 auf 3½ % ermäßigt.

Dieser Entschluß kommt nicht überraschend. Schon in den letzten Tagen war die Möglichkeit dieser Maßnahme in der Presse diskutiert worden. Das Motiv für die Diskontermässigung ist in erster Linie in der fortschreitenden Verflüssigung des Geldmarktes zu erblicken, die, abgesehen von der konjunkturell bedingten Geldabundanz, vor allem auch durch die Kapitalflucht aus Deutschland hervorgerufen wurde. Des weiteren mögen auch konjunkturelle Ueberlegungen mitgespielt haben. Mit der Ermäßigung der Bankrate von 3 auf 2½ % und des Lombardzinsfußes von 4 auf 3½ % stellt sich das schweizerische Zentralinstitut wieder in die Reihe der Zentralbanken mit der niedrigsten Rate. Was die Auswirkung auf die deutschen Verhältnisse angeht, so wird man annehmen dürfen, daß einmal der in der letzten Zeit zu beobachtenden starken Kapitalflucht ein gewisser Hemmschuh in den Weg gelegt wird, daß andererseits aber auch für Deutschland die Anreize, sich gegenüber der Schweiz als Kreditnehmer zu betätigen, stärker werden. Ein Umstand, der bei dem Anleihebedarf Deutschlands eine besondere Note hat.

Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks AG

Umfangreiche Kreditaufnahmen. — Anleihepläne. — 6% Div. p. r. l.

Die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG, die Dachgesellschaft der vier großen Wirtschaftsunternehmen Preußens: der Preußischen Elektrizitäts AG, der Preußischen Bergwerks- und Hütten AG, der Bergwerksgesellschaft Hibernia und der Bergwerks AG. Recklinghausen, legt jetzt, nachdem am 5. Juli die Generalversammlung stattgefunden hat, ihre Geschäftsberichte für 1929 und für das erste Halbjahr 1930 vor. Das Geschäftsjahr war durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. Februar 1930 auf die Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni verlegt worden. Die Gesellschaft, der in erster Linie die Aufgabe für die Befriedigung des Finanzbedarfs der vier Tochtergesellschaften zu sorgen zugeordnet ist, hat im Jahre 1929 die bekannten Kapitalerhöhungen der vier Gesellschaften durchgeführt. Hierbei sind die Aktien der Preußischen Elektrizitäts AG zum Kurse von 145%, die der übrigen Gesellschaften zu 100% übernommen worden. Zur Finanzierung der Einzahlungen auf die Kapitalerhöhungen und zur Befriedigung sonstigen Bedarfs der Gesellschaften wurden Kredite von 104,8 Mill. Reichsmark teils in fremder Währung, teils in Reichsmark aufgenommen. Es ist beabsichtigt, diese Kredite bei günstiger Lage des Kapitalmarktes durch Aufnahme einer langfristigen Anleihe abzudecken.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1929 wurde nachteilig durch die Dividendenlosigkeit der Bergwerksgesellschaft Hibernia und von Recklinghausen beeinflusst. Das Ertragnis aus den Beteiligungen betrug 8 Mill. R.M., 1,73 Mill. R.M. wurden für Zinsen, 68 862 R.M. für Unkosten verwandt. Der verbleibende Gewinn von 6,19 Mill. R.M. wird mit 5,8 Mill. R.M. zur Schaffung einer Sonderrücklage verwandt, 310 000 R.M. werden der gesetzlichen Rücklage zugeführt, der Rest von 88 976 R.M. wird vorgetragen. Im Geschäftsjahr 1930 hat sich der Gewinn durch die höheren Dividenden der vier Tochtergesellschaften auf 17,23 Mill. R.M. erhöht. Zinsen erforderten 2,23 Mill. R.M., Unkosten 59 779 R.M.; aus dem Reingewinn von 15,02 Mill. R.M. werden 6% Dividende verteilt. Auf der Passivseite der Bilanz figurieren: Aktienkapital 180 Mill. R.M. (unv.), gesetzliche Rücklage 310 000 R.M. (0), Sonderrücklage 5,80 Mill. R.M. (0), Kreditoren 104,87 Mill. R.M. (104,84). Auf der Aktivseite: Beteiligungen 245,63 Mill. R.M. (245,62), Guthaben bei Banken 27,94 Mill. (17,82 Mill.) R.M., Debitoren 32,79 Mill. R.M. (27,26).

Von dem Gesamtkapital der Preußischen Elektrizitäts-AG von 125 Mill. R.M. besitzt die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG 80% = 100 Mill. R.M. Von dem eingezahlten Kapital der Preußischen Bergwerks- und Hütten-AG von 121 Mill. R.M. 100%, von dem eingezahlten Kapital der Bergwerksgesellschaft Hibernia von 69,20 Mill. R.M. rund 99% = 68,79 Mill. R.M. und von dem eingezahlten Kapital der Bergwerks-AG. Recklinghausen von 59,50 Mill. R.M. 100%.

Stark depressiver Baumarkt

Vorläufig keine Besserung zu erwarten.

Die gedrückte Lage am Baumarkt ist nach dem Institut für Konjunkturforschung durch folgende Daten gekennzeichnet: Die Zahl der Bauverträge für Wohnungen in den statistisch erfaßten Groß- und Mittelstädten ist in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres um rund 36 % unter derjenigen des Vorjahres geblieben. Die Zahl der begonnenen Wohnungsbauten war in der gleichen Zeit trotz des diesjährigen milden Winters um 25 % geringer als im Jahr 1929 mit seiner ungewöhnlichen Kälte. Auch in den Kleinstädten und auf dem flachen Land ist eine stärkere Einschränkung der Wohnungsbautätigkeit festzustellen. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungsbauten war zwar in diesem Jahr in den Monaten Januar bis April um 90 % größer als 1929, weil ein recht erheblicher Bestand an unvollendeten Wohnungsbauten aus der letzten Saison übernommen wurde. Doch haben die Fertigstellungsarbeiten nur verhältnismäßig wenigen Arbeitskräften Beschäftigungsmöglichkeiten geboten. Sie blieben außerdem fast ausschließlich auf die Großstädte beschränkt.

Aber nicht allein im Wohnungsbau, sondern auch im gewerblichen Hoch- und Tiefbau ist die Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr außerordentlich stark gesunken — ein Zeichen für die erhebliche Einschränkung der Investitionstätigkeit der Unternehmungen. Dementsprechend ist die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe gegenwärtig — vor allem angesichts der fortgeschrittenen Jahreszeit — ungewöhnlich hoch. Die Zahl der arbeitsuchenden Bauarbeiter betrug Ende Mai 1927: 105 000 bis 110 000, 1928: 125 000—130 000, 1929: rund 160 000 und 1930: 418 000. Noch für die Mitte Juni meldete der Deutsche Baugewerksbund eine Arbeitslosigkeit von mehr als 40%, während in den vorausgegangenen Jahren zur gleichen Jahreszeit die Arbeitslosigkeit beim Baugewerksbund höchstens 10% der Mitglieder betrug. Auch für die kommenden Monate ist mit einer erheblich geringeren Beschäftigung des Baugewerbes als in den vorangegangenen Jahren zu rechnen. Wohl mögen das gegenwärtig dem Reichstag vorliegende „Baukreditgesetz 1930“, nach dem zur Förderung des Wohnungs- und des Straßenbaus 200 bis 250 Mill. R.M. aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt werden sollen, sowie die Einführung der 7% Pfandbriefe der Bautätigkeit eine gewisse Anregung geben. Doch werden sich diese Erleichterungen keinesfalls noch in diesem Jahr voll auswirken können. Ueberdies wird der Umfang der öffentlichen Arbeiten im Hoch- und Tiefbau durch das Sparprogramm der Kommunen und die Einschränkung staatlicher Mittel außerordentlich stark beeinträchtigt. In diesen Zweigen der Bauwirtschaft ist mit einem Rückgang der Kapitalinvestitionen um ungefähr 1 Milliarde R.M. zu rechnen.

Geld- und Kapitalmarkt

* Zulassungsstelle an der Borsen Hamburg. Auf Beschluß der Zulassungsstelle sind auf Grund des ordnungsmäßig bekanntgemachten Prospektes zum Börsenhandel zugelassen: 1 Mill. G.M. 8% Gold-Schiffspfandbriefe, Ausgabe 3, rückzahlbar bis spätestens 1. April 1946. Kündigung und Auslosung bis zum 31. März 1932 ausgeschlossen. und 1 Mill. G.M. 8% Gold-Schiffspfandbriefe, Ausgabe 4, rückzahlbar bis spätestens 1. Oktober 1946. Kündigung und Auslosung bis zum 30. September 1932 ausgeschlossen, auf Feingoldbasis, der Deutsche Schiffsbekleidungs-Bank A.-G. in Hamburg. Ferner 20 Mill. R.M. (im Werte von 7168,46 kg Feingold nach dem Münzgesetz vom 30. August 1924) 8% Goldhypothekpfandbriefe, Emission J. der Hypothekbank in Hamburg, zurückzahlbar vom 1. April 1936 ab längstens binnen 60 Jahren, unkündbar und unauslosbar bis 30. September 1936.

* Lebhafte Nachfrage nach 7% Pfandbriefen der Rheinisch-Westfälischen Bodenkreditbank. Wie der DHD erfährt, findet die kürzlich 7% Pfandbriefemission der Rheinisch-Westfälischen Bodenkreditbank in Köln flotten Absatz. Während der Ausgabekurs ursprünglich 96 1/2% betrug, konnte der Kurs inzwischen auf 97% erhöht werden. Auch zu dem erhöhten Kurs ist der Verkauf weiter gut und die Nachfrage lebhaft.

* Festhalten der Preussischen Landespfandbriefanstalt am 7%-Typ. Anlässlich der Bekanntmachung der Preussischen Landespfandbriefanstalt betr. die Börseneinführung von 8% Goldmarkpfandbriefen und kommunalen Obligationen ist die Ansicht geäußert worden, daß die Anstalt nach dem kürzlich vollzogenen Übergang zum 7% Pfandbrieftyp ansehnlich zur Ausgabe von 8% Werten zurückkehren wolle. Bei der erwähnten Veröffentlichung handelt es sich lediglich um eine für die Börseneinführung erforderliche Formalität. Die Anstalt hält nach wie vor an der Ausgabe der 7% Pfandbriefe fest, um die von ihr eingeleitete Zinssenkung für Realkredite weiter zu fördern. Infolge der lebhaften Nachfrage nach 7% Pfandbriefen ist der Kurs dieser Wertpapiere inzwischen auf 96 1/2% gestiegen.

* A. Busse & Co. AG. in Berlin. Bilanz-Korrektur. Das Unternehmen hatte in der Generalversammlung am 7. Mai den Abschluß für 1929 vorgelegt, der einen Verlust von 198 112 R.M. auswies. Da eine Opposition, die über rund 30 000 R.M. von dem Gesamtkapital von 500 000 R.M. verfügte, Protest zu Protokoll gegeben und eine Anfechtungsklage erfolgreich durchgeführt hatte, mußte eine außerordentliche Generalversammlung am 10. Juli eine neue Bilanz per 31. Dezember 1929 vorgelegt werden. In dieser Bilanz hat sich durch Aktivierung von Wirtschaften eines Vorstandsmitgliedes der Verlust auf 124 468 R.M. verringert (i. V. 6% Dividende). Durch Inanspruchnahme der Reserven verbleiben 34 458 R.M. als Verlustvortrag. Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte diesen Abschluß mit 4277 Stimmen gegen 297 Stimmen der Opposition, die ebenfalls gegen die Entlastung stimmte und gegen sämtliche Beschlüsse Protest zu Protokoll gab, da die Verwaltung auf ihren Vorschlag, die Bilanz durch eine Treuhändergesellschaft prüfen zu lassen, nicht einging. Bemerkenswert ist, daß bereits zu einer Zeit, als die Gesellschaft mit Gewinn arbeitete und 6% Dividende verteilte, ein größeres Aktienpaket innerhalb von Vorstands- und Aufsichtsratskreisen seinen Besitzer zum Kurse von 10% gewechselt hat, während die Verwaltung der Opposition jetzt 20% geboten hat.

Erwerbsgesellschaften

* Geschäftsbericht der Heine & Co. AG. in Leipzig. Keine Stammdividende. Die Gesellschaft erzielte in dem am 28. Februar 1930 abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rohgewinn von 2,44 (2,52) Mill. R.M. Andererseits erforderten allgemeine Unkosten 2,22 (2,18) Mill. R.M. und Abschreibungen 0,18 (0,18) Mill. R.M., so daß sich einschließlich 0,15 (0,21) Mill. R.M. Vortrag ein Reingewinn von 0,18 (0,37) Mill. R.M. ergibt. Wie bereits gemeldet, gelangt eine Dividende für die Stammaktien nicht zur Verteilung (i. V. 4%), während die Vorzugsaktien satzungsmäßig 6% Dividende erhalten. Nach dem Vorstandsbericht ist das Geschäftsjahr im allgemeinen zufriedenstellend in der Ausfuhr verlaufen. Aus der Bilanz: Immobilien 2,20 (2,21) Mill. R.M., Maschinen und Inventar 0,92 (1,02) Mill. Reichsmark, Beteiligungen unv. 0,16 Mill. R.M., Wechsel 0,23 (0,21) Mill. R.M., Außenstände 2,00 (2,13) Mill. R.M., Vorräte 2,00 (2,47) Mill. R.M. Ein Bankguthaben (i. V. 0,10 Mill. R.M.) wird diesmal nicht ausgewiesen. Andererseits bei unverändert 5,40 Mill. R.M. Aktienkapital die Anleihe mit 1,45 (1,53) Mill. R.M. und Kreditoren 0,49 (0,38) Mill. R.M. Ueber die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres werden Ausführungen nicht gemacht.

* Küchenmeister Internationale Ultraphoon Mij. in Amsterdam. Gute Aussichten. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß mit 8% Dividende. Auf Anfrage von Aktionärsseite erklärt die Verwaltung, daß die Finanzierung der Tochtergesellschaften fast ausschließlich durch die Holdinggesellschaft, die Küchenmeister Internationale Mij. vor Accoustiek erfolge und daß Kredite von anderer Seite nur in sehr geringem Umfange aufgenommen worden seien. Das Geschäft habe sich in der ersten Hälfte des laufenden Jahres in Anbetracht der stillen Sommermonate recht befriedigend entwickelt. Der Umsatz habe sich sehr günstig gestaltet, so daß die Zukunftsaussichten als recht gut bezeichnet werden können. Die Ultraphoon-Platten hätten sich in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung durch ihre Qualität eine bedeutende Stellung auf dem Weltmarkt erobert.

* Dessauer Waggonfabrik keine Dividende. Die Gesellschaft erzielte 1929 1,58 Mill. R.M. (i. V. 1,50) Bruttogewinn, dem 1,42 (1,19) Mill. R.M. Unkosten und 0,15 (0,20) Abschreibungen gegenüberstehen. Der Ueberschuß von 16 655 R.M. wird vorgezogen (i. V. 5% Dividende). Die Streckungsmaßnahmen der Bahnverwaltungen haben ungünstig gewirkt. Nur teilweise konnten die Ausfälle ausgeglichen werden. Für den 100 Mill. R.M.-Kredit der Banken an die Reichsbahn mußten Bürgschaften übernommen werden. In der Bilanz sind Kreditoren von 1,46 auf 1,16 Mill. R.M., Akzepte von 0,18 auf 0,10 Mill. Reichsmark verringert. Debitoren stiegen von 0,65 auf 0,96 Mill. R.M., während Vorräte von 1,23 auf 0,46 Mill. R.M. sich ermäßigten. Die Anlagen erscheinen auf 0,52 Mill. R.M. herabgesetzt.

* Generalversammlung der Pongs & Zahn, Textilwerke AG. in Viersen. Die Generalversammlung genehmigte den bekannten Abschluß für das Geschäftsjahr 1929 mit wieder 14% Dividende. In den Aufsichtsrat hinzugewählt wurde Fabrikant Königs, Amsterdam. Der Vorstand teilte in Ergänzung des Geschäftsberichtes noch mit, daß auch im laufenden Jahre das warme Wetter sich sehr günstig auf das Geschäft ausgewirkt habe. Im Mai und Juni waren Produktion und Umsatz flott. Durch den Rückgang der Rohbaumwollpreise erlitt die Gesellschaft keinerlei Schaden, da sie keine Deckungen in Rohbaumwolle vorgenommen hatte.

* Generalversammlungsbeschlüsse. Union-Werke AG. Kunst- druck, Metallwaren- und Plakafabrik in Radebeul: Genehmigung des Abschlusses für das Jahr 1929; der Gesamtverlust von 137 538 R.M. soll aus dem Reservefonds gedeckt werden.

Allgemeine Wirtschaftsnachrichten

* Kohlen-, Koks- und Preßkohlegewinnung im Ruhrbezirk. Aus der folgenden Uebersicht ist die Gewinnung des Ruhrgebietes (vorläufige Berechnung) an Kohle, Koks und Briketts für die Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli und in der Vorwoche ersichtlich. Neben der Gesamtgewinnung sind in Klammern auch die auf einen Arbeitstag entfallenden Mengen angegeben, wobei zu beachten ist, daß in den Kokereien auch Sonntags gearbeitet wird.

Table with 6 columns: 1930 Woche, Arbeitstage, Verwerth. Förderung, Koks erzeugung, Preßkohlen herstellung, Einzelgatte Feiertage. Rows for 29.6.-28.6.30 and 29.6.-5.7.30.

* Niedrigere deutsche Rohreisengewinnung im Juni. „Stahl und Eisen“ veröffentlicht die Ergebnisse der statistischen Erhebungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller über die deutsche Rohreisengewinnung im Juni 1930. Danach stellten die deutschen Hochofenwerke (ohne Saargebiet) im Juni 1930 767 895 t Roh-eisen gegenüber 859 657 t im Vormonat her. Die durchschnittliche arbeitstägliche Gewinnung des Juni (30 Arbeitstage) ist mit 25 580 t um 2151 t oder um 7,8% niedriger als die des Mai (31 Arbeitstage). Sie entpricht 56,7% der durchschnittlichen arbeitstäglichen Gewinnung des Jahres 1913 im Deutschen Reich damaligen Umfangs. Von 175 (im Mai 175) vorhandenen Hochofen waren 79 (86) in Betrieb und 30 (32) gedämpft.

* Weiter schlechte Lage der deutschen Baumwollspinnerei im Juni. - Einheitsliche Betriebseinschränkung empfohlen. Die unbefriedigende Lage der deutschen Baumwollspinnerei hat auch im abgelaufenen Monat Juni keine Besserung erfahren. Trotz des starken Rückganges der Baumwollpreise - amerikanische Baumwolle middling Universal-standard, loco New York notierte Ende Juni 13,35 Dollarscents per engl. lbs. gegen 16,15 Dollarscents am Anfang des Monats - vermochte sich eine Belebung der Verkaufstätigkeit nicht durchzusetzen. Unter dem Einfluß des Rückganges der Baumwollnotierungen kamen nur vereinzelt größere Meinungskäufe und auch diese nur unter größten Preisopfern für die Verkäufer zustande; im allgemeinen übte die Abnehmerschaft weiter die bisherige Zurückhaltung und deckte nur kurzfristig den notwendigsten Bedarf ein. Die umfangreichen Betriebseinschränkungen mußten infolgedessen bestehen bleiben und vielfach noch weiter verschärft werden. Wie bereits gemeldet, ist der Beschäftigungsgrad der deutschen Baumwollspinnerei im Durchschnitt bereits unter 70% der Kapazität gesunken; zum Zwecke der weiteren Anpassung der Produktion an die Absatzmöglichkeit hat der Arbeitsausschuß der deutschen Baumwollspinnerverbände in seiner seiner Ende vorigen Monats abgehaltenen Sitzung den Mitgliedsfirmen eine einheitsliche Betriebseinschränkung um 33 1/2% der Vollkapazität empfohlen. Die zu erzielenden Verkaufspreise blieben angesichts der ungenügenden Nachfrage und unter dem Druck der fortwährenden niedrigen Angebote des Auslandes nach wie vor völlig unzulänglich.

* Rumänisch-spanisches Erdölabkommen. Nach Blättermeldungen ist zwischen Rumänien und Spanien ein Erdölabkommen abgeschlossen worden, wonach Rumänien anstelle von Rußland Erdöl nach Spanien liefern wird. Das Abkommen bezieht sich auf 300 000 t Erdölprodukte.

* Tschechoslowakisches Schuhexportersyndikat. - Qualitätsmäßige Förderung der Ausfuhr. Die tschechoslowakische Schuhindustrie - unter Führung der Schuhfabrik Busy - beabsichtigt, zur Förderung der Ausfuhr, ein Schuhexport-Syndikat ins Leben zu rufen. Die Bestrebungen werden von der Regierung unterstützt und sind darauf zurückzuführen, daß - insbesondere bei der Ausfuhr von Damen-Flechschuhen nach den Vereinigten Staaten - in letzter Zeit vielfach Qualitätsbeanstandungen und Retouren erfolgt sind, was für die tschechoslowakische Schuhindustrie deshalb besonders unangenehm ist, weil gerade die Vereinigten Staaten ihre Hauptabnehmer sind. Durch die Errichtung des Syndikats soll vor allem der Export qualitativ gesteigert werden, denn es ist beabsichtigt, einen Zwang zur Lieferung hochwertiger Waren durch Schaffung einer Qualitätsbezeichnung einzuführen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob diesen Bemühungen der tschechoslowakischen Schuhindustrie ein wesentlicher Erfolg beschieden sein wird, denn die Vereinigten Staaten haben mit der Zolltarifnovelle einen 20% Schuhzoll eingeführt. Für den Export nach Deutschland wird die Syndikatsgründung kaum eine wesentliche Bedeutung haben, weil der deutsche Markt nach der demnächst in Kraft tretenden Zollhöhung für Schuhwerk unter 600 Gramm gegen die tschechoslowakische Schuhereinfuhr geschützt sein wird und die tschechoslowakische Schuhindustrie, selbst bei noch so straffem Zusammenschluß, kaum in der Lage sein wird, den von 180 R.M. auf 420 R.M. für leichtes Damenschuhwerk erhöhten Zoll zu überspringen.

Zahlungseinstellungen

* Paul Schlesinger, Trier & Co. in Frankfurt a. M. Wie wir erfahren, hat die obige Bankfirma, bei der vor einigen Tagen das Vergleichsverfahren eröffnet wurde, ihren Gläubigern einen neuen Status per 27. Juni 1930 vorgelegt, nach dem den Passiven von insgesamt 1,61 Mill. R.M. Aktiven von 122 026 R.M. gegenüberstehen. Da im Vergleichsverfahren auf die Beteiligung von rund 465 000 R.M. Verwandtenforderungen und eine Mündelforderung von 20 000 R.M. verzichtet wird und von Freunden der Firmeninhaber mindestens 20 000 R.M. in bar zur Verfügung gestellt werden, werden nur 1,01 Mill. R.M. am Verfahren beteiligte und 17 000 R.M. am Verfahren nicht beteiligte Gläubiger zu befriedigen sein. Das entspricht einer Quote von etwa 12 1/2%. Forderungen bis 100 R.M. sollen voll, bis 200 R.M. bis 75%, bis 300 R.M. mit 50% und Forderungen bis 500 R.M. mit 30% befriedigt werden.

Fondsbörsen

Bremen, 10. Juli.

Table with 4 columns: Nicht amtlich notierte Werte, Höchst, Niedr., and two columns of stock names and prices.

Bremen, 10. Juli.

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

Tendenz: fester.

Hannover, 10. Juli.

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

Tendenz: abwartend.

Frankfurt a. M., 10. Juli. An der Abendbörse war die Haltung bei ziemlich stillem Geschäft im allgemeinen etwas behauptet. Danabank, Nordd. Lloyd und Zellstoff Waldhof gaben bis zu 1% im Kurse nach, auch J. G. Farben lagen nur knapp gehalten. Andererseits konnten Dresdener Bank und Aku leicht anziehen. Sonst waren nennenswerte Kursveränderungen nicht festzustellen. Im Verlaufe blieb das Geschäft still, da die Tarifierhöhung bei der Reichsbahn verstimmt wirkte. Die Rentenmärkte waren vernachlässigt. Der französische Frank wurde amtlich mit 16,49 notiert. Gegen Schluß der Börse setzten sich auf Deckungen und Käufe kleine Besserungen durch.

* Dtsch. Reichsan. 1927. Ablosungsschuld des Deutschen Reiches, Neuheitsz. d. Altbesitz 1-900000. 4% Türk. Adm. 1908. 4% Zolltürken. Barmer Bankverein. Berliner Handels-Ges. Commerz- und Privat-Bank Darmstädter Bank. DD-Bank. Dresdner Bank. Reichsbank. Reichsbank. Siemens & Halske. Süss. Zucker. Packetfahrt. Nordd. Lloyd. Ways & Freytag. Oberbedarf.

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

Mailand, 10. Juli. (Mitgeteilt von der Berliner Vertretung (Ohne Gewähr).)

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

Tendenz: fest.

Wien, 10. Juli. Infolge fehlender Aufträge und Anregungen beschränkte sich das Geschäft an der heutigen Effektenbörse mit Rück-

sicht auf den morgigen Wochenschluß auf Erledigung weniger schwerer Verbindlichkeiten. Juli-Süd lagen im Angebot und waren ebenso wie einige Elektroaktien rückgängig. Rima und Salgo gewannen auf Grund von Budapest Rückgängen. Für Staatsbahn hielt die Nachfrage an. In den Schranken büßten Dampfschiff den vorzüglichen Gewinn wieder ein. Ungarische Allgemeine Kohle zogen zunächst an, blieben aber ohne Schlussnotierung. Nordbahn tendierten fest, während Berg und Hütten die anfängliche Steigerung wieder verloren. Wiener Verkehrsanteile lagen fest, während Wiener Anleihe von 1918 im Kurse nachgaben. Am Anlagemarkt war die Kursbewegung nicht einheitlich.

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

Amsterdam, 10. Juli.

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

Tendenz: etwas besser und unregelmäßig.

Brüssel, 10. Juli.

Table with 4 columns: 10, 9, and two columns of stock names and prices.

New York, 10. Juli. Bei im allgemeinen nur geringfügigen Kurschwankungen war die Tendenz der Effektenbörse heute anfangs als überwiegend fester zu bezeichnen, später machte sich jedoch auf stärkere Blankoabgaben eine Abschwächung um 1-5 \$ bemerkbar.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists various stocks and bonds like 'Amerikanische Eisenbahnaktien', 'Atchison, Topeka & Santa Fe', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Deutsche Industrieobligationen' such as '6 1/2% Berlin, Stadt', '6% Elektr.-Werke 1931', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' like 'Allied Chemical', 'American Can', 'American Smelting', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Deutsche Industrieaktien' such as 'Karlstadt', 'Nordl. Lloyd', 'Rhein-Westf. El.-W.', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' like 'Kreuger & Toll', 'Aktien-Umsatz', 'Sears Roebuck & Co.', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' including 'U. S. Steel Corp.', 'General Electric', 'Ford Motor', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' such as 'Kreuger & Toll', 'Aktien-Umsatz', 'Sears Roebuck & Co.', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Gen. Min. Corpor', 'Modderfontein B.', 'Mozambique Co.', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Eisenbahn', 'Baltimore and Ohio', 'Canadian Pacific', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' like 'Allied Chemical', 'American Can', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' including 'U. S. Steel Corp.', 'General Electric', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' such as 'Kreuger & Toll', 'Aktien-Umsatz', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' including 'U. S. Steel Corp.', 'General Electric', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' such as 'Kreuger & Toll', 'Aktien-Umsatz', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanische Industrieaktien' including 'U. S. Steel Corp.', 'General Electric', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Deutschland', 'Bukarest', 'Prag', 'Wien', 'Amerika', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amsterdam, 10. Juli', 'Wechsel a. London', 'do. Berlin', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'London, 10. Juli', 'New York', 'Montreal', 'Amsterdam', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Bankakzept', 'Handelsprima', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Kaffee Santos Nr. 4', 'Rio Nr. 7', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Baumwolle, loko', 'Süd. Kontr.', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Baumwollzufuhren', 'Elektrolytkupfer', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Blei, loko', 'Zinn, Straits', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Schmalz, Ia. West.', 'Tal, extra', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Amerikanischer Funkdienst', 'Baumwolle', 'per Juli', etc.

Bankausweise

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Wochenausweis der Bank von Frankreich am 10. Juli', 'Aktiva', 'Goldbestand', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Wochenausweis der Bank von England am 10. Juli', 'Notenumlauf', 'Devisen in Report', etc.

Devisenkurse

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Wien, 10. Juli', 'Amsterdam', 'Berlin', 'Budapest', etc.

Table with 4 columns: Name, 10, 9, and another column. Lists 'Prag, 10. Juli', 'Amsterdam', 'Berlin', 'Budapest', etc.

Warenmärkte

Die Regelung der Maispreise. In der heute abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrats der Reichsmaisstelle wurde die Dauer der Uebergangsregelung vom 16. Juli bis 2. September 1930 verlängert.

Kommt das Donau-Getreidekartell? Nachdem die Verhandlungen über die Bildung eines Donau-Getreidekartells zwischen Ungarn, Jugoslawien und Rumänien nach vorübergehender Unterbrechung im April d. J. wieder aufgenommen wurden...

Vorläufiges Ergebnis der diesjährigen Anbauflächenhebung für Getreide im Deutschen Reich. Nach den soeben vom Statistischen Reichsamt zusammengestellten vorläufigen Ergebnissen der diesjährigen Anbauflächenhebung für Getreide sind im Deutschen Reich insgesamt 4,70 Mill. ha mit Roggen, 1,77 Mill. ha mit Weizen, 114 000 ha mit Spelz und Emer, 199 000 ha mit Wintergerste, 1,82 Mill. ha mit Sommergerste und 3,4 Mill. ha mit Hafer bestellt.

Vom Braugerste- und Malzmarkt. Letzten Berichten aus England zufolge entwickelte sich die Gerste ziemlich gut, wenn auch etwas mehr Feuchtigkeit des Bodens als erwünscht bezeichnet wurde. Immerhin verspricht die englische Ernte auf einer allerdings etwas kleineren Anbaufläche vollen Durchschnittsertrag der Menge nach.

aus unterfränkischer Gerste war zu etwa 42,50-43,75 R.M. je 100 kg, je nach Güte, waggonfrei der Aufladeplätze, käuflich. Aus badi- scher Gerste hergestelltes Malz bewertete man mit etwa 43,50 bis 45 R.M. je 100 kg waggonfrei der Versandstationen. In Verbindung mit der etwas stabileren Lage am Futtermittelmarkt ist die Tendenz im Geschäft mit Brauereirückständen etwas fester geworden. Infolgedessen konnten die Preise wenigstens etwas ansteigen, ohne daß allerdings die Umsätze größeren Umfang angenommen hätten. Am Mannheimer Markt notierte man zuletzt für englische helle Biertreber mit Sack bei prompter Abnahme etwa 10 R.M. je 100 kg, frei auf Waggon geladen, wozu auch argentinischer Biertreber zu beschaffen war. Für inländischen Biertreber mit Sack lauteten die Notierungen auf etwa 9,75 R.M. je dz, waggonfrei Mannheim. Malzkeime mit Sack wurden zuletzt, waggonfrei Mannheim, mit 9,25 R.M. für bayerische Ware, mit Sack, gehandelt, während für beste Qualitäten bis zu etwa 10,50 R.M. gefordert wurden. Für helle russische Biertreber wurden mit Jutesack, Frachtparität Hamburg, prompt lieferbar, etwa 7,60 R.M. je 100 kg gefordert. Für deutsche Malzkeime wurden, bei Einsendung der Säcke, ab mitteleuropäischen Verladeplätzen bei prompter Abnahme etwa 3,10 R.M. je 50 kg gefordert. Ferner verlangte man für la. helle Biertreber, Frachtbasis Hamburg, Oktober/März-Lieferung 1931, etwa 4,25 R.M. je Ztr. Auf der Frachtbasis Hannover-Göttingen waren deutsche Biertreber zu etwa 3,50-3,75 R.M. je Ztr. offeriert.

London, 10. Juli. Weizen. Tendenz: ruhig. Manitoba Nr. 1 Teill., Juli 37 s 6 d Vkr. American Hard Winter, Teill., Juli 33 s 6 d Vkr. American Mixed Durum, Teill., Juli-August 30 s 6 d Vkr. White Northern Pacific, Teill., August-September 34 s 3 d Vkr. Barusso (2 1/2 lbs), Teill., Juli-August 33 s 6 d Vkr. Südastralischer Choise White, Teill., schwimmend 36 s Kfr. Karachi Choise White, Teill., August 33 s 10 1/2 d bez. Mais. Tendenz: stetig. La Plata, Teill., August-September 22 s 9 d bez. Südafrikanischer weißer Nr. 2, Teill., Juli-August 23 s 3 d Vkr. Südafrik. runder selber Nr. 6, Teill., Juli-August 23 s Kfr. Gerste. Tendenz: ruhig. Kanadische Nr. 3, Teill., Juli-August 18 s. Hafer. Tendenz: stetig.

Liverpool, 10. Juli. Weizen. Tendenz: stetig. Juli 6 s 11 1/2 d Wert, Oktober 7 s 2 1/2 d Wert, Dezember 7 s 4 1/2 d Wert.

Rotterdam, 10. Juli. Mais. Juli 129 1/2 (vor. Not. 128 1/2), Sept. 123 1/2 (122 1/2), Dezember 123 (122 1/2).

Chicago, 10. Juli. Roggen: Auf Grund von Nachrichten aus Minnesota, daß die Ernte sehr geringer Qualität sein soll, sowie der hohen Temperaturen im Nordwesten zeigte sich am Roggenmarkt anfangs bessere Kauflust. Im Einklang mit der Tendenz an den anderen Getreidemarkten gingen die erzielten Gewinne im Verlaufe völlig wieder verloren. - Weizen. Nach schwächerer Eröffnung konnte sich am Weizenmarkt auf Grund von Nachrichten über anhaltende Hitze und Trockenheit im Sommerweizenanbauggebiet eine freundlichere Stimmung durchsetzen. Im Verlaufe schritten südwestliche Häuser jedoch zu Abgaben, so daß ein Tendenzwechsel eintrat. Die Vorhersage von Niederschlägen im Nordwesten wirkte gleichfalls la. Baisse. Der Markt schloß mit Verlusten bis 1 1/2 Cts. - Mais. Die schwächere Veranlagung des Marktes in Kansas City und die Erwartung eines la. Baisse lautenden Büroberichts lösten am Maismarkt Abgaben aus, so daß die anfänglichen Preisgewinne überwiegend wieder verloren gingen.

Winnipeg, 10. Juli. (Schlußkurse)
Weizen Termin 10. 9. Roggen. 10. 9.
Northern 1 loko 95.- 96.62 per Juli 49.25 50.50
Northern 2 loko 92.25 93.87 per Oktbr. 53.12 54.12
Northern 3 loko 89.25 91.12 Dezbr. 55.87 57.-
per Juli 95.- 96.62 Gerste:
per Oktober 98.87 100.50 per Juli 38.12 38.62
per Dezbr. 101.- 102.62 per Oktbr. 41.37 42.25
Hafer
per Juli 42.- 43.37 Dezbr. 43.75 44.50
per Oktbr. 42.87 43.37 per Juli 172.75 180.50
Dezbr. 42.75 43.25 per Oktbr. 167.- 173.25
167.50 173.25

Buenos Aires, 10. Juli. (Schlußkurse)
Weizen Termin 10. 8. Hafer 10. 8.
Juli 9.56 9.61 Juli 4.30 4.40
August 9.65 9.71 August 16.90 17.35
September 5.97 5.89 Juli 16.95 17.43
Juli 5.95 5.87 August 17.- 17.50
September 17.- 17.50

Rosario, 10. Juli. (Schlußkurse)
Weizen 10. 8. Leinsaat 10. 8.
Juli 9.60 9.60 Juli 16.70 17.30
August 5.90 5.80 August 17.- 17.50

Bremen, 10. Juli. Notierungen der Bremer Baumwoll-Terminbörse. (Schluß) Oktober 13.72 B, 13.70 G, 13.72 bez., Dezember 13.87 B, 13.83 G, 13.85 bez., Januar 13.88 B, 13.84 G, März 14.15 Brief, 14.11 G, Mai 14.26 B, 14.23 G, 14.25 bez. Tendenz: ruhig.

Liverpool, 10. Juli. (Schlußkurse)
Juli 7.23 7.11 Januar 1931 6.97 6.89
Oktober 6.96 6.86 März 7.04 6.97
Dezember 6.95 6.87

Liverpool, 10. Juli. Baumwollnotierungen, Tagesumsätze 3000 Ballen. Tagesimport 4700 Ballen. Lokomarkt: American Middling 7.60. Ägypter (Sakellaridis); Juli 11.38, November 11.43.

New York, 10. Juli. Der Baumwollmarkt nahm einen stetigen Verlauf. Angesichts der festen Meldungen aus Liverpool erfolgten Käufe, die ein Anziehen der Preise zur Folge hatten. Nach vorliegenden Meldungen hält die Hitze in den Anbaugebieten weiter an und es ist dringend Regen erforderlich.

Bombay, 10. Juli. Baumwolle. (Schluß-Notierungen.) Fully good M. G. Bengal, Juli 139 (vor. Not. 142), Dezember-Januar 154 (156). Fine M. G. Oomra, Juli 152 (156), Dezember-Januar 176 (180). Fully good M. G. Broach, Juli-August 185 (191), April-Mai 217 (221). Die Notierungen verstehen sich in Rupies per Candy. Wechselkurs Bombay auf London 1/5.81.

London, 10. Juli. Pfeffer, weißer Muntok, Mai-Juli 8 1/2 d Wert, August-Oktober 8 1/2 d bez. Schwarzer Singapor, loko 9 1/2 d Vkr., Mai-Juli 7 d nom. Schwarzer Lampong, Mai-Juli 6 1/2 d bez., August-Oktober 6 1/2 d Wert. Fair Tellicherry, loko 10 d Vkr. Nelken, Zanzibar, Mai-Juli 1 1/2 d Vkr.

Amsterdam, 10. Juli. Pfeffer, Lampong, Juli 51 1/2 (vor. Not. 51 1/2), September 40 1/2 (40 1/2), Dezember 36 1/2 (36 1/2). Muskatnüsse, Juli 41 1/2 (41 1/2), September 42 1/2 (42 1/2).

Antwerpen, 10. Juli. Kammsug-Terminnotierungen.
Juli 25.25 25.25 November 25.87 25.87
August 25.25 25.25 Dezember 25.87 25.87
September 25.50 25.25 Januar 25.87 25.50
Oktober 25.75 25.25 Februar 25.87 25.50
Umsätze 130 000 235 000

Tendenz: ruhig. Bradford, 10. Juli. Die Kammsugmacher und Garnverbraucher sind nicht geneigt, Neuabschlüsse zu tätigen, doch blieben die Preise unverändert.

London, 10. Juli. (Privattelegramm.) Manila-Hant J II, loko 26 £ 10 s, Juli-August-Abladung 25 £. K, loko 25 £ 10 s, Juli-August-Abladung 23 £ 15 s. Tendenz: ruhiger. Ostafrika-Sisal, loko-erste Marken, Juli-August-Abladung 26 £. Tendenz: stetig.

Jute. London, 10. Juli. (Privattelegramm.) Jute, erste Marken, loko 21 £ bis 21 £ 5 s, Juli-August 20 £ 2 s 6 d. Tendenz: ruhig. Produktionsbeschränkung der indischen Jutespinnereien. Nachdem die Calcutta Mills am 1. Juli d. J. wieder die 54stündige Arbeitswoche eingeführt haben, haben die Calcutta-Spinnereien beschlossen, ihre Betriebe in den Monaten Juli bis September jeweils eine Woche lang stillzulegen. Sie hoffen, dadurch eine Besserung der Marktlage herbeiführen zu können. Die Preise für indische Jutegewebe haben - als Reaktion auf diesen Beschränkungsbeschluss hin - bereits angezogen, was sich auch auf andere Jute verarbeitende Länder auswirken dürfte. Dagegen wird der Beschluß der Spinnereien ungünstige Rückwirkungen auf die Rohjutepreise haben, da durch die Produktionsbeschränkung der Rohjutebedarf erheblich nachlassen wird. Das Ackerbauamt für Bengalen hat soeben die Ernteschätzung für Rohjute fertiggestellt und errechnet einen voraussichtlichen Ertrag der indischen Rohjuteernte von 10 1/2 Millionen Ballen bei einer Gesamtanbaufläche von (in 1000 Acres) 3506,7 gegenüber 3316,5 im Vorjahr und 3144,4 im Jahre 1928.

Kaffee. Nichtamtliche Kaffee-Terminpreise.
Hamburg, 10. Juli. 5 Uhr nachm. (Privatbericht.)
Juli Brief Geld bez. Dezember Brief Geld bez.
Juli 37.50 37.- 37.- 34.50 34.25 34.-
August 37.50 37.- 37.- 34.50 34.25 34.-
September 37.50 37.- 37.- 34.50 34.25 34.-
Oktober 37.50 37.- 37.- 34.50 34.25 34.-
November 37.50 37.- 37.- 34.50 34.25 34.-

Rotterdam, 10. Juli. Santos-Kaffee, Gem. Kontrakt, Juli 24 1/2 (vor. Not. 24 1/2), September 22 1/2 (22 1/2), Dezember 20 1/2 (20 1/2), März 19 1/2 (19 1/2), Mai 19 1/2 (19 1/2), Santos, loko 40 (40), Robusta, loko 34 (34).

Amsterdam, 10. Juli. Kaffee, Juli 24 1/2 (vor. Not. 24 1/2), September 22 1/2 (22 1/2), Dezember 19 1/2 (20 1/2), März 19 1/2 (19 1/2), Mai 19 1/2 (19 1/2). New York, 10. Juli. Kaffee. Deckungen und Käufe auswärtiger Häuser bewirkten am Kaffeemarkt ein Anziehen der Preise. Gegen Schluß erfolgten teilweise Realisationen.

Häute. New York, 10. Juli. Häute - Terminnotierungen. (Schluß)
September 11.70 G 11.71 B 12.15 nom.
Dezember 12.60 G 12.64 B 13.15-13.20
Februar 13.- nom. 13.65 bez.
Mai 13.80 G 13.82 B 14.40-14.45

Kakao. London, 10. Juli. Heute Voriger Schluss
Juli Brief Geld bezahlt Brief Geld bezahlt
August 37/6 37/- 37/- 36/10 36/9 36/9
September 37/6 36/3 36/3 36/6 35/9 35/9
Dezember 37/6 36/4 36/4 36/6 35/9 35/9
Januar 37/6 36/4 36/4 37/- 35/9 35/9

London, 10. Juli. Kakao. Accra F. F., Oktober-Dezember 34 s 6 d Vkr. Trinidad gute bis feine Sorten, Juni-Juli 45 s. New York, 10. Juli. Kakao. (Schluß) Juli 8.22 (vor. Not. 8.13), September 8.35 (8.26), Oktober 8.30 (8.32), Dezember 8.32 (8.26), Januar 8.39 (8.32). Tendenz: stetig.

Kautschuk. Hamburg, 10. Juli. Kautschuk-Terminmarkt am 10. Juli. (Mitgeteilt von Gustav F. Hübener in Hamburg.)
Juli Brief Geld bez. Januar 31 Brief Geld bez.
August 1.10 1.05 1.05 1.175 1.125 1.125
September 1.125 1.10 1.10 1.175 1.15 1.15
Oktober 1.125 1.10 1.10 1.20 1.175 1.175
November 1.125 1.10 1.10 1.20 1.15 1.15
Dezember 1.125 1.10 1.10 1.225 1.175 1.175
Oktober/Dezbr. 1.15 1.10 1.10 1.225 1.20 1.20

Hamburg, 10. Juli. Kautschukmarkt am 10. Juli. (Bericht der Firma Gustav F. Hübener in Hamburg.) Am Effektivmarkt neigen die Preise zur Schwäche; das Geschäft bleibt nach wie vor sehr ruhig. Londoner Notierungen: Standard Sheets loko 5 1/2 d, August 5 1/2 s d, September 6 d, Oktober-Dezember 6 1/2 d, Januar-März 6 1/2 d. New York, 10. Juli. Kautschuk. (Schluß) Juli 11.40 (vor. Not. 11.40), September 11.60 (11.70), Oktober 11.80 (11.90), Dezember 12.10 (12.20), Januar 12.30 (12.40). Tendenz: willig.

Amsterdam, 10. Juli. Kautschuk, Hevea Crepe I, Juli 34 1/2 (vor. Not. 34 1/2), Juli-September 32 1/2 (32 1/2), Oktober-Dezember 34 (34 1/2), Januar-März 36 (36 1/2).

Metalle. New York, 10. Juli. Kupfer - Terminnotierungen. (Schluß)
Juli 10.50 nom. Dezbr 10.75 nom.
August 10.50 10.75
September 10.75 10.75
Oktober 10.75 10.75
November 10.75 10.75

London, 10. Juli. Metalle. (Nachmittagsbörse) Kupfer: ruhig; per Kasse - (letzter Schluß 47 1/2-47 1/2), per 3 Monate 47 1/2 (47 1/2-47 1/2). - Zinn: stetig; per Kasse 131 1/2 (130 1/2-130 1/2), per 3 Monate 133 1/2 (132 1/2-132 1/2). - Blei: träge; prompt 18 1/2 (18 1/2), entfernte Sichten 18 (18). - Zink: träge; prompt 15 1/2 (15 1/2), entfernte Sichten 16 1/2 (16 1/2).

London, 10. Juli. Silber, loko 16 1/2 s, auf Lieferung 16. Middlesborough, 10. Juli. Roheisen Nr. 3, prompt und auf Lieferung 67 s 6 d.

Rotterdam, 10. Juli. Oleo Oil, Extra, Juni-Juli 60 (vor. Not. 60) Prime, Juni-Juli 55 (55). Oleo Stock, Extra, Juni-Juli 54 1/2 (54 1/2), Prime, Juni-Juli 53 1/2 (53 1/2). Premier Jus, Extra, loko 42 1/2 (42 1/2), schwimmend 44 (44), August 45 1/2 (45 1/2), Prime, August 44 (44).

Amsterdam, 10. Juli. Oelnotierungen. Leinöl, August 37 1/2 bis 37 1/2, September 36 1/2, September-Dezember 36 1/2-36 1/2. London, 10. Juli. Leinöl, loko 37 1/2 £ Vkr., Juli-August 33 1/2 £ Vkr., August 32 1/2 £ Vkr. Baumwollöl, ägypt. roh, loko 27 £ Vkr. Rüböl, roh, loko 34 £ Vkr., raffiniert, loko 35 1/2 £ Vkr. Palmöl, Lagos, loko 22 1/2 £ Vkr. Palmkernöl (Hull), loko 28 £ Vkr. Erdnöl oriental, Juli-August nominell. Soyaöl, mandsehur, Juli-August 25 £ Vkr. Kokosöl, Ceylon, Juli-August 30 £ Vkr. Ricinusöl, prima, loko 40 1/2 £ Vkr. Terpentint, amerikan., loko 37 1/2 £ Vkr. Holzöl (Hankau), April-Juni 46 1/2 £.

London, 10. Juli. Leinsaat, La Plata, Juli-August 14 1/2 £ Vkr., Kalkutta, Juli-August 16 1/2 £ Vkr. Rübsaat, Taria, Juli-August 14 £ Vkr. Baumwollsaat, ägypt. schwarz, Juli 6 1/2 £ Vkr. Soya-böhen, mandsehur, Juli 8 1/2 £ Vkr. Sesamsaat, chines., Juli-August 14 1/2 £ Vkr. Copra, Singapor F. M. S., cif Rotterdam, Juli 18 1/2 £ Vkr. Ceylon, cif Rotterdam, Juli 19 1/2 £ Vkr. Südsee smoked dried, cif Marseille, Juli-August 18 £ bez. Holl. Ostindische F. M. S., Juli 18 1/2 £ Vkr. Erdnüsse, Coromandel, trocken geschält, Juli-August 15 1/2 £ Vkr. Kokosnüsse, geraspelt, Juli-August 26 s 1/2 d Vkr. Ricinussaat, Juli-August 14 1/2 £ Vkr.

Liverpool, 10. Juli. Palmkerne, Juli-August 12 1/2 £ Vkr. Reis. London, 10. Juli. Reis. Tendenz: willig. Burma Nr. 2, Juli-August 11 s 9 d Vkr. Saigon Nr. 1, Juli-August 11 s 7 1/2 d nom. Siam Garden, Juli-August 15 s nom. Tapioka, Seed Perl, Juli-August 12 s 3 d nom.

Schellack. London, 10. Juli. Schellack. Tendenz: ruhig. T. N. Orange, August 99s Vkr., Oktober-101s 6 d Vkr., Dezember 105s bez. u. Verkäufer.

Schmalz. Chicago, 10. Juli. Schmalz. Abgaben der Packerfirmen, die im Einklang mit der Schwäche der Schweinemärkte erfolgten, bewirkten für Schmalz ein Abgleiten der Notierungen. Tee. London, 10. Juli. Tee, Java und Sumatra. Tendenz: willig. Pekoes 7 1/2-12 d, Broken Pekoes 8 1/2-15 1/2 d, Orange Pekoes 3 1/2 bis 13 1/2 d, Broken Orange Pekoes 8 1/2-26 d.

Wein. Stand der Reben im Deutschen Reich Anfang Juli. Für die Weinberge ist die heiße Juniwitterung im allgemeinen günstig gewesen. Fast überall hat die Traubenblüte einen raschen und ungestörten Verlauf genommen. Der Fruchtansatz ist durchweg befriedigend, doch läßt der Behang in den älteren Weinbergen mitunter zu wünschen übrig. Im Nahe-, Mosel-, Saar- und Ruwertalgebiet ist durch Hagelschlag in einigen Lagen Schaden angerichtet worden. Für die wichtigsten Gebiete des Deutschen Weinbaus lautet die Begutachtung des Rebstandes unter Zugrundelegung der Zahlentoten 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering wie folgt: Preuß. Rheinlandgebiet 1,9 (im Vormonat 2,0), übriges Preuß. Rheinland 2,3 (2,3), Nahegebiet 1,9 (2,1), Mosel-, Saar- und Ruwertalgebiet 2,3 (2,5), Ahrgebiet 2,0 (2,1), Badische Weinbaugebiete 2,4 (2,4), Rheinhessen 2,0 (2,3), Rheinpfalz 2,1 (2,3), Unterfranken 2,0 (1,9), Neckarkreis 2,1 (2,3).

Wolle. London, 10. Juli. Bei der Fortsetzung der vierten diesjährigen Kolonialwollauktionserie gelangten am dritten Tage 10 250 Ballen ausgezeichneter Auswähl zum Angebot, von denen bei guter Konkurrenz 8000 Ballen Absatz fanden. Es fanden insbesondere feine Sorten Beachtung und die Grundstimmung konnte als stetiger bezeichnet werden. Merinowollen aus Sydney im Schweiß, Marke Tingha, wurden mit 19 d, aus Viktoria, Marke Rippondale, mit 18 1/2 d bezahlt. Gewaschene Merinowollen aus Queensland, Marke Winberg, wurden zu 20 1/2 d und gewaschene Viktoriawollen, Marke Manfred, zu 24 1/2 d zugeschlagen. Neuseeland Kammwollen im Schweiß, Marke Teoko, erzielten 13 1/2 d. Schneeweisse Kapwollen wurden zum größten Teil zurückgezogen. Schweißige waren jedoch stärkeres Interesse und die erzielten Preise lagen 7 1/2-10% unter denen der letzten Auktionserie.

Warschauer Wollauktion abgesagt. Eine Folge der schweren Wirtschaftskrise. Die für den 7. und 8. Juli in Warschau anberaumte große polnische Wollversteigerung, bei der etwa 300 000 Kilo Rohware zum Verkauf gelangen sollten, ist, wie der „Konfektionär“ erfährt, auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da der rege Beschäftigungsgrad der polnischen Wollspinnerei und die nicht gerade günstigen Aussichten für die Wintersaison kaum ein nennenswertes Verkaufsergebnis erwarten lassen.

London, 10. Juli. Wollauktion. Kammwollen, Handelsartre auf Basis „reingewaschen“, cif europ. Häfen. Austral A/AA fleeces im Schweiß, wenig fehlerhaft 28. Gute do., mehr oder weniger fehlerhaft 25 1/2. Punta Arenas C I fleec. im Schweiß 16. Neuseeland C II fleec. im Schweiß 16. Neuseeland D II fleec. im Schweiß 14. Kap 10-12 Mts.-Kammwolle im Schweiß 25. Washwollen, Basis „first cost Saleroom London“: Gute lange austral. scoured, sozusagen fehlerfrei für Stoffzwecke 28. Mittlere Kap, snow white, sozusagen fehlerfrei 21.

Austral-Wollauktion in Brisbane. Bei der in Brisbane am 8. Juli abgehaltenen Wollversteigerung kamen, laut Kabelbericht des Konfektionär, 13 150 Ballen zum Angebot. Eine geringe Auswahl fand bei guter Konkurrenz Aufnahme. Japan, Frankreich und Deutschland waren Hauptabnehmer, während sich England zurückhielt. Bestware war im Preise 5%, andere Sorten 5-7 1/2% niedriger.

Zucker. Amsterdam, 10. Juli. Zucker, Juli 9 1/2 Vkr. (vor. Not. 9), 9 Kfr. (8 1/2), August 9 1/2 Vkr. (9), 9 Kfr. (8 1/2), Oktober 9 1/2 Vkr. (9 1/2), 9 1/2 Kfr. (9), Dezember 9 1/2 Vkr. (9 1/2), 9 1/2 Kfr. (9 1/2). Londoner Rohzuckermarkt am 10. Juli. (Schluß) Tendenz: stetig. Juli 5 s 10 1/2 d B, 5 s 2 1/2 d G, August 5 s 5 1/2 d B, 5 s 4 1/2 d G, 5 s 5 1/2 d bez., September 5 s 6 1/2 d B, 5 s 5 1/2 d G, Oktober 5 s 8 1/2 d B, 5 s 7 1/2 d G, Dezember 5 s 10 1/2 d B, 5 s 9 1/2 d G, 5 s 10 1/2 d bez., Januar 6 s 9 d B, 6 s 7 1/2 d G, März 7 s 0 1/2 d B, 7 s B, 7 s bez., Mai 7 s 3 1/2 d B, 7 s 3 d G.

London, 10. Juli. Zuckermarkt. (Schluß) Weißzucker Type B 3 Call. Tendenz: stetig. Juli 8 s 4 1/2 d Vkr., 8 s 3 d Kfr., August 8 s 5 1/2 d Vkr., 8 s 3 1/2 d Kfr., Dezember 8 s 9 1/2 d Vkr., 8 s 9 d Kfr. Granulierter Zucker: Holland. Verschiffung, prompt, fob Amsterdam 8 s 4 1/2 d. Tschechische Verschiffung, prompt, fob Hamburg 8 s 8 1/2 d.

New York, 10. Juli. Zucker. Am Rohzuckerterminmarkt erfolgten heute in der Juli-Sicht Liquidationen, da 3 Andienungen in Umlauf gesetzt wurden. In den späteren Terminen wurden Deckungen und Käufe der Kommissionshäuser vorgenommen, zumal die Lokomärkte freundlichere Tendenz zeigten und auch aus London günstigere Meldungen eintrafen.

Plantagen-Gesellschaft Clementina Hamburg
Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1929
Debet. RM
Plantagen-Betriebs-Konto 119 076.26
Unkosten-Konto 11 586.90
Steuer-Konto 20 988.40
Pflanzer - Vorschub - Rückstellungen-Konto 52.24
Kursausgleich 1 722.33
RM 153 386.13
Kredit. RM
Vortrag aus 1928 445.95
Plantagen-Produkte 112 114.42
Pacht-Konto 2 792.40
Zinsen-Konto 13 894.03
Arbeiter - Vorschub - Rückstellungen-Konto 293.71
Vortrag auf 1930 23 845.62
RM 153 386.13
Bilanz per 31. Dezember 1929
Aktiva. RM
Plantagen-Konto 1 507 656.11
Pflanzer-Vorschub-Konto 8 472.32
Arbeiter-Vorschub-Konto 1 019.73
Kaffee-Anpflanzungs-Konto 37 463.41
Reis-Anpflanzungs-Konto 18 500.-
Plantagen-Kassa-Konto 4 147.53
Auslands-Guthaben 164 699.15
Bank-Guthaben 390.80
Gewinn- und Verlust-Konto 23 845.62
RM 1 766 194.67
Passiva. RM
Aktien-Kapital-Konto 1 500 000.-
Reserve-Konto 19 577.14
Plantagen - Rückstellungen-Konto 230 025.48
Pflanzer - Vorschub - Rückstellungen-Konto 8 472.32
Arbeiter - Vorschub - Rückstellungen-Konto 1 019.73
Unkosten-Konto 7 100.-
RM 1 766 194.67
Hamburg, 10. Juli 1930.
Der Vorstand
A. d. Böhm.

Schiffahrt-Zeitung der Hamburger Börsenhalle

Beilage zum Hamburgischen Correspondenten.

Nr. 317

Freitag, 11. Juli 1930

200. Jahrgang

Seeschiffsverkehr im Hafen Hamburg

Hamburg, Altona, Harburg-Wilhelmsburg

Im Monat Mai sind im Hafen Hamburg insgesamt 1806 Schiffe (Dampfer, Motorschiffe und Segler) mit 2 035 757 N.-R.-T. angekommen, gegen 1682 Schiffe mit 1 805 754 N.-R.-T. im vorangegangenen Monat; darunter befanden sich 1163 deutsche Schiffe mit 903 059 N.-R.-T., gegen 1080 deutsche Schiffe mit 773 416 N.-R.-T. im Monat April. — In Ladung sind insgesamt 1323 Schiffe mit 1 916 531 N.-R.-T. und leer oder in Ballast 483 Schiffe mit 119 226 N.-R.-T. im Monat Mai im Hafen Hamburg eingetroffen, gegenüber 1161 Schiffe mit 1 650 726 N.-R.-T. bzw. 521 Schiffe mit 146 028 N.-R.-T. im April.

Seewärts abgegangen sind in der Berichtszeit insgesamt 1979 Schiffe (Dampfer, Motorschiffe und Segler) mit 2 061 610 N.-R.-T. gegen 1822 Schiffe mit 1 817 044 N.-R.-T. im April; darunter

1322 deutsche Schiffe mit 905 919 N.-R.-T. gegen 1198 deutsche Schiffe mit 789 360 N.-R.-T. im April. — In Ladung sind insgesamt 1695 Schiffe mit 1 522 379 N.-R.-T. und leer oder in Ballast 284 Schiffe mit 539 231 N.-R.-T. im Monat Mai seewärts gegangen, gegen 235 Schiffe mit 396 186 N.-R.-T. im April.

Auch im Monat Mai hat der Schiffsverkehr in beiden Richtungen wieder nicht unerheblich zugenommen, und zwar einkommend um 124 Schiffe und 230 003 N.-R.-T. und ausgehend um 157 Schiffe und 254 566 N.-R.-T. — Auch der Güterumschlag im Hafen Hamburg hat im Berichtsmonat nicht unerheblich zugenommen, und zwar eingehend um 112 854 Gewichtstonnen, ausgehend allerdings nur um 13 001 Gewichtstonnen, aber es ist immerhin doch noch eine Aufwärtsbewegung.

Schiffsverkehr im Hafen Hamburg im Mai

Die Übersicht umfaßt nur die aus See angekommenen und die nach See abgegangenen Schiffe, soweit sie ihre Reisen zu Handelszwecken gemacht haben. Die Zahlen für das Jahr 1930 sind nicht als endgültige anzusehen.

Flaggen	Insgesamt		Dampf- und Motorschiffe		Segelschiffe einschl. Seeleichter		beladen		in Ballast oder leer	
	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.
Deutsche	1163	903 059	548	834 090	615	68 969	746	826 299	417	76 760
Belgische	4	5 124	4	5 124	—	—	4	5 124	—	—
Brasilianische	2	7 849	2	7 849	—	—	1	4 964	1	2 885
Britische	233	435 359	233	435 359	—	—	224	424 585	9	10 774
Dänische	67	59 123	60	58 505	7	618	56	57 349	11	1 774
Danziger	4	11 337	4	11 337	—	—	4	11 337	—	—
Finnische	1	260	1	260	—	—	1	260	—	—
Französische	17	51 156	17	51 156	—	—	16	50 257	1	899
Griechische	7	16 790	7	16 790	—	—	7	16 790	—	—
Isländische	1	427	1	427	—	—	1	427	—	—
Italienische	9	21 351	9	21 351	—	—	9	21 351	—	—
Japanische	8	35 322	8	35 322	—	—	8	35 322	—	—
Jugoslawische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lettische	3	5 599	3	5 599	—	—	3	5 599	—	—
Niederländische	135	178 474	82	172 465	56	6 009	103	165 665	32	12 809
Nordamerikanische	14	93 924	14	93 925	—	—	14	93 925	—	—
Norwegische	80	124 946	80	124 946	—	—	75	116 562	5	8 384
Osterreichische	2	271	1	134	1	137	—	—	2	271
Portugiesische	7	13 084	7	13 084	—	—	6	12 573	1	511
Russische (U. d. S. S. R.)	23	39 425	23	39 425	—	—	23	39 425	—	—
Schwedische	25	29 263	22	29 030	3	233	21	25 104	4	4 159
Spanische	1	3 613	1	3 613	—	—	1	3 613	—	—
Insgesamt	1806	2 035 757	1127	1 959 791	679	75 966	1323	1 916 531	483	119 226

	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.
Davon im Verkehr mit deutschen Häfen	332	193 734	119	145 585	213	48 149	229	158 279	103	35 455
außerdeutschen Häfen	1474	1 842 023	1008	1 814 206	466	27 817	1094	1 758 252	380	83 771

	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.
Im Mai 1929	1765	1 957 085	1198	1 881 880	567	75 205	1465	1 850 139	300	106 946
Vom Januar bis 31. Mai 1930	8085	9 247 180	5427	8 902 930	2658	344 250	6126	8 560 225	1962	666 955
1929	6608	8 708 056	5197	8 467 647	1411	240 400	5668	8 216 421	940	491 635

Flaggen	Insgesamt		Dampf- und Motorschiffe		Segelschiffe einschl. Seeleichter		beladen		in Ballast oder leer	
	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.
Deutsche	1322	905 919	576	826 331	746	79 588	1325	780 606	97	125 313
Belgische	4	5 123	4	5 123	—	—	3	1 926	1	3 197
Brasilianische	2	8 872	2	8 872	—	—	2	8 872	—	—
Britische	236	438 081	236	438 081	—	—	147	243 505	89	194 576
Chilenische	1	993	1	993	—	—	1	993	—	—
Dänische	62	53 312	56	52 531	6	781	58	48 156	4	5 156
Danziger	3	11 416	3	11 116	—	—	—	—	3	11 116
Finnische	1	196	—	—	1	196	—	—	1	196
Französische	19	53 034	19	53 034	—	—	12	24 194	7	28 840
Griechische	5	12 587	5	12 587	—	—	1	2 829	4	9 758
Isländische	2	1 366	2	1 366	—	—	2	1 366	—	—
Italienische	10	23 834	10	23 834	—	—	6	13 000	4	10 834
Japanische	6	26 711	6	26 711	—	—	6	26 711	—	—
Jugoslawische	1	2 182	1	2 182	—	—	—	—	1	2 182
Lettische	3	5 599	3	5 599	—	—	3	5 599	—	—
Niederländische	143	212 485	87	206 114	56	6 371	113	145 815	30	66 670
Nordamerikanische	13	82 743	13	82 743	—	—	12	78 033	1	4 710
Norwegische	84	125 300	83	125 264	1	36	55	73 659	29	51 641
Osterreichische	2	271	1	134	1	137	—	—	2	271
Portugiesische	8	15 332	8	15 332	—	—	8	15 332	—	—
Russische (U. d. S. S. R.)	25	42 202	25	42 202	—	—	22	32 386	3	9 816
Schwedische	26	30 739	23	30 506	3	233	19	21 112	7	9 637
Spanische	1	3 613	1	3 613	—	—	1	3 613	—	—
Insgesamt	1979	2 061 610	1165	1 974 268	814	87 342	1695	1 522 379	284	539 231

	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.
Davon im Verkehr mit deutschen Häfen	379	230 629	132	190 395	247	50 234	353	192 227	26	38 402
außerdeutschen Häfen	1600	1 830 981	1033	1 783 873	567	37 108	1342	1 330 152	258	500 829

	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.	Zahl	N. R. T.
Im Mai 1929	2044	1 981 521	1217	1 896 572	827	84 949	1754	1 464 865	290	516 656
Vom Januar bis 31. Mai 1930	9025	9 227 779	5440	8 835 587	3585	392 242	7684	6 964 433	1341	2 263 346
1929	7414	8 841 569	5236	8 568 363	2178	273 206	6130	6 601 764	1294	2 289 806

Zusammenfassung des Gesamtwarenverkehrs nach Verkehrsbezirken

Bezirke der Herkunft oder Bestimmung	Einfuhr	Ausfuhr	Bezirke der Herkunft oder Bestimmung	Einfuhr	Ausfuhr
Deutsche Bezirke			Europäisches Rußland (U. d. S. S. R.)	2 072	284
Ostpreussische Häfen	6 996	10 252	am Weißen Meere und Eismeer	16 442	21 653
Oderhäfen	5 161	13 401	an der Ostsee	5 258	352
Übrige pommerische Häfen	1 614	2 269	am Schwarzen und Asowschen Meere (einschl. Ukraine)	977	5 666
Mecklenburgische Häfen	180	1 168	Estland	2 583	11 336
Lübeck	1 498	4 781	Letland	3 021	4 395
Hafen Schleswig-Holstein an der Ostsee	—	—	Memelgebiet einschl. Litauen	4 175	9 725
Deutsche Ostseehäfen insgesamt	15 449	30 821	Danzig	5 929	2 294
Bremische Häfen	19 712	31 429	Polen	6 459	3 657
Oldenburgische Häfen	2 466	2 469	Finnland	22 960	43 680
Emshafen bis Papenburg	5 129	7 123	Schweden	26 332	32 916
Übrige Häfen des Nordseegerbiets	270	4 705	Norwegen mit Spitzbergen	21 559	75 854
Hafen im Rheingebiet und Westfalen	9 011	13 467	Dänemark mit Island, Faröer und Grönland	378 799	72 078
Deutsche Nordseehäfen insgesamt	36 588	59 193	Großbritannien einschl. der britischen Besitzungen in Europa	3 104	5 728
Deutsche Häfen zusammen	52 037	90 014	Irischer Freistaat	—	—

Bezirke der Herkunft oder Bestimmung	Einfuhr	Ausfuhr
Niederlande	19 880	53 331
Belgien	7 890	10 262
Frankreich	8 458	18 800
Spanien	34 064	15 899
Portugal	6 642	10 469
Azoren	15	458
Italien einschl. Fiume	20 973	9 421
Südslawien und Albanien	83	23
Griechenland einschl. Kreta	9 012	4 008
Bulgarien	862	397
Rumänien	61 965	585
Britisch-Nordamerika	16 265	5 694
Vereinigte Staaten von Amerika	182 768	52 419
Mexiko	24 457	12 283
Mittelamerika und Westindische Inseln	46 430	9 499
Brasilien	20 047	15 695
Argentinien	65 833	16 463
Chile	9 110	8 968
Übriges Südamerika	13 969	19 646
Ägypten	17 453	1 828
Afrika am Mitteländisch. Meere einschl. Marokko, ausschließl. Ägypten	29 360	1 449
Afrika am Atlant. Meere ausschließl. Marokko	53 499	8 281
Kanarische Inseln	8 918	2 573
Madeira	29	1 162
Südafrikanische Union	13 212	7 056
Afrika am Indischen und Roten Meere	7 912	8 304
Asien am Mitteländischen, Schwarzen u. Kaspischen Meere einschl. europäische Türkei	38 718	5 255
Vorderasien und Vorderindien	56 036	14 597
Hinterindien, Sundainseln und Philippinen	75 669	15 396
Japan	1 931	29 488
China, asiatisches Rußland (U. d. S. S. R.) und sonstige Häfen in Ostasien	29 228	25 242
Australien	18 902	2 385
Ausländische Häfen zusammen	1 399 969	705 014
Deutsche und ausländische Häfen zusammen	1 452 006	795 028

Radioverkehr mit Norddeich

am 11. und 12. Juli.

Ueber Norddeich-Radio können die nachstehenden Seeschiffe an diesen beiden Tagen erreicht werden:

- Alcantara, Albert Ballin, Adriatic, America, Aquitania, Armandale Castle, Arucas, Asturias, Augustus, Aurania;
- Balmoral Castle, Berengaria, Berlin, Bremen;
- Cap Arcona, Cap Norte, Carinthia, Carmania, Carnarvon Castle, Caronia, Cedric;
- Darro, Derfflinger, Deutschland, Dufflog;
- Espana, Europa;
- General San Martin, Graf Zeppelin;
- Hamburg;
- Karlsruhe, Kenilworth Castle, Krefeld;
- Laurentic, Leviathan, Lützow;
- Madrid, Majestic, Milwaukee, Minnetonka, Minnewaska, Montclair, Monte Olivia; Monte Sarmiento;
- New York;
- Oceana, Olympic, Orania, Orotava;
- Paris, Pennland, Portland, President Roosevelt;
- Reliance, Republic, Rio Pango;
- Saarbrücken, San Francisco; Seydlitz, Sierra Cordoba, Sierra Ventana, Stadenam, St. Louis, Stuttgart;
- Trier, Tuscania;
- Uhena, Ussukuma;
- Watussi, Weser, Württemberg;
- York.

Allgemeine Schiffahrt-Notizen

Im Hafen liegende Lloyd- und Hapagschiffe. Bremen: Atana, Arta, Berengar, Friderun, Grandon, Havel, Ivo, München, Nienburg, Riol, Saale, Schlesien, Ulm, Werra, Westfalen, Wido, Epel, Olympia, Phoenix, Schwan, Sperber, Strauß, Taube, Vegesack, Visurgis, Chemnitz, Star, Tübingen. — Bremerhaven: Ausburg, Dresden, Gerwin, Holger, Immo, Irmgard, Justin, Rabe, Seydlitz, Sierra Cordoba. — Hamburg: Achaia, Athena, Falke, Haimon, Isar, Orlanda, Schwalbe, Wolfarm.

Nautische Nachrichten der Dienststelle der Marineleitung. Hafengebäude Swinemünde gibt bekannt: Deutschland,

Schiffahrt-Listen der Hamburger Börsenhalle

Nummer 317

Beilage zum Hamburgischen Correspondenten

Freitag, 11. Juli 1930

Ohne Verbindlichkeit
Nachdruck verboten

Staatliche Kaiberichte

Ämtliche Mitteilung
der Kaiserverwaltung

A. Einmalige Güter-Annahme

Für D. Abana (Abgang 16. 7. 1930) nach Santa Cruz de La Palma . . . 60
Makler: Nordd. Lloyd

B. Regelmäßige ununterbrochene Güter-Annahme

Gewünschte Aenderungen sind bei der Kaiserverwaltung zu beantragen.

1. Aug. Bolten, Wm. Miller Nachf.

- a) Gothenburg, Karlstad und Kristinehamn und evtl. Trollhättan und Marstrand (Hamburg-Gothenburg Linie) . . . 14
- b) Stockholm (Balt. Reederei) (Gemeinschaftsdienst mit H. M. Gehreckens und L. F. Mathies & Co.) . . . 39
- c) Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro, Santos, Parana-gua, Sao Francisco do Sul, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre sowie nach Montevideo, Buenos Aires in Durch-fahrt nach Rosario, Santa Fé, Bahia Blanca, Asuncion u. Pata-gonien (Hamburg-Südamer. D.-G.) Güterannahme nur per Fahren-gefahr (Hamburg-Gothenburg Linie) . . . 14
- d) Habana und Außenhäfen (Hamburg-Amerika Linie). Güter-annahme Schuppen 72a, Privatkauf, nur per Fuhre . . . 39
- e) Zentral-Amerika (Ostküste), Trinidad (Port of Spain), mit Umladung nach Ciudad Bolivar, Curacao, La Guayra, Puerto Cabello, mit Umladung nach Maracaibo, La Vela de Coro, Aruna, Bonaire und nach Puerto Rico, San Juan, Ponce, Arecibo, Aguadilla, Mayaguez, Sta. Marta (bei genügendem Ladungsangebot), Puerto Colombia (Barranquilla), Cartagena, Cristobal (für Colon) und nach Vereinbarung mit Umladung nach den Häfen der Westküste, Port Limon, Puerto Barrios, Livingston, Pelizeo (Brit. Honduras), Puerto Castilla und Tela (Honduras sowie nach Bocas de Toro (Republik Panama), (Hamburg-Amerika Linie). Güterannahme Schuppen 72b (Privatkauf), nur per Fuhre . . . AS
- f) Zentral-Amerika (Westküste) über Curacao, Venezuela, Columbien (Ostküste), Cristobal, durch den Panama-Kanal nach Punta Arenas (G.R.), Corinto, Amanala, La Union, La Libertad, Acapulca, San José de Guatemala, Champerico, Acapulco (Umladung in Cristobal nach Panama City, Tumaco, Bahia de Caraquez, Esmeraldas, Maná, Manzanillo, Mazatlan), Bluefields (Nicaragua), (Ladungsstücke nach Bluefields werden nur im Höchstgewicht von 750 kg je Kollie angenommen), (Kosmos-Roland-Hapag). Güterannahme Schuppen 72b (Privatkauf), nur per Fuhre . . . AS
- g) Jamaica-Häfen: Kingston, Black River, Falmouth, Luces, Montego Bay, Savannah la Mar, St. Ann's Bay, Morant-Bay, Port Maria, Annsborough, Port Antonio . . . 36
- h) Haiti - Häfen: Port au Prince, St. Marc, Gonaives, Cap-Haïti, Petit-Goave, Miragoane, Jérémie, Port de Paix, Aux Cayes, Jacmel . . . 36
- i) Domingo-Häfen: Puerto Plata, San Pedro de Macoris, Santo Domingo, Monte Christy, Sanchez, Samana, La Romana, Azua, Barahona . . . AS
- j) Melbourne, Brisbane, Sydney und anderen Australischen und Neu-Seeländischen (Reederei-Abteilung Transatlantic, Gothenburg & Den Norske, Africa-og Australiaske Linje, Oslo) . . . 36
- k) (in Verbindung mit Rob. M. Sloman Jr. nach San Antonio und Valparaiso (Segler der Reederei Fr. Laisz G. b. m. H.) . . . AS

2. Canadian Pacific Railway Germany m. b. H.

- a) Montreal, Quebec sowie allen Plätzen Canadas und der Ver-einigten Staaten (Reed. Canadian Pacific Steamships Ltd.) nur Fuhrgüter . . . 25
- b) Montreal, Quebec sowie allen Plätzen Canadas und der Ver-einigten Staaten (Reed. Canadian Pacific Steamships Ltd.) auch für Schuttgüter . . . 33

3. Euge. Cellier G. m. b. H.

- a) Antwerpen, Nantes (Saint Nazaire, Bayonne, Passages, Oporto, Lissabon und Alexandria (Armenien Deppe, Antwerpen). (Gemeinsamer Dienst mit A. Kirsten) . . . 9
- b) Havre, Bordeaux und Dünkirchen (Roland-Linie in Verbindung mit Worms & Cie.) . . . 36

4. Compagnie Commerciale Maritime S. A. (früher J. Silvain)

- a) Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro, Santos, Rio Grande do Sul, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo, Buenos Aires und Rosario, in Durchfahrt nach allen anderen brasilianischen und La Plata-Häfen . . . AS
- b) Salgon, Bourane, Haiphong (Reederei Chargeurs Réunis) . . . AS
- c) Dakar, Rufisque, Saint Louis, Koalack, Ziguinchor, Tabou, Grand Prewin, Grand Lahou, Sassandra, Grand Bassam, Assinie, Acera, Sekondi, Lome, Cotonou, Lagos, Duala, Libreville, Port Gentil, Sette Cama, Mayumba, Pointe Noire (Reederei Chargeurs Réunis, Société Navale des Oues) . . . AS
- d) Madagascar-Dienst: Majunga, Nossi Bé, Diego, Suarez, Tamatave, Vatondrany und Mananjary (Compagnie Havraise Péninsulaire de Navigation à Vapeur) . . . AS

5. Cunard Seetransport-Gesellschaft

- a) Australien: Adelaide, Brisbane, Cairns, Fremantle (für Perth), Hobart, Launceston, Melbourne, Newcastle, Sydney, Townsville (Commonwealth & Dominion Line Ltd., Gemeinschaftsdienst mit der White Star Line G. m. b. H.) . . . 32
- b) Indien: Colombo, Madras, Calcutta und gelegentlich Tuticorin, Coconada, Trincomali (Brookleganks Well-Line) . . . AS
- c) Neuseeland (Transitgüter über London mit The Gen. Steam Nav. Co.) (Commonwealth & Dominion Line) . . . 15

6. Axel Dahström & Co.

- a) Westafrika: Accra, Apapa, Assinie, Bata, Bathurst, Benito, Calabar, Cape Coast, Cape Mount, Cape Palmas, Conakry, Cotonou, Dakar, Duala, Freetown, Grand Bassa, Grand Bassam, Grand Lahou, Kribi, Lagos, Las Palmas, Lome, Monrovia, Port Harcourt, River Cess, Salpento, San Carlos, Santa Isabel, Sapelli, Sassandra, Sherbro, Sineo, Tabou, Takoradi, Tengerife, Warri, Winneba (Holland-Westafrika-Linie, Amsterdam) . . . AS
- b) Fuhrgüter auch . . . AS
- c) Panama-Linie: San Juan de Puerto Rico (Porto Rico, Outposts), Santiago de Cuba (evtl. Guantanamo, Manzanillo, Cienfuegos), Kingston (Jamaica, Outposts), Belize, Trujillo, Puerto Castillo (Tela), Port au Prince (Jacmel, Port de Paix, Gonaives, St. Marc, Petit Goave, Miragoane, Jérémie), Cap-Haïti, Puerto Plata (Monte Christy, Sanchez, Samana), San Pedro de Macoris (La Romana), San Domingo City (Azua, Barahona), Aux Cayes, Puerto Cortes, Puerto Barrios und Livingston (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, Westindien- und Pacific-Dienst) . . . AS
- d) Colombia-Linie: Barbados (Antigua, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Kitts, St. Vincent, Kingstown, Montserrat, Bridgetown), Trinidad, San Francisco (Port of Spain), Ciudad Bolivar, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao (Aruba, Bonaire, Cumana, La Vela de Coro), Maracaibo, Puerto Colombia, Barranquilla, Cartagena, Port Limon (Koninklijke Neder-landsche Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, Westindien- und Pacific-Dienst) . . . AS
- e) Guatemala-Linie: San Juan de Puerto Rico (Porto Rico, Outposts), Santiago de Cuba (evtl. Guantanamo, Manzanillo, Cienfuegos), Kingston (Jamaica, Outposts), Belize, Trujillo, Puerto Castillo (Tela), Port au Prince (Jacmel, Port de Paix, Gonaives, St. Marc, Petit Goave, Miragoane, Jérémie), Cap-Haïti, Puerto Plata (Monte Christy, Sanchez, Samana), San Pedro de Macoris (La Romana), San Domingo City (Azua, Barahona), Aux Cayes, Puerto Cortes, Puerto Barrios und Livingston (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, Westindien- und Pacific-Dienst) . . . AS
- f) Curacao-Linie: Barbados, Trinidad, Curacao (Maracaibo), Sta. Marta . . . AS
- g) Außerdem mit Umladung: Antigua, Dominica, Grenada, Montserrat, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent und Tobago (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amster-dam, Westindien- und Pacific-Dienst) . . . AS
- h) Surinam-Linie: Madeira (Funchal), Paramaribo (Suriname), Demerara (Georgetown), Carupano, Pampatar (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, West-indien- und Pacific-Dienst) . . . AS
- i) Montevideo und Buenos Aires . . . AS
- j) Ab Rotterdam: Rio de Janeiro, Santos, Rio Grande do Sul (nur bei genügendem Ladungsangebot) und Santa Fé (Rotterdam-Südamerika-Dienst) . . . AS
- k) Auch Transitgüter mit Kirsten-Dampfer über Rotterdam für die Holland-Amerika Linie: 1. nach Cuba; 2. nach Havanna; 3. nach Mexico; Veracruz, Tampico; 3. nach New Orleans . . . 12

7. DERUTRA Deutsch-Russische Lager- und Transport-gesellschaft m. b. H.

- 8. Deutsch-American Shipping Co. m. b. H.
 - a) New Orleans, Houston, Galveston (Southern States Lines Lykes Bros.), nur Fuhrgüter . . . 48
 - b) Boston, Philadelphia, Baltimore, Norfolk (Yangtze Line) Fuhrgüter . . . AS
- 9. Peter Ernst Eiffe & Co.
 - a) Oporto, Lissabon, Funchal (Madeira) u. sämtlichen Azoren-Inseln (Companhia de Navegacao Carregadores Acoreanos, Ponta Delgada) . . . 39
- 10. Theodor & F. Eimbeck
 - a) Indien . . . 50
 - b) Bombay, Okha und Karachi . . . 50
 - c) Für den Rangong-Dienst (D. D. Hansa) auch Fuhrgüter am . . . AS
 - d) Aegypten: Port Said und Suez . . . 50
 - e) Persien: Port Sudan, Aden, Bunder Abbas, Bushire, Moham-merah und Basra . . . 50
 - f) Mexiko: Veracruz, Tampico, evtl. Puerto Mexico, Fuhrgüter (Ocean-Line in Gemeinschaft mit der Hamburg-Amerika Linie) . . . AS
 - g) Texas: Houston und Galveston, Fuhrgüter (Ocean-Line) . . . AS
 - h) Nord-Spanien: Passages, Bilbao, Santander, Musel und La Coruna (Deutsche Dampfschiff-Ges. „Hansa“) . . . 37
 - i) Portugal und Süd-Spanien: Oporto, Lissabon, Cadix, Sevilla, Huelva, Vigo (Deutsche Dampfschiff-Ges. „Hansa“) . . . 37
 - j) Auch auf Schiffszettel von Ernst Schrader via Lissabon nach Madrid . . . 37
 - k) Hafenplätze Islands (Reederei Islands Dampfschiffahrts-Gesellschaft) . . . 38
 - l) Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe und Yokohama (Generalvertretung Meyer & Co.'s Schiffahrts-Gesellschaft m. b. H.) evtl. auch direkt nach Taku Barre und Daini (Alfred Holt & Co., Blue Funnel Line) und (Ellerman und Bucknall Steamship Co., Ltd.) . . . 53
 - m) Ostasien, nur Fuhrgüter (Gemeinschaftsdienst der Ellerman und Holt Linie) . . . AS
- 11. Ellerman Wilson Line (Reederei)
 - a) Hull . . . 4/5
- 12. W. von Essen & Jacoby
 - a) Flensburg, Sonderburg, Apenrade, Kolding, Velle, Aarhus, Assens (Vereinigter Flensburger, Ekensunder und Sonderburger Dampfschiffs-Ges.) . . . 1
- 13. D. Fuhrmann, Nisse & Günther Nf.
 - a) Bristol, Swansea, Cardiff, Newport, Plymouth (Hutch Line) . . . 40
 - b) Aberdeen (Rich. Connon Reid & Co.) . . . 6/7
 - c) Mittel-Brasilien (Compania la Navigao Lloyd, Brazilero) Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, sowie nach sämt-lichen Durchfahrtsplätzen . . . 35
 - d) Nord-Brasilien: Para (Umladegüter für Manaus), Maranhão, Ceara, Natal, Parahyba do Norte, Macelo (Compania la Navi-gacao Lloyd, Brazilero) . . . 32
 - e) Hull (Harker's Hamburg-Hull Linie) . . . 32
- 14. H. M. Gehreckens in Verbindung mit Ernst Russ
 - a) Fionland: Abo, Mäntsälä, Kotka, Helsingfors, Wiborg, Raumo, Wasa, Xpila, Uleaborg . . . 25
 - b) Estland: (Reederei Gehreckens) Farbe der Schiffszettel grün . . . 31
 - c) Dänemark mit Umladung in Kopenhagen: Apenrade, Assens, Bogense, Faaborg, Frederiks, Frederikshavn, Guldborg, Haders-lev, Hadsund, Hals, Helsingør, Hobro, Horsens, Kjermedinge, Kolding, Løgsteb, Lohals, Malmø, Maringer, Middelfart, Naksø, Nibe, Nørresundby, Nyborg, Nykjøbing-M., Nykjøbing-F., Odense, Randers, Rudkjøbing, Samsø, Sonderburg, Stege, Struer, Svendborg, Thisted, Velle . . . 30
 - d) Reykjavik (Island) . . . 30
 - e) Thorshavn, Klagevik, Fugleford, Vaag, Trangisvaag (Farøerne) . . . 30
 - f) Malmø, Helsingborg, Landskrona (Reederei Forenede Dampsk. Selsk., Kopenhagen), Farbe der Schiffszettel gelb . . . 30
 - g) Aalborg (über Aarhus) Lohals, Malmø, Maringer, Middelfart, Forenede Dampskibs Selskabs A./S., Kopenhagen), Farbe der Schiffszettel gelb. (Jütland-Linie) . . . 31
 - h) Sundsvall, Harnösand, Örnsköldsvik, Holmsund, Skelleftea und Lulea (Deutsch-Schwedische Linie, Reederei H. M. Gehreckens). Farbe der Schiffszettel weiß . . . 31
 - i) Stockholm, Gefle, Stugsund und Hudiksvall (Deutsch-Schwed. Linie, Reederei H. M. Gehreckens, Gemeinschaftsdienst mit L. F. Mathies & Co. und Aug. Bolten) . . . 32
- 15. Gellatly, Hankey & Co.
 - a) Karachi, Bombay, Colombo, Madras, Kalkutta, Rangoon via Kalkutta, Port Said, Port Sudan, Aden, Kilindini (Mombassa), Zanzibar, Dar-es-Salaam, Beira (Brit.-India L.). Wunderkerzen werden nicht angenommen. - Bis auf weiteres werden nur Güter nach Marseille, Port Said, Port Sudan, Colombo und Rangoon angenommen . . . 48
 - b) Wladiwostok . . . 48
- 16. Germano-Levante Frachtdienst G. m. b. H.
 - a) Piräus, Saloniki, Smyrna, Konstantinopel, Haider-Pascha, Burgas, Varna, Constantza, Galatz, Braila, sowie Antwerpen (Byron Steamship Company, London) . . . 36
 - b) Alexandria, Jaffa, Haifa und Beirut (Byron Steamship Company, London) . . . 36
- 17. C. E. Gottermann Succ.
 - a) Malmø, Helsingborg, Landskrona und Halmstad (Reederei Bismark-Linie G. m. b. H.) . . . 2/3
- 18. Griffiths, Tate & Co.
 - a) Genua, Livorno, Neapel, Messina, Palermo, Catania, Trapani, Port Empedocle, Trist, Flume, Venedig evtl. Korfu, Bari, Gravosa (Gruz), Ancona, Spalato, Sussak etc. („Adria“ Dampf-schiffahrts-Gesellschaft) . . . 35
 - b) Antwerpen . . . 35
- 19. Paul Günther
 - a) Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos, sowie sonstigen brasilianischen Anlaufhäfen; außerdem nach Montevideo, Buenos Aires, Rosario und Santa Fé, sowie in Durchfahrt nach Rosario, Santa Fé, Bahia Blanca, Asuncion und Patagonien (für die Hamburg-Amerika Linie einschließlich der Hugo Stinnes Linien), nur mit Fuhre . . . AS
 - b) Cork, Dublin, Belfast (für die Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G., Hamburg, Deutsche Irland-Linie) . . . 39
 - c) Hou und Stroh, sowie Güter in Heu und Stroh verpackt, sind für ganz Irland von der Beförderung ausgeschlossen, es sei denn, daß für Belfast eine besondere Genehmigung vorliegt . . . 39
 - d) Plymouth, Bristol, Swansea, Cardiff, Newport (für die Bugsier-, Reederei- u. Bergungs-A.-G., Hamburg, Deutsche Bristol-Linie) . . . 40
 - e) Kopenhagen (Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G.) . . . 40
 - f) Bremen (Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G., Hamburg) . . . 33
 - g) Odense (Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G.) . . . 33
 - h) Oldenburg via Bremen (Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G.) . . . 33
- 20. Hamburg-Amerika Linie
 - a) Kanada in Verbindung mit der County Line (Rob. M. Sloman Jr.) . . . 25
 - b) Puerto Angelos via Cristobal (Westküste Mexikos) . . . AS
- 21. Walter Heilmann
 - a) Buenos Aires, Montevideo und Rosario via Antwerpen (Compagnie de Navigation d'Origny) . . . 9
- 22. Hohmann & Bauer
 - a) Buenos Aires, Montevideo und Rosario via Antwerpen (N. V. Gebr. van Uden's Scheepvaart en Agentuur Maatschappij, Rotterdam) . . . 9
 - b) Oran, Algier und Tunis via Antwerpen (Det Forenede Dampskibsselskab A./S., Kopenhagen) . . . 9
- 23. Hoyman & Schuurman G. m. b. H.
 - a) Walfischbay, Kapstadt, Mosselbay, Algoabay, East London, Natal, Delagoabay, Beira und Chinde, Mauritius (Port Louis) (Ellerman & Bucknall, Steamship Co. Ltd., London) . . . 56
 - b) Durban (Natal), Lourenco Marques (Delagoabay) und Beira auch Transit-Stückgüter über London mit The General Steam Nav. Co., Ltd., London) . . . 15
- 24. Hugo & van Emmerik
 - a) Para, Manaus, Iquitos, Parahyba, Maranhão u. Ceara (Booth Line) . . . 28
 - b) Leigh, Grangemouth, Dundee, Glasgow, Middlesbrough und Aberdeen via Leigh (Reederei James Currie & Co.) . . . 17
 - c) Garston und Birkenhead . . . 13
 - d) Southampton (The Union Castle Mail St. Co., Ltd., London) . . . 34
 - e) Rangoon (Bibby Linie) . . . 34
 - f) Preston (James Currie & Co.) . . . 13
 - g) Liverpool (in Verbindung mit Knöhr & Burchard Nf. für Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. und Currie Linie) . . . 13
- 25. Johannes Ick (Reederei)
 - a) Danzig, Neufahrwasser (auch auf Schiffszettel von Sartori & Berger) . . . 21
 - b) Libau (auch auf Schiffszettel von Sartori & Berger) . . . 21
- 26. Ippen-Linie, Reederei-Aktien-Gesellschaft
 - a) Svendborg, Rudkjøbing, Faaborg und Nyborg (auch auf Schiffszettel von Johannes Ick) . . . 0

- 27. A. Johnson & Co. G. m. b. H.
 - a) Puerto Colombia, Cristobal, LaBona (Panama Ity), San Pedro, San Francisco evtl. nach Portland, Vancouver und Seattle, außerdem nach den zentralamerikanischen Häfen; Punta Arenas (Costa Rica), Corinto (Nicaragua), La Union, Acapulca, La Libertad (Salvador), San José und Champerico (Guatemala), (Reederei Aktiebolaget Nordstjernan, Johnson-Linje, Stockholm) . . . 53
- 28. Kersten Hunik & Co. G. m. b. H.
 - a) Portugal: Leixoes, Oporto, Lissabon, Setuba (Companhia Colonial de Navegacao, Lissabon) . . . 48
 - b) Afrika: I. Guinea-Linie: Funchal, St. Vincent, Praia, Bissau und Bolama. - 2. Angola-Linie: San Thomé, Loanda, Porto Amboim, Novo Redondo, Lobito und Benguela . . . 48
- 29. A. Kirsten
 - a) Reval . . . 25
 - b) Antwerpen (Gemeinschaftsdienst mit Euge. Cellier G. m. b. H.) . . . 9
 - c) Penang . . . 14
 - d) Amsterdam . . . 14
 - e) Newcastle on Tyne . . . 1
 - f) Sunderland (Tyne Tees Steam Shipping Co., Ltd., Newcastle) . . . 1
 - g) Rotterdam und in Durchfahrt nach den Rheinstationen (Reederei A. Kirsten), auch auf Schiffszettel von P. A. van Es & Co. und Wm. H. Müller & Co. . . . 12
 - h) auch Transitgüter für Phs. van Ommeren (North Pacific Coast Lines im gemeinsamen Dienst der Holland-Amerika Linie und Royal Mail Steam Packet Co.), Stückgüter . . . 12
 - i) auch Transitgüter für Axel Dahström & Co. im Cuba-Mexiko-Gold-Dienst (Reederei Holland-Amerika Linie) . . . 12
- 30. Knöhr & Burchard Nf.
 - a) Port Said, Suez, Colombo, Sabang, Belawan Dell, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya und Makassar via Rotterdam und Antwerpen durch den Suez-Kanal direkt, sowie mit Umladung in die Dampfer der Koninklijken Paketvaart Mij, nach sämtlichen anderen Häfen des Indischen Archipels (Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft) . . . 53
 - b) Port Said, Suez, Sabang, Belawan Dell, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya und Makassar via Amsterdam durch den Suez-Kanal direkt, sowie mit Umladung in die Dampfer der Koninklijken Paketvaart Mij, nach sämtlichen anderen Häfen des Indischen Archipels (Niederländische Stoomvaart Maatschappij „Ocean“) . . . 53
 - c) Adelaide, Melbourne, Sydney, Newcastle (N.S.W.), Brisbane und bei genügendem Ladungsangebot auch nach Fremantle (Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft) . . . 53
 - d) Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhre auch . . . 53
 - e) Adelaide, Melbourne, Sydney, Newcastle (N.S.W.), Brisbane und bei genügendem Ladungsangebot auch nach Fremantle (The Ocean Steamship Company, Alfred Holt & Co.) . . . 52
 - f) Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhre auch . . . 52
 - g) Kapstadt, Algoabay (Port Elizabeth), East London und Durban (Port Natal) (Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft) . . . 52
 - h) Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhre auch . . . 52
 - i) Colomblen, Ennador, Peru, Chile, Guayaquil, Païta, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Talita, Coquimbo, Valparaiso, Talcahuano, Coronel, Corral, Punta Arenas, Magellan- und anderen Häfen nach Bedarf (gemeinsamer Dienst der Kosmos-Hapag-Linie) . . . 51
 - j) Liverpool (in Verbindung mit Hugo & van Emmerik für Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. und Currie-Linie) . . . 13
 - k) Manchester (für die Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. sowie Reederei James Currie & Co.) Gemeinschaftsdienst, nur grüne Schiffszettel . . . 33
 - l) Ost-Asien-Dienst von Hamburg direkt nach Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama und Dairen mit Gütern in Durchfahrt nach Häfen Chinas und Japans (Reederei Osaka Shosen Kaisha) . . . 34
 - m) Buenos Aires und mit Umladung in Buenos Aires nach Santa Fé, Asuncion, Parana und Bahia Blanca (Hapag-Linie) . . . 44
 - n) Trinidad, Venezuela, Curacao und Columbien (4tägig) nach Porto Rico, Haiti, Jamaica und Domingo (4tägig) (Horn-Linie, Westindien-Dienst, Gemeinschaftsdienst mit der Ham-burg-Amerika Linie), nur für Fuhrgüter . . . AS
- 31. E. Th. Lind
 - a) Ost-Asien nur Fuhrgüter (Hamburg-Amerika Linie) . . . AS
- 32. R. Ludolphs
 - a) Port Said, Colombo, Penang, Port Swettenham, Singapore und Bangkok (A./S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen) . . . 85
 - b) Singapore, Hongkong, Shanghai, Moji, Kobe, Yokohama, evtl. Osaka und Wladiwostok (Kombinierter Dienst der A./S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen, und Norske Afrika og Australie Line, Oslo. (Wilh. Wilhelmsen) . . . 85
 - c) Batavia, Samarang, Soerabaya, Fremantle, Adelaide, Brisbane, Sydney und Melbourne und in Durchfahrt nach Cheribon, Padang, Sabang und Belawan Dell (A./S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen) . . . 85
 - d) Cristobal mit Umladung nach Häfen Zentral-Amerikas: Guayaquil, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Valparaiso, Talcahuano, Coronel, Corral, Punta Arenas, Magellan- und anderen Häfen nach Bedarf (Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen) . . . 85
 - e) St. Thomas, Cristobal (mit Umladung nach Häfen Zentral-Amerikas), San Francisco, Los Angeles, Vancouver und Victoria (Reederei A./S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen) . . . AS
 - f) Ost-Asien (Glen & Shire Line) . . . AS
 - g) Zu a) bis f) auch Fuhrgüter . . . AS
- 33. L. F. Mathies & Co., Reederei
 - a) Danzig-Neufahrwasser . . . 1
 - b) Memel, Libau, Gothenburg, Leningrad, Karlstad, Kristinehamn . . . 21
 - c) Halmstad, Helsingborg, Malmö, Landskrona, Varberg, Falkenberg, Sundsvall, Harnösand, Örnsköldsvik, Holmsund, Skelleftea, Söderålle, Vesterås, Köping und Lulea . . . 31
 - d) Nord-Schweden: Kalmar, Waldemarsvik, Oscarshamn, Westervik und Norrköping (Svenska-Hamburg Linien A./B., Gemeinschaftsdienst mit Ernst Russ) . . . 31
 - e) Süd-Schweden: Trelleborg, Ystad, Åhus, Karlshamn, Karlskrona, Simrishamn, Ronneby, Redö und Solvesborg (Svenska-Hamburg Linien A./B., Gemeinschaftsdienst mit Ernst Russ) . . . 18/19
 - f) Gefle, Stugsund und Hudiksvall . . . 32
 - g) Stockholm (Gemeinschaftsdienst mit H. M. Gehreckens und Aug. Bolten) . . . 32
 - h) Riga . . . 25
- 34. Norddeutscher Lloyd
 - a) Bremen, Rumenthal, Bremerhaven . . . 64
 - b) auch Transitgüter nach New York auf Nord-Amerika-Schiff-zettel vom Nordd. Lloyd (Farbe rosa) . . . 64
 - c) Savannah . . . 60
- 35. Phs. van Ommeren G. m. b. H.
 - a) Singapore, Hongkong, Kobe, Osaka, Yokohama, evtl. Dalgj, Tsingtau, Tsingtau (Reederei Nippon Yusen Kaisha) . . . 81
 - b) Karachi, Bombay . . . 81
 - c) Colombo, Madras, Rangoon, Calcutta (Reederei Holland-Britisch-Indien Linie) . . . 81
 - d) Kapstadt, Algoabay (Port Elizabeth), East London, Durban, Lourenco Marques, Beira. (Reederei Holland-Afrika Linie) . . . 81
 - e) Walfischbay, Lüderitzbucht, Kapstadt, Mosselbay, Port Elizabeth, East London, Durban, Lourenco Marques, Beira, Mozambique, Porto Amélia, Ibo. (Reederei Holland-Afrika Linie) . . . 81
 - f) Suez, Port Sudan, Mombasa, Tanga, Zanzibar, Darassalaam, Porto Amélia, Mozambique, Beira, Lourenco Marques und Durban. (Reederei Holland-Afrika Linie) . . . AS
 - g) Für sämtliche Linie auch Fuhrgüter-Annahme . . . AS
 - h) North-Pacific-Coast-Linie: Cristobal, Colon, Panama, Los Angeles, Harbour (Cal.), Portland (Or.), Seattle (Wash.), Vancouver (B.C.) und evtl. direkt Astoria (Or.), Tacoma (Wash.), Victoria (Vl.) und Oakland (Cal.) sowie mit Umladung nach Honolulu, Haw und den Häfen der Westküste Zentral-Amerikas und Mexikos (Reederei Holland-Amerika Linie und Royal Mail Steam Packet Comp.) . . . 12
- 36. Oscar Ott, Amsinck & Hell Nf.
 - a) Cuba-Linie: Havana und Nebenhäfen . . . 0
 - b) La Plata-Linie: Montevideo, Buenos Aires, Rosario de Santa Fé und Santa Fé . . . 0
 - c) Nordbrasilien-Linie: Para, Ceara, Maranhão, Manaus, Parahyba (Tutoya) und Iquitos (Reederei Amsinck & Hell) . . . 0
 - d) Mittelbrasilien-Linie: Natal, Cabedello, Pernambuco, Macelo, Aracaju, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos . . . AS
 - e) Zu a) bis d) auch Fuhrgüter . . . AS
 - f) raltar, Larache, Mellila, Tetuan, Ceuta, Tanger, Rabat, asablanca, Kenitra, Marazgan, Saff, Mogador, Fedallah, Villa sanjurju (gelbe Schiffszettel). (Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei und St. M. „Atlas“) . . . 34

Table of shipping arrivals and departures, including routes to North America, South America, and Europe. Includes entries for H. J. Perlbach & Co. Nfl., Carl F. Peters, H. W. Pöll & Körner, etc.

Table of shipping arrivals and departures, including routes to the North Pacific, Europe, and the Mediterranean. Includes entries for Ernst Russ, Sartori & Berger, Siebert & Co., etc.

Table of shipping arrivals and departures, including routes to the Indian Ocean, Australia, and the United States. Includes entries for S. Stein, Suhr & Classen, The General Steam Navigation Co. Ltd., etc.

Table titled 'Schiffsverkehr an den Staatskaianlagen' showing arrivals and departures at state wharves. Includes sections for 'C. Angekommene Schiffe', 'E. Leer gewordene Schiffe', and 'F. Abgegangene u. verhoite Schiffe'.

Advertisement for 'Privat-Kais' shipping line, operated by Kai- und Hafenbetrieb der Hamburg-Amerika Linie G. m. b. H. Details include routes to New York, Philadelphia, and other ports, and information on cargo handling.

Table of shipping rates and schedules for various routes, including 'Kalbetrieb Schuppen 57' and 'Kai- u. Stauereibetrieb der Hambg.-Südamerik.-Dampfschiffahrts-Ges.'.

Abkürzungen: Ak = Afrikakai, Auk = Australiakai, VS = Verteilungsschuppen (Zweibrückenstr.), Hk = Holthusenkaai, FA = Fruchtschuppen A, FB = Fruchtschuppen B, FC = Fruchtschuppen C, SS = Sammelschuppen, AS = Ausfuhrschuppen.

Schiffs-Expeditionen ab Hamburg

(Siehe auch die täglichen Schiffsanzeigen dieses Blattes)

Dampfer.

Dampfer mit Passagierlegenheiten sind mit **P.** Postdampfer mit **Po.D.** bezeichnet.

Deutsches Inland

Hamburg-Berlin und umgekehrt. Täglicher Ellverkehr.
Hamburg-Magdeburg und umgekehrt. Täglicher Ellverkehr.
Hamburg-Riesa-Dresden (Meißen) und umgekehrt. Täglicher Ellverkehr.
Hamburg-Lübeck und umgekehrt. Regelmäßig zweimal wöchentlich Ellverkehr.
Berlin-Riesa-Dresden (Meißen) und umgekehrt. Regelmäßig zweimal wöchentlich Ellverkehr.
Hamburg-Wallwitzhafen-Klein Wittenberg-Torgau und umgekehrt. Regelmäßig dreimal wöchentlich Ellverkehr.
Berlin-Magdeburg und umgekehrt. Regelmäßig dreimal wöchentlich Ellverkehr.
Hamburg-Riesa-Dresden (Meißen) und umgekehrt. Regelmäßig zweimal wöchentlich Ellverkehr.
Magdeburg-Riesa-Dresden (Meißen) und umgekehrt. Regelmäßig zweimal wöchentlich Ellverkehr.
Schlepper-Verkehr auf der Elbe von Hamburg-Lübeck bis Prag und umgekehrt.
Schlepper-Verkehr auf den Märkischen Wasserstraßen.
Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbschiffahrt Aktiengesellschaft

Großbritannien und Irland

London (regelmäßig)
D. Falke (Roland-Linie) 11/7, D. Adriana (Hamburg-London Linie) 12/7
Roland-Linie A.-G. (Rob. M. Sloman Jr.)
Hamburg-London Linie m. b. H. (Ernst Russ)
London — D. Lapwing 12/7, D. Seaway 14/7, D. Ank 16/7
The General Steam Nav. Comp. Ltd., Hamburger Agentur G. m. b. H.
Newcastle on Tyne
Passagierlegenheiten für 12 Kajütspassagiere
D. jeden Sonnabend
Sunderland via Newcastle on Tyne
D. jeden Sonnabend — A. Kirsten
Plymouth, Portishead, Swansea — D. Cork, Dublin — D.
Sämtl. Pau Günther* Bugz. Reed. u. Berg.-A.-G.
Aberdeen direkt — D.
D. Fuhrmann, Nisse & Günther Nf. (Richard Common Reid & Co.)
Hull — D. Nordstern 11/7
D. Fuhrmann, Nisse & Günther Nf. (Harker Linie)
Bristol — D.
D. Fuhrmann, Nisse & Günther Nf. (Hutchison Linie)
Leith — D. Coblenz 11/7, D. Breslau 15/7, D. Stettin 18/7
Gelegenheit für Passagiere.
D. Coblenz 11/7, D. Stettin 18/7
Grangemouth — D.
Glasgow direkt — D. Rheinland 15/7
Middlesbro — D.
Liverpool — D. Finland 12/7, D. Zealand 17/7
Birkenhead — Dampfer bei genügendem Angebot.
Garston — Dampfer bei genügendem Angebot.
Preston — D. 5/8
Southampton — D. Hansa II 7/7, D. Elder 15/7
Sämtlich Hugo & van Emmerik The Leith & Hull Hamburg Steam Packet Co.
Manchester — D. Ellenau 11/7, D. Switzerland 16/7
D. Levensau 19/7
Liverpool — D. Henry Lützens 26/7
Runcorn — D. nach Bedarf
Gronow — D.
Ellesmere Port — Dampfer nach Bedarf
Preston — D.
Knöhr & Burchard Nf.
The Leith, Hull u. Hamburg Steam Packet Co. James Currie & Co. (Leith), Bugzler, Reederei u. Bergungs-Aktiengesellschaft, Hamburg
Grimsby — D. jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
H. G. Hübner
D. jeden Montag, Mittwoch und Freitag
C. Witt & Co.
Belfast — D.
Cork, Dublin — D.
Chas. E. Turnbull & Jacobs (Head Line)
Waterford, Fenit, Tralee, Limerick
D.
Chas. E. Turnbull & Jacobs (Limerick Steamship Co.)
Hull (jeden Sonnabend) — D. Harrocar 12/7
Ellermans Wilson Line Ltd., Hamb. Agent. G. m. b. H.
Boston, Kings Lynn, Ipswich u. Great Yarmouth
D. wöchentlich
Rob. M. Sloman Jr. (Roland-Linie)

Nordsee und Rhein

Köln und den deutschen Unterdeh-Häfen
D. Luna 11/7, D. Stella 18/7
L. F. Mathies & Co. (Dampfschiffahrts-Gesellschaft Neptun)
Emmerich, Wesel, Ruhrort Duisburg Verdingen Orefeld-Hafen, Düsseldorf, Köln und Mülheim (Rhein)
Hamburg-Rhein-Linie. Makler: S. Stein.
Westerland-Sylt über Cuxhaven-Helgoland
D. Cobra und D. Kaiser abwechselnd täglich
Hapag Seebüro Dienst G. m. b. H.
Bremen und Weserhäfen (zweimal wöchentlich)
Emden und Leer direkt sowie mit Umladung in Leer nach Papenburg und Odenburg und Umladung wöchentliche Expeditionen
Dortmund-Embs-Kanal — L.
Sämtlich Pau Günther Bugzler, Reederei- und Bergungs-Aktienges.
Wilhelmshaven — Regelmäßig Motorschiffverbindung 1-2mal wöchentlich
G. E. Golttermann Succ.
Regelmäßig mehrmals wöchentlich ständiger Schleppverkehre Bremen evtl. Bremerhaven und anderen Unterweserplätzen und umgekehrt
Emden und umgekehrt und bei vollen Schiffsadungen Stückgut-Sammelverkehr nach Bremen und Unterweserplätzen. Expedition wöchentlich, einmal Reisedauer 2 Tage
Direkter Durchfrachtenverkehr nach allen Kanal- und Rheinstationen über Bremen bzw. Emden
Nordd. Lloyd Classen & Wieting. Otto Fischer
Cuxhaven — M.L.
W. v. Essen & W. Jacoby
Husum, Tönning — D. oder MS wöchentlich
W. v. Essen & W. Jacoby

Deutsche Ostsee

Stettin (2mal wöchentlich) — D.
Kolberg, Stolpmünde (wöchentlich) — D.
Danzig (2mal wöchentlich) — D.
Königsberg (2mal wöchentlich) — D.
Memel (wöchentlich) — D.
Sämtlich L. F. Mathies & Co.
Danzig — D. 12/7 — Ernst Russ
Stettin — D. August 12/7
Danzig und Neufahrwasser — D. Leonhard 12/7
Königsberg — D. Brako 12/7, D. Käte 10/7
Sartori & Berger
Stettin, Danzig, Königsberg, Elbing — D.
Johannes Ick
Rendsburg und Kiel einschließlich Brunsbüttel u. Hohenau)
D.
Rostock und Wismar — D.
Stralsund — D.
Stettin (mit Umladung nach Swinemünde, Wolgast, Anklam, Greifswald usw.) — D.
Kolberg, Rügenwalde und Stolpmünde — D.
Sämtlich Ippen-Linie, Reederei A.-G.

Holland und Belgien

Amsterdam — D. Rhein jeden Sonnabend
H. J. Perlebach & Co. Nf.
Amsterdam sowie in Durchfracht nach allen Rhein- und Main-Stationen — D. Trajanus 12/7
H. W. Pott & Körner
Rotterdam — D.
A. Kirsten
Groningen mit Umladung nach allen holländischen Plätzen
D. — Garsten Behder (Hansa-Linie)
Antwerpen — D. jeden Mittwoch und Sonnabend
Gent mit Umladung in Antwerpen — D.
A. Kirsten und Euge. Cellier (Armenien Deppe)
Antwerpen und Rotterdam — D. — Griffiths, Tate & Co.
Antwerpen — D. — Seetrans. Schiffs-Ag. G. m. b. H.

Rußland und Finnland

Rußlandfahrt mit Hapag-Touristendampfer Oceana 12/7 25/7, D. Resolute 19/7
Hamburg-Amerika Linie
Rußlandfahrt — D. Cap Polonia 3/8
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Ges.

Libau (wöchentlich) — D.
Riga — D. Erna 12/7
Beide L. F. Mathies & Co. (Dampfschiffahrts-Gesellschaft Neptun)
Riga — D. Erna 12/7 und weiter jeden Donnerstag und Sonnabend
Leungrad — D. Botilla Russ 11/7 und weiter jeden zweiten Freitag
Ernst Russ
Helsingfors — D. Cremon 15/7, D. Hürter 17/7, D. Fähr 19/7 u. weiter jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
Kotka — D. Stubbenhuk 12/7, D. Fähr 19/7 und weiter jeden Sonnabend
Wiborg — D. Cremon 15/7, D. Hernösand 19/7 und weiter jeden Sonnabend und abwechselnd jeden Dienstag und Donnerstag
Abo — D. Norrney 12/7, D. Hürter 17/7 und weiter alle 4-5 Tage
Mantyloto — D. Hürter 17/7 und weiter jeden zweiten Donnerstag
Raumo — D. jeden Freitag
Wasa — D. Ise L. M. Russ 18/7 und weiter jeden Freitag
Yppla — D. Ise L. M. Russ 18/7 und weiter jeden Freitag
Uleaborg — D. Ise L. M. Russ 18/7 u. weiter jeden Freitag
Reval — D. Weira 12/7, D. E. Russ 17/7, D. Hernösand 19/7 und weiter jeden Donnerstag und Sonnabend
Sämtlich H. M. Gehreks und Ernst Russ
Reval — D. jeden Donnerstag und Sonnabend
A. Kirsten
Lüben — D. — Johannes Ick

Dänemark

Kopenhagen — D.
Odense — D.
Belde Paul Günther (Bugzler- Reederei- u. Bergungs-Akti.-Ges.)
Kopenhagen und mit Umladung nach Reykjavik, Faeroerne und den dänischen Provinzen
D. Beira jeden Mittwoch, D. Ebro jeden Sonnabend.
Aarhus — D. Yrsa jeden Mittwoch
Aalborg — D. Maja jeden Mittwoch, D. Tialdur jed. Freitag
H. M. Gehreks (Det Forenede Dampskibs-Selskab)
Hadersleben, Sønderburg, Apenrade, Kolding, Aarhus, Valle
D. — W. v. Essen & Jacoby
Esbjerg sowie in Durchfracht nach nahe gelegenen Plätzen
D. Mercur jeden Sonnabend
Johs. Thode (Dampskibsselskabet fra 1927)
Hadersleben und Assens — D. Helene jeden Sonnabend
Kolding und Faaborg — D. Carl jeden Sonnabend
Svendborg und Rudkøbing — D. jeden Sonnabend
Randers mit Umladung nach Viborg, Hobro, Skive usw.
D. Clara jeden Sonnabend
Horsens — D. jeden Dienstag
Friedelsia, Middelfart — D. Heiene II jeden Dienstag
Nakskov und Korsø direkt u. weitere Inlandsplätze
MS. Marie Mathilde und MS. Elisabeth Auguste jeden Montag und Donnerstag
Esbjerg direkt — D. Phoenix jeden Sonnabend
Sämtlich Carsten Behder
Odense direkt — D. Blumenau jeden Mittwoch
E. A. Richter
Svendborg, Rudkøbing direkt evtl. Faaborg und Nyborg
D. (wöchentlich)
Ippen-Linie, Reederei A.-G.
Island, Reykjavik u. weitere Häfen ohne Uml. (44tägig)
D. Godafos 15/7, D. Selross 30/7, D. Godafos 11/8
Thood. & F. Elmbeke (Islands Dampfschiffahrts-A.-G.)

Norwegen

Norwegenfahrt mit Hapag-Touristendampfer Oceana 12/7, 26/7, D. Resolute 19/7
Hamburg-Amerika Linie
Norwegenfahrt — D. Cap Polonia 3/8
Hamburg-Südamer. Dampfschiffahrt-Ges.
Süd-Ost-Norwegen:
Kristiansand S., Arendal, Menstad, Herøen, Porsgrund, Larvik und Halden — D.
Oslo direkt und Sarpsborg — D.
Oslo direkt, Tönsberg, Sandefjord, Menstad, Herøen und Halden — D.
Fredrikstad, nächste Gelegenheit 26/7
Vorzügliche Gelegenheit für Passagiere
West-Norwegen:
Kristiansand S., Mandal*, Flekkefjord, Stavanger, Bergen, Florø, Maaløy, Alesund, Molde, Kristiansund N., Drontheim, Namsoy*, Brønnøysund, Mosjøen, Sandnessjøen, Mo i Ranan*, Bodø, Finneid (Salten)*, Glomfjord*, Kabelvag, Svolvær, Narvik, Melbu*, Harstad, Tromsø, Hammarfest, Havnsvaag, Vardø, Vadsø u. Kirkenes
* Nur mit jedem 2. Dampfer, zunächst D.
† Diese Häfen werden häufig nicht angefahren, sondern die dorthin bestimmten Güter umgeladen.
Folgende Plätze können nach Bedarf, jedoch nur mit zollfreien Waren, angefahren werden:
Rörvik, Sörvaagen, Reine, Smnd, Balsad, Henningsvår, Håvøyund, Kjøllefjord, Mohavn, Gamvik, Finckongkella und Berlevåg, Stavanger, Sandnes*, Haugesund, Bergen, Maaløy, Florø, Alesund, Molde, Kristiansund N. und Drontheim
* Nur mit jedem 2. Dampfer, zunächst am 15/7.
D.
Stavanger und Bergen (Farsund und Egersund werden mit jedem Dampfer in Umladung bedient) — D. Irma 12/7
Sämtlich Rob. M. Sloman Jr. (Det Bergenske Dampskibsselskab) (Det Nordensfjeldske Dampskibsselskab) (Det Søndensfjeldske Norske Dampskibsselskab)
Oslo direkt, Herøen/Menstad, Skien, Drammen, Porsgrund, Fredrikstad — D. Bonn 12/7
Oslo direkt und Fredrikstad — D. Boer 12/7
Fredrikstad — D. 11/7
Porsgrund — D. 11/7
Oslo direkt und Moes — D. Mailand 16/7
S. Stein (Jelo Linjen)

Schweden

Stockholm und zariok
D. Jari (Gehrckens) 12/7,
D. Haparanda (Gehrckens) 15/7
Gefle — D. Haparanda (Gehrckens) 15/7
Stungund — D. Haparanda (Gehrckens) 15/7
Hudiksvall — D.
Sundsvall — D. Condor (Mathies) 17/7
Husnäsund — D. Condor (Mathies) 17/7
Gernsköldsvik — D.
Höfnund — D.
Skellefteå — D. Condor (Mathies) 17/7
Luleå — D. Condor (Mathies) 17/7
Sämtlich H. M. Gehreks bzw. L. F. Mathies & Co.
Malmö, Landskrona, Helsingborg, Halmstad, Falkenberg, evtl. Varberg — D. Halmstad 12/7
Trelleborg, Ystad, Simrishamn, Åhus, Sölvesborg, Karlskrona, Ronneby-Redd und Karlskrona — D.
Direkt nach Kalmars sowie nach Oskarshamn, Norrköping und Westervik — D.
Sämtlich: G. E. Golttermann Succ.
Göteborg — D. Nordwest 12/7
Karlskrona, Kristinehamn — D.
Aug. Bolten Wm. Millers Nf. (Svenska Lloyd Linie)
Malmö, Landskrona, Helsingborg, Halmstad, Falkenberg evtl. Varberg — D.
Sölvesborg, Karlskrona, Ronneby-Redd, Karlskrona, Trelleborg, Ystad, Simrishamn, Åhus, Sölvesborg, Karlskrona, Ronneby-Redd, Karlskrona — D.
Kalmars, Norrköping, Westervik — D.
Die Häfen Kalmars, Oskarshamn, Westervik und Norrköping werden von 1. Juli 1930 ab regelmäßig 5mal im Monat bedient werden, und zwar am 5., 15. und 25. jedes Monats von den Dampfern der Svenska-Hamburg-Linien A. B., und am 10., 20. und 30. jedes Monats von den Dampfern der Mathies Reederei A. G., Hamburg.
Sofern nach dieser Regel eine Abfahrt auf einen Feiertag fällt, wird der Dampfer am vorhergehenden Werktag expediert.
Nach Südschweden, Trelleborg-Karlkskrona wird weiter jeden Sonnabend ein Dampfer abwechselnd von beiden Reedereien im Gemeinschaftsdienst expediert werden, und zwar wird angefahren:
Trelleborg, Ystad (wöchentlich)
Simrishamn, Åhus (vierzehntägig)
Sölvesborg (nach Bedarf)
Karlskrona (wöchentlich)
Ronneby-Redd, Karlskrona (vierzehntägig)
Sämtlich L. F. Mathies & Co. in Gemeinschaft mit H. M. Gehreks und G. E. Golttermann Succ.

Frankreich

Dunkirchen, Le Havre, Rouen, Bordeaux mit Umladung nach Paris, Nantes, Brest, Lorient, Marseille, Boulogne
D. jeden Freitag, Ladeschluß Mittwochs, Schuppen 36A
Roland-Linie, Worms & Cie. und Euge. Cellier
G. m. b. H.

Nantes, St. Nazaire, Bayonne (jed. Mittwoch u. Sonnabend)
Euge. Cellier (Armenien Deppe) und A. Kirsten
Marseille — D. Capri 25/7
Rob. M. Sloman Jr.
Marseille — D.
Gelliaty, Hankey & Co. Sibby, Henderson, Ellerm. L.
Auf Umladung
Über Rotterdam: nach Guernsey und Jersey und zurück
D. alle 14 Tage Freitags ab Rotterdam
Wm. H. Müller & Co. (Rotterdam Linie)

Spanien

Passagier* Bilbao* Santander* Musel (Gijon) La Corona* (täglich) — D.
† Nur bei genügendem Ladungsangebot
* Lageredtfreie Güterannahme
Oscar Ott, Amstnek & Hell Nachf. (Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei)
D. Stahleek 15/7
† Nur bei genügendem Ladungsangebot
* Lageredtfreie Güterannahme
Theod. & F. Elmbeke (Hansa-Linie)
Barcelona — D. Valencia 22/7
Malaga, Alicante, Tarragona — D. Capri 25/7
Sämtlich Rob. M. Sloman Jr.
(Durchfrachtenverkehr via Barcelona nach Palma de Mallorca und Mahon (Balearai))
Passagier, Bilbao, Santander, Gijon, Musel, Coruna, Sevilla, Malaga, Barcelona, Tarragona, Cartagena, Valencia, Alicante — MS. Pinto 11/7, D. Castelar 18/7, D. Ciscar 25/7, D. Caduz 7/8
(Ladung für Coruna und Vigo nimmt jeder D. zuhr & Classen (Mac Andraws & Co., Ltd., London)
Auf Umladung
Passagier, Santander, Bilbao — D. — Euge. Cellier
La Corona, Vigo — D. ab Amsterdam wöchentlich
Rettmeyer & Hessemüller (Kon. Holl. Lloyd)
Cadix* Malaga, Cartagena, Alicante, Valencia, Tarragona, Barcelona — D. ab Amsterdam — H. W. Pott & Körner (Kon. Nederl. Stoomboot My.)

Portugal

Oporto* Lissabon* Vigo Cadix* Sevilla* Huelva* (täglich) — D.
† Nur bei genügendem Ladungsangebot
* Lageredtfreie Güterannahme
D.
Oscar Ott, Amstnek & Hell Nachf. — Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei
Theod. & F. Elmbeke (Hansa-Linie)
Leixoes, Oporto und Lissabon — D. Congo 19/7
Gustav Rohlsen (Companhia Nacional de Navegacao, Lissabon)
Leixoes, Oporto, Lissabon, Setubal — D.
10% Zollermäßigung nach Portuga.
Kersten, Hunik & Co. G. m. b. H. (Companhia Colonial de Navegacao)
Oporto, Lissabon, Funchal, Azoren — D.
Peter Ernst Eiffe & Co.
Cia. de Nav. Carregadore: Acoreanos
Leixoes, Lissabon
D. Cuyeba 25/7
Passagierlegenheiten I., II. und III. Klasse
D. Fuhrmann, Nisse & Günther Nachf. (Lloyd Braziliere)
Oporto, Lissabon — D.
Seetrans. Schiffs-Ag. G. m. b. H.
Lissabon, Azoren — D. ab Amsterdam
H. W. Pott & Körner (Kon. Nederl. Stoomboot My.)
Oporto, Lissabon — D. ab Amsterdam — Euge. Cellier

Italien und Adria (Mittelmeer)

Susunac Susak — Po. D. Marmara 15/7
Palras, Corfu, Bari, Venedig, Triest, Fiume, Susak evtl. Brindisi, Ancona, sowie in Umladung nach Sebenico, Split, Cattaro, Durazzo, Gravosa PD.
Deutsche Levante-Linie — Dtsch. Seefrachten-Kontor, G. m. b. H.
Genoa, Livorno und Neapel — D. Spezia 16/7
Genoa, Livorno — D. Valencia 22/7
Catania, Messina, Palermo — D. Spezia 16/7
Rob. M. Sloman Jr.
Adria: Triest, Fiume, Venedig, Bari, Ancona, Gravosa D.
Genoa, Livorno, Neapel, Sizilien (44tägig)
D.
Griffiths, Tate & Co.
Auf Umladung:
Genoa, Livorno, Neapel — D. ab Amsterdam
H. W. Pott & Körner (Kon. Nederl. Stoomboot My.)

Orient und Schwarzes Meer

Aegypten, Palästina, Syrien:
Candia, Jaffa, Haifa, Beirut, Tripolis i. S., Alexandrette, Mersina — Po. D.
Malta, Alexandria, Mersina — Po. D.
Griechenland und Türkei:
Salonik, Haider-Pascha — Po. D.
Piräus, Istanbul — D.
Schwarzes Meer:
Burgas, Varna, Constanza — Po. D.
Ayandijk, Samsun, Trapezunt, Batum — Po. D. Troja ca. 12/7
Sämtlich Deutsche Levante-Linie und Dtsch. Seefrachten-Kontor G. m. b. H.
Piräus, Salonik, Istanbul, Burgas, Varna, Constanza D. Alexandrien, Beirut — D.
Germano-Levante Frachtdienst G. m. b. H.
Griechenland Türkei und Schwarzes Meer:
D.
Seetrans. Schiffs-Ag. G. m. b. H.
Häfen des Schwarzen Meeres über Rotterdam/Antwerpen — D.
DERUTA Deutsch-Russische Lager- und Transportgesellschaft m. b. H.
Auf Umladung:
Aegypten (8-14tägig) ab London — PD.
The General Steam Navigation Company Agentur
Hamburg (Peninsulaire & Orienta Steam Nav. Co.)
Alexandrien, Jaffa, Haifa, Beirut — D. (ab Amsterdam)
H. W. Pott & Körner (Kon. Nederl. Stoomboot My.)

Afrika (auch Madagascar und Mauritius)

Westküsten-Hauptlinie: Tenerife, Las Palmas, Freetown, Monrovia, Takoradi, Accra, Lagos, Apapa, Port Harcourt, Victoria, Santa Isabel, Duala, Tiko
D. Wadai* (W.L.) 3/8
Freetown, Takoradi, Accra, Lagos, Apapa, Lobito
D. Adolph Woermann (W.L.) 11/7, D. Toledo** (H.A.L.) 16/8
* befördert nur Reisende in der I. Klasse
† nur für Post und Passagiere
* D. befördert nur Reisende in der I., II. und Mittelklasse
Angola-Linie:
Tenerife, Las Palmas, Cape Coast, Salpound, Winneba, Sao Thome, Landana, Cabinda, Loanda, Lobito, Benguela, Mossamedes — D. Wighert* 5/8
* befördert nur Reisende in der Einheitsklasse
† ladet für Principe und Ambriz
† ladet für Novo Redondo und Porto Amboim
Gabun-Linie: Madeira, Tenerife, Las Palmas, Dakar, Bathurst, Bissau*, Conakry*, Freetown, Sherbro*, Manoh*, Sullmah*, Cape Mount*, Monrovia, Tabou*, Sassandra*, Lahou*, Grand Bassam, Assinle*, Lome, Cotonou, Duala, Santa Isabel, Bata*, Benito*, Kogo*, Libreville, Port Gentil, Pointe Noire
D. Winfried** (H.B.A.L.) 12/7, D. Jonia* (H.A.L.) 11/8
* D. befördert nur Reisende in der Einheitsklasse.
† ladet für Axim, † nach Bedarf
Lagos-Expres- und Kamerun-Linie: Tenerife, Las Palmas, Freetown, Monrovia, Cape Palmas, Takoradi, Accra, Cape Coast, Salpound, Winneba, Ada, Keta, Lome, Lagos, Apapa, Port Harcourt, Calabar, Victoria, Tiko, Santa Isabel, San Carlos Duala, Kribi, Warri, Sapelli
D. Wolfram** (H.B.A.L.) 19/7, D. Wakama* (W.L.) 18/8
* befördert nur Reisende in der Einheitsklasse.
† nur für Post u. Reisende, † ladet für Burutu
Kongo-Linie: Tenerife, Las Palmas, Sao Vicente, Praia, Monrovia, Grand Bassam, Marshall, River Cess, Sineo, Sasstown, Grand Cess, Cape Palmas, Landana, Cabinda, Banana, Boma, Matadi
D. Warena** (W.L.) 26/7, D. Gerrat (H.B.A.L.) 26/8
* befördert nur Reisende in der Einheitsklasse
† ladet nicht für Landana und Cabunda
D. Ussukuma* (D.O.A.L.) 2/8, D. Toledo* (H.A.L.) 30/8 (Rückreise via Kap)
† D. befördert Reisende in der I., II. und Mittelklasse
‡ nur für Post und Reisende
§ D. befördert Reisende in der I. und Mittelklasse
Hauptlinie nach Süd-Afrika:
Lobito, Walffschal, Lüderitzbucht, Kapstadt, Algoa Bai, East London, Durban, Lourenco Marques, Beira, Rückreise via Suez — PD. Adolph Woermann (W.L.) 11/7
Hauptlinie nach Ost-Afrika:
Port Said, Suez, Mombasa, Tanga, Zanzibar, Darassalam (sowie nach Lindi, Pangani), Porto Amelia, Mozambique, Beira (sowie nach Inhambane, Chinde, Quellimane, Moma, Angoche, Ibo), Lourenco Marques, Durban, Rückr. via Kap PD. Tapanjika (H.A.L.) 26/7, D. Usambara* (DIOI A.L.) 16/8
‡ nur für Post und Reisende
* D. befördert Reisende in der I., II. und Mittelklasse
Frachtdampfer-Linie:
Walffschbay, Lüderitzbucht, Kapstadt, Algoabay, East London, Durban, Lourenco Marques, Beira: Rückreise via Suez
D. Wighert* (H.B.A.L.) 5/8, D. Urundi* (D.O.A.L.) 9/8
* D. befördert Reisende in der Einheitsklasse
Ladung für: Bathur Sherbro, Cape Mount, Grand Bassam, River Cess, Sineo, Cape Palmas, Tabou, Sassandra, Grand Lahou, Assinle, Half Assinle, Axim, Attoheo, Ada, Keta, Grand Popo, Burutu, Warri, Koko, Sapelli, Abomera, Degema, Opopo, Kribi, Bata, Bepto, Kogo und San Carlos wird nur nach vorheriger Vereinbarung angenommen.
Woermann-Linie, Deutsche Ost-Afrika Linie
Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst)
Hamburg-Bremer Afrika-Linie
Kapstadt, Algoabay, East London, Durban, Port Natal)
D. Altona 19/7
Deutsche Ostafrikanische Dampfschiffs-Ges., sowie Knöhr & Burchard Nf.
Marokko, Nord-Linie (10tägig)
Gibraltar, Ceuta, Melilla, Tetuan — D.
D. Gieseler: Tanger, Larache, Casablanca, Kenitra (alle 10 Tage)
D.
Oscar Ott, Amstnek & Hell Nachf. (Oldenburg-Portugiesische Dampfsch.-Rhed.)
Algier — Po. D.
Oran evtl. Tunis — Po. D.
Deutsche Levante-Linie:
Kapstadt, Algoa Bai (Port Elizabeth), East London, Natal (Durban), Lourenco Marques und Beira
D. Lisabon Castle 16/7
Mauritius — D. Banbury Castle 23/7, (mit Umladung in London)
Kapstadt, Mossel Bai, Algoa Bai (Port Elizabeth), East London, Natal (Durban), Lourenco Marques und Beira
D. Guildford Castle 30/7
Port Said, Suez, Port Sudan und Aden
MS. Lianzhby Castle 6/8
* Nimmt auch Güter für Kynsa, Inhambane, Chinde und Quellimane mit Umladung. ** Mit Umladung in London.
† Laßt Ascension und St. Helena an. ‡ Nimmt auch Güter für Kynsa und Inhambane mit Umladung.
Sämtlich Suhr & Classen (Union Castle Line)
Südafrika:
Kapstadt, Port Elizabeth, East London, Durban, Lourenco Marques, Beira, Mozambique
D. Gieseler 22/7
Walffschbay — Lüderitzbucht
D. Gieseler 22/7, D. Klipfontein 19/8
Ostafrika:
Port Sudan, Mombasa, Tanga, Zanzibar, Darassalam, Porto Amelia, Mozambique, Beira, Lourenco Marques, Durban — D. Randfontein 17/7, D. Nieuwekerk 7/8
Phs. van Ommeren (Holland Afrika-Linie)
Lagos — Port Harcourt — Duala-Dienst:
Tenerife, Las Palmas, Freetown, Port Marshall, Takoradi, Salpound, Winneba, Accra, Cotonou, Lagos, Apapa, Bona, Port Harcourt, Abomera, Calabar, Ikang, Duala, Opopo
Gold-Coast — Creeks-Dienst:
Madeira, Tenerife, Las Palmas, Dakar, Bathurst, Conakry, Freetown, Cape Palmas, Sherbro, Monrovia, Grand Bassam, Takoradi, Cape Coast, Salpound, Winneba, Accra, Keta, Lome, Cotonou, Lagos, Apapa, Forcados, Burutu, Warri, Koko, Sapelli — MS. Henry Stanley 23/7, Ladeschluß Sch. E. D. & Co. und längstens 23/7, 10 Uhr a. m. — Auch in Durchfracht von Las Palmas nach La Palma Gran Tarajal, Pt. Cabras, Aricie, Gomera, Hierro, Tinosa Aricie, Fuerteventura
Elder Dempster & Co.
Dakar, Rufisque, Conakry, Tabou, Grand Bassam, Accra, Lome, Cotonou, Duala mit Umladung in Dakar auch nach Kaolack, Foundougue, Ziguinchor D.
Compagnie Commerciale Maritime S. A. — Soc. Navale de l'Ouest
Majunga, Nossi Bé, Diego, Suarez, Tamatave, Mananjary, Farafangana, Port Dauphin, Tulcar und Morondava
D. Weissesse 2/8
Comp. Havraise Peninsulaire
Port Etienne, Dakar, Tabou, Cotonou, Duala, Kribi, Libreville, Port Gentil, Bas Koullou und Pointe Noire mit Umladung in Dakar auch nach: Rufisque, Kaolack, Foundougue, Ziguinchor — D.
Dakar (in Dakar Umladung nach Rufisque, Kaolack, Foundougue, Ziguinchor), Conakry, Tabou, Grand Bassam, Accra, Lome, Cotonou, Duala — D. Port de Douanont 12/7
Cie. Com. Maritime S. A. Chargeurs Réunis.
Port Said, Suez, Port Sudan — D. — Gelliaty, Hankey & Co. Süd- und Ostafrika eventuell Mauritius
D.
Haymann & Schurmann G. m. b. H.
Ellermann & Bucknall L.
Port Sudan, Djibouti, Aden, Madagaskar, Reunion, Comore, Island und Mahe Seychellen — D.
Daniel Milberg (The Scandinavien East Africa Line Ltd.)
Liberia-Benin-Dienst — D. 22/7
Goldküste-Kamerun-Expres-Dienst — D.
Freetown (Takoradi), Accra, Cape Coast, Salpound, Winneba, Lagos, Apapa, Duala, Calabar, Port Harcourt (Passagier-D.) PD.
Axel Dahlström & Co. (Holl. Westafrika Linie)
Casablanca, Tanger Ceuta, Melilla, (14tägig) — D.
Tenerife, Las Palmas — D.
Seetrans-Schiffs-Ag. G. m. b. H.
Geod. Marius Nielsen & Son, Kopenhagen)

nach Ambrizete, Cabinda, Landana, Ponta Negra, Sazale Boma, Nogu, Matadi, Porto Alexandre, Bahia dos Tigres, Luero, Culo, Barra do Dande, Lobito, Mossamedes, Kapstadt, Lourenco Marques (mit Umladung nach Inhambane, Quelimane, Pebane, Angoche, Maceue, Porto Amelia, Ibo, Moimboia, Palma), Beira (mit Umladung nach Chinde), Mozambique D. Mozambique 29/8, D. Angola 20/9, D. Quanza 20/41 4. Regelmäßige Linie nach Gambia, D. Gambia 20/41 Anschlußdampfer nur für die jeden Monat ab Lissa bon aussehenden Dampfer San Vincente, Prala (S. Thago), Bissau, Bolama D. Ambriz 5/8, 15/9 und 25/10 Anschlußdampfer ab Hamburg 28/8, 9/10 Sämtlich Gustav Rohlsen, Hamburg (Companhia Nacional de Navegacao) Kapstadt, East London, Algoabay, Durban, Delagoabay - D. Hermann & Bauer British & Continental South African Line

Amerika

A. Nord-Amerika - Ostküste

New York, Passagier- und Frachtdienst, D. New York 17/7, MS. Milwaukee 22/7, D. Deutschland 24/7, D. Cleveland 20/7, D. Hamburg 31/7, D. Albert Ballin 7/8, D. Galathea 11/8, MS. St. Louis 12/8, D. New York 14/8, D. Deutschland 12/8, D. Resolute 25/8, MS. Milwaukee 26/8, D. Hamburg 28/8 * laufen Halifax aus Hamburg-Amerika Linie Boston, Philadelphia, Baltimore, Norfolk D. Legio 12/7, D. Westfalen 23/7, D. Eifel 6/8, D. Hmar 16/8, D. Hamburg 27/8 Hamburg-Amerika Linie und Norddeutscher Lloyd New York, Passagier- und Frachtdienst, wöchtl. Annahme von Durchfrachten nach Westküste Nordamerikas, Cuba, Mexiko, Puerto Rico, San Domingo, Westküste Zentral-Amerikas, Westküste Südamerikas, Hawaii, Philippinen PD. America 15/7, PD. President Harding 23/7 United States Lines, American Merchant Lines. Kanada: Montreal D. Rob. M. Sloman Jr. (Gemeinschaftsdienst der Hamburg-Amerika Linie und der County Line) Falveston, Houston - MS. Rio Panuco 8/7, D. Nord-Friesland 19/7 Theodor & F. Elmbeke (Ozean-Linie) New York, Güterannahme Schuppen 83 D. Singapore Maru 22/7, D. Ohio Maru 5/8, D. Kifuku Maru 19/8 Carl Wohlenberg G. m. b. H. (K. Line) Charleston (S.C.), Savannah (Ga.), Jacksonville (Fla.) D. Coldwater ca. 14/7, D. Sundance 19/7, D. Liberty 6/10 20/8 Tampa (Fla.) - D. Grete 15/7 - Carl Wohlenberg G. m. b. H. New Orleans - D. Raimund 20/8 Galveston, Houston - D. Crefeld 5/8, D. Lütow 29/8 Halifax N. S. - D. Crefeld 5/8 Montreal (Kanada) D. Trier 28/7, D. Köln 18/8, D. Trier 8/9, D. Köln 20/9, D. Crefeld 20/10 Carl Wohlenberg G. m. b. H. (Nordl. Lloyd) Nord-Amerika und Kanada nach sämtlichen Inlandstationen der westlichen Vereinigten Staaten und Kanadas. Über New York, Montreal oder Vancouver mit allen regulären Dampfern. Adolf Blum & Popper (Canad. National Railway) New Orleans D. Davenport ca. 12/7, D. West Modus 29/7 Tampa - D. Oakwood 29/7 Galveston, Houston - D. Eldena 15/7, D. West Modus 29/7 Lake Charles, Orange, Beaumont - D. Southern States Line (Deutsche American Shipping Co. m. b. H.) Boston - D. West Harcurt 21/7, D. Seattle Spirit 4/8, D. Westport 21/8, D. Natur 4/8, D. West Harcurt 21/8 Philadelphia - D. Seattle Spirit 4/8, D. Natur 4/8 Baltimore und Norfolk D. West Harcurt 21/7, D. Westport 21/8 D. West Harcurt 20/9 Portland (Me.) - D. Seattle Spirit 4/8 Yankee Line (Rogers & Webb Managers) Pensacola, Gulfport und Mobile D. Federal 16/7 Waterman S. S. Corp. Managers Hiesiger Vertreter für sämtliche U.S.S.B.-Linien Deutsch-Amerikanische Shipping Co. m. b. H. Montreal - D. Flitzig & Co. (Canadian Pacific) Norfolk, Wilmington (N.C.) - D. H. Vogemann

Auf Umladung

New York (Passagier- und Frachtdampfer) (siehe Expeditionen ab Bremen) Norddeutscher Lloyd Für Passagiere: Wilh. Lazarus G. m. b. H. Für Frachten: Carl Wohlenberg New York (Schnelldampfer ab Rotterdam) D. Rotterdam 12/7 Boston, Philadelphia (ab Rotterdam) D. Binnendijk 21/7 Baltimore, Newport News (ab Rotterdam) D. Binnendijk 21/7 Sämtlich Axel Dahlström & Co. Für Passage: Hamburgisches Reisebureau (Holland Amerika Linie) Halifax (Kanada) und New York, Boston oder Philadelphia D. - Daniel Milberg (Den Norske Amerika Linie) New York (Schnelldampfer ab Liverpool) - PD. White Star Line (in Hamburg für Fracht und Passage: Falk & Co.) Halifax, New York - PD. ab Lthau, Danzig, Kopenhagen mit Anschluß von allen anderen Ostseehäfen Cunard Seetransport-Gesellschaft m. b. H. New York (ab Triest) - PD. - Cosulich Linie

B. Nord-Amerika - Westküste

Durch den Panama-Kanal nach Port o Los Angeles, San Francisco, Seattle, Vancouver, Portland (Or.) sowie direkt oder mit Umladung nach San Diego, Tacoma und anderen Häfen nach Bedarf MS. Los Angeles 12/7, D. Tacoma* (H.A.L.) 23/7, D. Donaut (N.D.L.) 2/8, MS. San Francisco* (H.A.L.) 13/8, D. Ester* 23/8, MS. Oakland* 3/9, D. Vancouver* 13/9, MS. Seattle* 24/9 * Einrichtung für Kajüts- und 3. Klasse-Passagiere * Einrichtung für Kajüts-Passagiere Angeles oder San Francisco ankommen. Sämtliche Schiffe besitzen Kühleinrichtungen Hamburg-Amerika Linie, D.-Ges. Kosmo; und Henry Mc. Dornan sowie Nordl. Lloyd Nord-Pazifik-Küsten-Linie Cristobal (Cz.), Colon, Panama, Los Angeles, Houston (Gal.), San Francisco (Gal.), Portland (Or.), Seattle (Wash.), Vancouver (B.C.) und evtl. direkt Victoria (Vt.), Tacoma (Wash.), Astoria (Or.) sowie mit Umladung nach Honolulu, Hawaii und den Häfen der Westküste Zentral-Amerikas und Mexikos, (Umladung in Rotterdam) MS. Loch Goll 15/7, D. Drehtdijk 29/7 Phs. van Ommeren Pazifik-Dienst - MS. R. Ludolphs (Ostasiatische Kompagnie) Hawaii: Honolulu und Hilo MS. A. Johnson & Co. G. m. b. H.

Westindien und Zentral-Amerika

Süd-Linie (wöchentlich) Port of Spain (Trinidad) (mit Umladung nach Ciudad, Bolivar und San Fernando), La Guaira, Puerto Cabello, Curacao (mit Umladung nach Maracaib, Aruba, B. nairo), Puerto Colombia (Baranquilla), Cartagena MS. Magdalena (H.A.L.) 12/7, MS. Palatia (H.A.L.) 19/7 * Lauff Santa Marta an Nord-Linie (vierzehntäglich) San Juan de Puerto Rico (mit Umladung nach Ponce, Mayaguez, Aguadilla, Arecibo), Puerto Plata (mit Umladung nach Pinar del Rio, Sagua, Manzanillo, Cap-Haitien (mit Umladung nach Port de Paix), Gonaves, St. Marc, Port au Prince (mit Umladung nach Petit Goave, Miragoane, Jeremie), Kingston (mit Umladung nach Außenhäfen Jamaikas), Santo Domingo (mit Umladung nach Azua, Barahona), San Pedro de Macoris (mit Umladung nach La Romana), Jacmel, Aux Cayes (evtl. mit Umladung) D. Amassa (H.-A.L.) 15/7, MS. Henry Horn (Horn) 29/7 Lagerdampfer Güterannahme Schuppen 72B und am Ausfuhrschuppen hier nur für Anlieferung (mit Fuhrer), Ladefuhrer: Schuppen 72B 1 Tag, Ausfuhrschuppen 2 Tage vor Abgang der Schiffe. (Für H.-A.L. Schiffsmakler Aug. Bolten Wm. Millers Nachf.) Cuba (monatlich), nach Habana und Außenhäfen nach Bedarf MS. Phoenix 12/7, D. Artemisia 9/8, D. Eupatoria 13/9, MS. Phoenix 11/10 Puerto Barrios und Livingston (vierwöchentlich) D. Grunewald 29/7 Venezuela, Curacao, Colombia (Ostküste) und Cristobal-Colon durch den Panama-Kanal nach Punta Arenas C. R., Corinto, Amapala, La Union, La Libertad, Acapulco, San Jose de Guatemala, Champetón sowie - mit Umladung in Cristobal - nach Panama-City, Tumaco, Bahia de Caraquez, Esmeraldas, Manta, San Juan del Sur, Acapulco Manzanillo und Mazatlan MS. Palatia (H.A.L.) 19/7, D. Albingia 16/8, D. Minden 13/9 Hamburg-Amerika Linie, Makler für sämtl. Linien: Aug. Bolten, Wm. Millers Nf., sowie für die Dampfer der Horn-Linie im Gemeinschaftsdienst Knöhr & Burehard Nf. Mexiko, Vera Cruz, Tampico und in Umladung nach Puerto Mexico, Frontera, Laguna, Campeche, Progreso (14tägig) mit Anschluß an die mexikanische Eisenbahn nach Mexico City, Puebla, Puebla, Cordoba, Orizaba u. weiter D. Nord-Friesland 19/7, MS. Palatia 31/7, D. Westwald 31/7, MS. Phrygia 12/8, MS. Rio Bravo* 26/8, D. Nord-Schleswig 4/9, MS. Rio Panuco 16/9, MS. Patricia 27/9, D. Nord-Friesland 9/10, MS. Phrygia 21/10 * auf Havana an für Passagiere * auf Puerto Mexico direkt Theodor & F. Elmbeke und Hamburg-Amerika Linie (Gemeinschaftsdienst der Hamburg-Amerika Linie und Ozean-Linie) Habana direkt - D. Habana, Santiago de Cuba, Cienfuegos und weitere Cuba-Häfen - D. Nordl. Lloyd Colon-Linie: Barbados, Trinidad (Ciudad Bolivar), La Guayra Puerto Cabello, Curacao (Maracaibo), Puerto Colombia Baranquilla, Cartagena und Limon PD. van Rensselaer 12/7, PD. Simon Bolivar 2/8, PD. Crysos 13/8, PD. Styvesant 30/8 Guatemala-Linie: Santiago de Cuba, evtl. genögl. Ladungsangebot auch Guantanamo, Manzanillo und Cienfuegos, Kingston (Jamaica Outpost), Port au Prince (Port de Paix), Gonaves, St. Marc, Petit Goave, Miragoane, Jeremie, Cap-Haitien, Puerto Plata (Monte Christi, Sanchez, Samana), San Pedro de Macoris (La Romana), San Domingo (City Azua, Barahona), Jacmel, Aux Cayes, Puerto Cortes, Puerto Barrios, Livingston PD. Trajanus 19/7, ladet nicht für Santiago de Cuba PD. Titus 2/8 (ladet nicht für Puerto Cortes) Curacao-Linie: Barbados, Trinidad Curacao, Santa Marta PD. Orestes 12/7 Sämtl. Axel Dahlström & Co. (Kon. Westind. Matd.) St. Thomas (Durchfrachten nach Porto Rico, San Domingo), Haiti und anderen westindischen Inseln MS. - R. Ludolphs

Auf Umladung

Westindien und Mittelamerika (Passagier- u. Frachtdienst) D. siehe Expedition ab Bremen - Nordl. Lloyd Havana, Vera Cruz, New Orleans via Boulogne sur Mer, Plymouth, Coruna, Vigo - D. regelmäßig alle 3 Wochen ab Amsterdam - Rettmeyer & Hessemüller Havana, Vera Cruz, Tampico, New Orleans (ab Rotterdam) PD. Spaardam 16/7, Schluß der Güterannahme in Hamburg Sch. 12 am 10/7, D. Leerdam 6/8 Suriname-Linie: Madeira, Paramaribo, Demerara, Cayanao Paramaribo, Puerto Suro, Guayana (ab Amsterdam) PD. Nickere 1/8, Anschluß ab Hamburg 23/7 Montevideo, Buenos Aires und Rosario Sämtlich Axel Dahlström & Co. und für Passage Hamburgisches Reisebureau (Holland-Amerika Linie) Havana, Matanzas, Cardenas, Isabell de Sagua, Cienfuegos, mit Umladung in New York, Abfahrt von Hamburg mit den Dampfern der Hapag und United States Lines American & Cuban Steamship Line G. m. b. H. Westindien - D. von London - Royal Mail Line La Plata (wöchentlich) -

A. Süd-Amerika - Ostküste

La Plata: Montevideo, Buenos Aires und Rosario PD. Baden 24/7, Po. D. Steierwald 26/7 Bahia Blanca - Po. D. Antiochia 26/8, Po. D. Kypissia 26/7 Santa Fe - PD. Diamante - Po. D. Brasilien: Natal - Po. D. Cuba 23/8 Pernambuco, Bahia evtl. Victoria Po. D. Kypissia 26/7 * to de Janeiro und Santos PD. General Artigas 17/7, PD. Baden 24/7 Durchfrachten nach Rosario, Parana, Santa Fe, Bahia Blanca und Patagonien Sämtlich Hamburg-Amerika Linie und Paul Günther Rio de Janeiro, Santos, Sao Francisco de Sul, Rio Grande, Montevideo, Buenos Aires (Schnell- u. Passagierdampfer) PD. Villagracia 12/7 Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos (Frachtdampfer) PD. Florianopolis, Sao Francisco de Sul, Parana u. Rio Grande (Frachtdampfer) PD. Rio de Janeiro 22/7 * Sämtlich Hamburg-Südamerikanische D.-Ges. Makler: Aug. Bolten, Wm. Millers Nf. Montevideo, Buenos Aires, Rosario D. Werra 18/7 Nord-Brasilien - D. Adana 16/7 Mittel-Brasilien - D. Rio de Janeiro, Santos D. Nienburg 15/7, D. Werra 18/7, D. Arta 19/7 * Quar. Ost (Nordl. Lloyd) Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, über Rotterdam, Antwerpen, Havre, Vigo, Lissabon und in Umladung nach anderen brasilianischen Häfen PD. Cuyba 25/7 D. Fuhrmann, Nisse & Günther Nf. (Lloyd Brasileiro) Für Passage: Hamburg-Amerika Linie Montevideo, Buenos Aires, Rosario mit Umladung in Buenos Aires nach allen bekannten Plätzen D. Abu Mendl 22/7, D. Arala Mendl 12/8 Gustav Rohlsen (Cla. Naviera Sota y Amar) Buenos Aires mit Umladung nach Rosario, Asuncion, Parana, Bahia Blanca, Santa Fe und allen wichtigen patagonischen Häfen - D. Stad Amsterdam 11/7 Knöhr & Burehard Nf. (Haleyon Linie) Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires D. Montevideo und Buenos Aires - D. Eubée 12/7 D. Formosa 26/7, D. Kerguelen 19/8 Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires D. Aurigny 8/8 mit Umladung in Buenos Aires auch nach Rosario, Asuncion

B. Süd-Amerika - Westküste

A. durch den Panama-Kanal: Cristobal, Colon (Panama City), Buenaventura, Guayaquil, Palta, Callao, Mollendo-Arica, Iquique, Toopilla, Antofagasta, Valparaiso sowie evtl. mit Umladung nach allen anderen Häfen D. Nitokris 16/7, D. Carl Lesien 23/7, D. Wido 30/7, D. Ammon 6/8 B. durch die Magellan-Strasse: Barreles, Corral, Valdivia, Valpa, Combarba, Antofagasta und nach anderen Häfen bedienendem Anrebe: D. Halmon 12/7, D. Sachsen 26/7, D. Itauri 9/8 Hamburg-Amerika Linie und Knöhr & Burehard Nf. für die Dampfer der Roland-Linie: Rob. M. Sloman Jr. Süd-Pazifik-Linie: Colon, Buenaventura, Manta, Guayaquil, Palta, Pimento Pto. Chichama, Salaverry, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Combarba, Valparaiso, San Antonio, Talcahuano, Corral und allen anderen Häfen der Westküste Zentral- und Süd-Amerikas evtl. mit Umladung PD. Haarlem 18/7, PD. Boskoop 1/8, PD. Ares 15/8 Axel Dahlström & Co. (Kon. Westind. Matd.) Auf Umladung Via Panamakanal nach Buenaventura, Guayaquil, Palta, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Combarba, Valparaiso, San Antonio, Talcahuano, Corral und anderen Häfen in Chile, Peru, Columben und Ecuador - D. (von Antwerpen) und entsprechend früher von Gothenburg, Oslo usw.) F. W. Dahlström & Co. (Den Skandinaviske Syd Pacific Linie)

Asien

Ostasien (wöchentlich) Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Taku, Barre (Tientsin), Dairen, Tsintau MS. Kullerland 12/7, D. Saarland 26/7 Penang, Port Swettenham, Manila, Shanghai, Kobe, Yokohama, Moji, Hankow - D. Oliva 19/7 Andere Häfen nach Bedarf Sämtlich Hamburg-Amerika Linie, Makler: E. Th. Lind. Niederländisch-Indien: Lulo II: Port Said, Suez, Sabang, Batavia, Cherbon, Samarang, Soerabaya direkt, Makassar direkt oder mit Umladung und bei genügender Ladungsangebot auch nach Pascoeren, Probolinggo, Panareban direkt, sowie nach Umladung in die Dampfer der Koninklijke Paketvaart Maatschappij (wöchentlich) MS. Stentor (Ozean) 16/7, ladet für Belawan Deli, Balikpapan und Makassar direkt MS. Poela Bras (Niederland) 23/7, ladet für Padang, Balikpapan und Makassar direkt D. Halle (D.A.D.G.) 30/7, ladet für Colombo, Belawan Deli, Palembang (keine Ladung für Port Said), Balikpapan, Makassar (ab Rotterdam) 6/8 ladet für Belawan Deli, Balikpapan und Makassar direkt Linie 2: Port Said, Suez, Colombo (regelmäßig vierwöchentliche Abfahrt von Rotterdam und Antwerpen) D. Gera 22/7 ab Rotterdam, 26/7 ab Antwerpen (ladet in Hamburg nur für Port Said, Suez und Colombo) Gute Passagiereinheit für einige Kajütepassagiere Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft sowie deren Makler Knöhr & Burehard Nf., für ausgehende Schiffe Rob. M. Sloman Jr., für ankommende Schiffe über die Dampfer der Ozean: H. W. Pöter, für die Dampfer der Niederl. H. C. Röver, für die Dampfer d. Rotterdamsche Lloyd Ceylon, Straits, China, Japan (Passagier- und Frachtdienst) D. - Nordl. Lloyd Indien: Bombay, Karachi Durchfracht nach Malabar-Küste und Persischem Golf (alle 10 Tage) D. Lichtfeld 19/7, D. Trifels 29/7 Colombo, Madras, Calcutta sowie Port Said und Suez und in Durchfracht nach Coromandalküste (alle 10 Tage) * auch Tuticorin, * auch Coconada Okha, Bedi Bunder (Jannagar), Malabar-Küste: Bhavnagar, Mar mugoos - D. Trifels 29/7 Rotes Meer: Djeddah, Port Sudan, Dillu, Aden - MS. Wildenfels 28/7, D. Wolfshurg 22/8 Rangoon und in Durchfracht nach Moumein, Akyab und Chittagong - D. Bärenfels 12/7, D. Wartenfels* 2/8 * auch Chittagong, Persien: Bunder-Abbas, Bahrein, Bushire, Mohammerah, Basrah - D. Wolfshurg 22/8 Sämtlich Theodor & F. Elmbeke (D. D.-G. Hansa) Straits, Manila, Shanghai, Kobe, Yokohama, Dairen, Wladivostok mit Gütern in Durchfracht nach allen bekannten Nebenplätzen MS. Handicap 26/7, D. R. C. Rickmers 23/8, D. Deike Rickmers 20/9 Rickmers Linie Makler: Sieber & Co. Straits-China-Japan: Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama (zehntägig) D. Eurypylus 12/7, D. City of Hereford 22/7, D. Troyan Star 2/8, D. Blue Finnell 12/8 1) läuft auch Tsintau an; 2) läuft auch Dairen und Hankow an; 3) läuft auch Taku Barre und Nanjing an. Meyer & Co's Schiffahrt-Gesellschaft m. b. H. Theodor & F. Elmbeke Gustav Rohlsen Alfred Holt & Co. (Blue Funnel Line) / Ellerman & Bucknall Steamship Co. Ltd. / Blue Star Line

Auf Umladung

Indo-China-Linie: Saigon, Tourane, Haiphong (ab Havre D. Forbin 19/7 (Anschluß ab Hamburg D. Eubée 12/7). Compagnie Commerciale Maritime S. S. (Chargeurs, Reun., Bombay, Karachi D. Kaiser I Hind (Anschluß ab Hamburg) Aden - D. Mooltan Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama, Moji - D. Kashmir The General Steam Nav. Co. Ltd., Agentur Hamburg (Peninsular & Oriental Steam Nav. Co.) Bombay direkt, Karachi und anderen Häfen der Westküste Vorderindiens und des Persischen Golf: Alle 14 Tage von Genoa H. W. Pöter & Körner und H. C. Röver Rote-Meer-Häfen mit Umladung in Suez, sämtliche Häfen in Brit. Indien mit Umladung in Colombo, sämtliche Häfen des Indischen Archipels mit Umladung in die Dampfer der Kon. Paketvaart Maatschappij D. ca. 14tägig ab Amsterdam H. W. Pöter & Körner Stoomvaart Mij., Nederland. Passagierlinien nach Ostasien: 1. Durch den Suezkanal: London, Marseille, Neapel, nach Aegypten, Indien, Straits, China, Japan (14tägig) 2. Ueber Amerika mit Anschluß von deutschen und fremden Häfen: a) ab San Francisco via Honolulu nach Japan, China (14tägig), ab Seattle-Victoria nach Japan und China ohne Anlaufen von Zwischenh. (14tägig) Phs. van Ommeren (Nippon Yusen Kaisha) Japan, China via Vancouver - D. Canad. Pacific Railway

Australien

Australien via Suez (10tägig über Rotterdam u. Antwerpen Adelaide, Melbourne, Wharf, Sydney, Newcastle (NSW) Brisbane evtl. Fremantle MS. Hayel (Nordl. Lloyd) 22/7, D. Leuna (D.A.D.G.) 6/8 Für D.-A. D.-G. und Ocean Steam Ship Co. Ltd., Australische Dampfschiff-Gesellschaft und Knöhr & Burehard Nf. Für Dampfer des N.-D. L. Rob. M. Sloman Jr. Australien via Suez, Fremantle, Wharf, Perth, Adelaide, Wharf, Melbourne, Wharf, Sydney u. Brisbane sowie via Umladung nach d. Häfen Tasmaniens u. Neu-Seelandt G. Ameland 30/7, D. Abbeker 3/9 H. C. Röver (Holl.-Australien-Linie) Fremantle (Perth), Adelaide, Melbourne, Sydney, Brisbane (Durchkonossemente nach allen bekannten Außenhäfen sowie Tasmanien und New Zealand) MS. Die Schiffe befördern eine kleine Anzahl Passagiere erste Klasse; außerdem deutsche Paketpost nach Australien Aug. Bolten, Wm. Millers Nf., für die Dampfer der Niederl. H. C. Röver, für die Dampfer d. Rotterdamsche Lloyd Ceylon, Straits, China, Japan (Passagier- und Frachtdienst) D. - Nordl. Lloyd Indien: Bombay, Karachi Durchfracht nach Malabar-Küste und Persischem Golf (alle 10 Tage) D. Lichtfeld 19/7, D. Trifels 29/7 Colombo, Madras, Calcutta sowie Port Said und Suez und in Durchfracht nach Coromandalküste (alle 10 Tage) * auch Tuticorin, * auch Coconada Okha, Bedi Bunder (Jannagar), Malabar-Küste: Bhavnagar, Mar mugoos - D. Trifels 29/7 Rotes Meer: Djeddah, Port Sudan, Dillu, Aden - MS. Wildenfels 28/7, D. Wolfshurg 22/8 Rangoon und in Durchfracht nach Moumein, Akyab und Chittagong - D. Bärenfels 12/7, D. Wartenfels* 2/8 * auch Chittagong, Persien: Bunder-Abbas, Bahrein, Bushire, Mohammerah, Basrah - D. Wolfshurg 22/8 Sämtlich Theodor & F. Elmbeke (D. D.-G. Hansa) Straits, Manila, Shanghai, Kobe, Yokohama, Dairen, Wladivostok mit Gütern in Durchfracht nach allen bekannten Nebenplätzen MS. Handicap 26/7, D. R. C. Rickmers 23/8, D. Deike Rickmers 20/9 Rickmers Linie Makler: Sieber & Co. Straits-China-Japan: Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama (zehntägig) D. Eurypylus 12/7, D. City of Hereford 22/7, D. Troyan Star 2/8, D. Blue Finnell 12/8 1) läuft auch Tsintau an; 2) läuft auch Dairen und Hankow an; 3) läuft auch Taku Barre und Nanjing an. Meyer & Co's Schiffahrt-Gesellschaft m. b. H. Theodor & F. Elmbeke Gustav Rohlsen Alfred Holt & Co. (Blue Funnel Line) / Ellerman & Bucknall Steamship Co. Ltd. / Blue Star Line

Auf Umladung

Australien via Suez (Passagier- und Frachtdienst) D. siehe Expeditionen ab Bremen - Nordl. Lloyd Ab London via Suez: Fremantle (Perth), Adelaide, Melbourne, Sydney, Brisbane - D. Mooltan Auckland, Wellington durch den Panamakanal ab London D. Suva, in Durchfracht auch nach Levuka, Apia, Haapal, Nukualofa, Vavau, Pago Pago durch den Panamakanal ab London - D. Taranaki 23/7, Anschl. ab Hamburg 18/7 Lyttelton (Christchurch), Port Chalmers und jeder Dunned, Bluff (Invercargill) durch den Panamakanal ab London MS. (Anschluß ab Hamburg) The General Steam Navigation Comp. Ltd. Fremantle (Perth), Adelaide, Melbourne, Sydney, Brisbane durch den Suezkanal ab London - D. Auckland, Wellington via Panamakanal ab London - D. White Star Line Auckland, Wellington, Hawkes Bay via Panamakanal ab London MS. Junie 16/7 (Anschluß ab Hamburg) Cunard See Transport Ges. m. b. H.

Segelschiffs-Expeditionen:

Chile: Valparaiso und evtl. andere Häfen Chile Seiler etwa jeden Monat Reederei F. Laeisz, Aug. Bolten, Wm. Millers Nachf. und Rob. M. Sloman Jr.

Schiffs-Expeditionen ab Bremen

Übersicht über alle Dampferverbindungen zwischen BREMEN und deutschen sowie überseeischen Häfen.

Deutsche
Dampfer sind durch gesperrten Druck hervorgehoben
Deutsche Häfen
Hamburg sowie in Durchfracht nach Berlin, Stationen der Oberelbe, Oder usw. (mehrmals wöchentl.) - Seeleichter Nordl. Lloyd, Schlepsschiffahrt
Hamburg (mehrmals wöchentl.) - Seeleichter C. J. Klingsberg & Co.
Hamburg (zweimal wöchentl.) - Seeleichter Midgard D.-S.-A.-G., Bremen
Unterweserhäfen bis Bremen - Elbfleth - Brake, Oldenburg (zweimal wöchentl.) - Frachtverkehr
Bremerhaven, Geestemünde, Lehe (zweimal wöchentl.) - Frachtverkehr
Beide Midgard D.-S.-A.-G., Bremen
Oberweser- und Aller-Stationen, Rhein-Hannover-Kanal und Rheinplätze (n. Bedarf) - Güterdampfer u. Kahnverkehr
Bremer Schlepsschiffahrt-Gesellschaft, Oberweser Privat-Schiffver-Vereinigung
Mindener Schlepsschiffahrt-Gesellschaft
Transport-, Handels- und Industrie-G. m. b. H.
Nach dem Rhein (wöchentl.) - D. Steinmeyer & Co.
Wilhelmshaven (1-2mal wöchentl.) - MS. Mathild
Kiel und Steitla (10-12tägig) - D. Otto Jost
Königsberg (jeden Sonnabend) - D. Hector 12/7
Memel (nach Bedarf) - D. Neptun 14/7
Danzig (jeden Sonnabend) - D. 15/7
Sämtlich Helmr. Gerh. Fisser

Dänemark
Kopenhagen (wöchentlich) - D. Rhe a 12/7
Esbjerg, Aarhus, Randers, Aalborg, Velle jeden S onnabend nach Bedarf - D. Sämtlich Helmr. Gerh. Fisser
Letland - Estland
Riga (wöchentl.) - D. 15/7
Reval (täglich) - D. Optima 24/7
Rußland
Leningrad, Murmanküste (nach Bedarf) - D. Steinmeyer & Co., Derulka

Finnland
Helsingfors, Kotka (täglich) - D. Abo, Wasa, Raumo (täglich) - D. Uleaborg (wöchentl.) - D. Ypella, Jakobstad (wöchentl.) - D. 15/7
Wiborg (8-10tägig) - D. Sämtlich Rablen & Stadlander
Schweden
Malmö (jeden Freitag) - D. Elektra 11/7
Göteborg (jeden Freitag) - D. Priamus 14/7
Gothenburg (jeden Freitag) - D. Elektra 11/7
Brem. Dannebrog

Norrköping (jeden Freitag) - D. Priamus 14/7
Stockholm (jeden Freitag) - D. Fortuna 11/7
Steinmeyer & Co.

Häfen der Ostküste Schwedens (nach Bedarf)
D. Nixe 11/7
Steinmeyer & Co.

Häfen der Westküste Schwedens (nach Bedarf) - D.
Herm. Danelsberg

Norwegen

Oso (Kristiania), Drammen, Skien - D.
Stavanger, Haugesund, Bergen, Alesund, Kristiansund,
Dronthelm (10tägig) - D. Irene 11/7
Herm. Danelsberg

Holland

Amsterdam (jeden Sonnabend) - D. Astarte 12/7
D. Phemias 15/7, D. Astarte 19/7
Rotterdam (jeden Dienstag) - D. Perseus 16/7
Rotterd. Steinmeyer & Co.

Belgien

Antwerpen (jeden Sonnabend)
D. Lander 12/7
Rablen & Stadlander

Frankreich

Dünkirchen, Havre, Bordeaux (jeden Mittwoch)
D. Chateau Palmer 21/7
Steinmeyer & Co.

Marseille - D. - Rablen & Stadlander

I Großbritannien

London - D. dreimal wöchentlich
Hull - D. Phemias, D. Albatross abwechselnd
Herm. Danelsberg

London (2mal wöchentlich) - D.
J. H. Bachmann

Middlesbro, Newcastle o. T. usw. (10tägig) - D.
Böning & Co.

Leith, Dundee und Glasgow mit Durchkonossement ab
Bremen (10tägig) - D. 11/7, 21/7 und 31/7
Glasgow direkt (14tägig)
D. Sutherland 16/7, D. Foreland 26/7, D. Sutherland
6/8

Southampton (wöchentlich)
D. Eider 14/7, D. Hansa 21/7, D. Eider 28/7
Liverpool (14tägig) - D. Sutherland 16/7, D. Foreland 26/7
D. Sutherland 6/8
Preston, Garston, Birkenhead (nach Bedarf)
D.
Elesmere, Port Runcorn (nach Bedarf) - D.
Manchester (10tägig)
D. Switserland 18/7, D. Iceland 29/7
Sämtlich Carl Scholle

Bristol, Cardiff, Newport, Swansea (10tägig) - D.
Nic. Hays & Co.

II Irland

Cork, Dublin (14tägig) - D.
Belfast - D.
Nicolaus Hays & Co.

Portugal

Opos o. Lissabon (10tägig) - D. Helios 19/7
Gottfr. Steinmeyer & Co. (Neptun)
Oporto, Lissabon (3wöchentlich)
D. August Schultze 30/7
Steinmeyer & Co. (Oldenburg-Portug. D.-Rhodes)

Spanien, Süd-Frankreich, Italien
Gijon, Santander, Passajes, Bilbao (jeden Sonnabend)
D. Leander 12/7

Coruna, Vigo, Huelva, Sevilla, Cadix (14tägig)
D. Triton 15/7

Malaga, Cartagena, Alicante, Valencia (14tägig Freitags)
D. Helios 11/7

Barcelona, Tarragona und Valencia (jeden Dienstag)
MS. 15/7
Sämtlich Rablen & Stadlander

Passages, Bilbao, Santander, Musel, Vigo, Coruna, Cadix
Sevilla (3wöchentlich) - D. Aug. Schultze 30/7
Malaga, Valencia, Barcelona direkt (14tägig)
D. Catania 25/7

Genua, Livorno, Neapel, Catania, Messina, Palermo (14tägig)
D. Catania 25/7
Sämtlich Steinmeyer & Co.

Genua (14tägig) - MS. Münsterland 12/7,
D. Isar 19/7, MS. Kullmerland 26/7, D. Saar-
brücken 2/8
Gebr. Specht

Kanarische Inseln

Madeira, Las Palmas, Tenerife (wöchentlich)
D. Wolfram 24/7, D. Wargis 28/7,
D. Wighert 7/8, D. Jonia 12/8, D. Gerrit 27/8
Madeira, Tenerife, Las Palmas
D. Arucas 19/7

Nordd. Lloyd
Las Palmas, Tenerife (10tägig)
D. Wolfram 19/7, D. Wadai 3/8, D. Toledo 16/8
D. Wakama 18/8
(Ditsch. Afrika-Dienst)

Mittelmeer, Orient und Schwarzes Meer

Algier, Malta, Alexandria, Mersina (mehrmals wöchentlich)
D. 3/7, 12/7
Piräus, Izmir, Istanbul, Ayandijk, Samsun, Ts. bezon, Batum
D. Troja 14/7

Velo, Salonik, Burgas, Varna, Constanza, G. iz
D. Steitin 18/7

Canea, Candia, Jaffa, Haifa, Beirut, Tripolis/S. Alexandrette,
Mersina - D. Achaja 19/7
Philippville, Tunis, Malta, Alexandria - D. Moresa 26/7
Piräus, Salonik, Istanbul - D. Athena 29/7
Salonik, Burgas, Varna, Constanza, Galatz, Braila
D. Ostsee 1/8

Tripolis B., Jaffa, Haifa, Beirut, Cypern - D. Gernis 2/8
Sämtlich Böning & Co.

A. Nord-Amerika - Ostküste

Halifax N. S. (4wöchentlich) - D. Crefeld 9/8
Montreal (wöchentlich) - D. Trier 26/7, D. Köln 16/8
Quebec sowie Kingston, Toronto, Hamilton, Detroit, Chicago,
Milwaukee, Duluth, Port Arthur und andere Häfen an
den großen Seen über Montreal in Durchfracht mit
Dampfern des Nordd. Lloyd via Montreal
D. Trier 26/7, D. Köln 16/8 - Herm. Danelsberg

Cornwall, Prescott, Kingston, Toronto, Hamilton, Sarnia,
Sault Ste. Marie, Fort William, Port Arthur mit Dampfern
des Nordd. Lloyd über Montreal. - N. Hays & Co.
New York
D. Europa 17/7, D. Dresden 17/7,
D. Yorck 23/7, D. Bremen 25/7, D. West-
falen 26/7, D. Colombia 29/7, D. Stutt-
gart 31/7, D. Karlsruhe 6/8, D. Europa 6/8,
D. Berlin 7/8, D. Bremen 13/8,
D. Dresden 14/8

Nordd. Lloyd
New York (wöchentlich)
D. America 15/7, D. President Harding 23/7
D. President Roosevelt 2/7
Am. Shipping Co.
New York, Philadelphia, Baltimore, Norfolk (3wöchentlich)
D. Westfalen 26/7

Boston, Philadelphia, Baltimore, Norfolk (3wöchentlich)
D.
New Orleans (3wöchentlich) - D. Raimund 20/8
Galveston (4wöchentlich) - D. Crefeld 9/8
Nordd. Lloyd
New Orleans (14tägig) - D. Oakwood 23/7
Houston - D. 21/7
Galveston - D. 21/7
Orange, Lake Charles, Beaumont - D.
Philadelphia (vierwöchentlich)
D. Seattle Spirit 9/8

New York (wöchentlich) - D. Rotterdam 12/7,
D. Nieuw Amsterdam 20/7
Boston, Philadelphia, Baltimore, Newport-News/Norfolk
(14tägig) - D. Binnendijk 21/7, D. Bilderdijk 11/8
Beide Carl Drees & Focke

B. Nord-Amerika - Westküste

Los Angeles, Harbour, San Francisco, Vancouver (B.C.),
Seattle (Wash.), Tacoma (Wash.), Portland (Ore), sowie
direkt oder mit Umladung nach San Diego, Oakland,
Alameda und anderen Häfen nach Bedarf (10tägig)
MS. Los Angeles 15/7, D. Tacoma 26/7,
D. Donau 5/8

Klingenberg & Co. und Herm. Danelsberg
Los Angeles, Harbour, San Francisco, Portland, Seattle,
Vancouver und Umladung nach sonstigen Häfen der
Westküste Nordamerikas (14tägig)
MS. Loch Goll 17/7, D. Drechtidijk 1/8,
MS. Dinteldijk 16/8
Drees & Focke und F. L. Michaëlis

Westindien, Zentral-Amerika und Mexiko

Havana und weitere Cubahäfen nach Bedarf (monatlich)
D. Phoenicia 14/7
Santiago de Cuba - D. Crefeld 9/8
Havana via Halifax, Galveston, Houston - D. Crefeld 9/8
Havana, Santiago de Cuba, Manzanillo, San Orleans und
bei Bedarf weitere Cubahäfen (3wöchentlich)
D. Riof 30/7, D. Raimund 20/8

Gemeinschaftsdienst Klingenberg & Co., Danelsberg
Port of Spain mit Umladung nach Ciudad Bolivar
D. Grunewald 26/7, D. Orinoco 9/8,
D. Rugia 23/8

Für Westindien: Sämtlich Klingenberg & Co.
Durch den Panamakanal nach Cristobal/Colon, Punta Arenas
(C.R.), San Juan de Sur, Corinto, Amapala, La Union,
La Libertad, Acapulca, San José de Guatemala, Champerico
und anderen Häfen bei zentrl. Ladungsangebot sowie mit
Umladung nach Cristobal, Panama City, Tumaco, Bahia de
Cacahutan, Esmeraldas, Maná, Acapulco, Salinas Cruz
Manzanillo und Mazatlan (monatlich)
D. Mindoro 5/8

Für Zentral-Amerika: Herm. Danelsberg
Punta Arenas (C.R.), Corinto, Amapala, La Union, La Libertad,
Acajutla, San José de Guatemala und Champerico (4wöch.)
D. Palatia 19/7, D. Albingia 16/8
Klingenberg & Co.

La Guayra, Pto. Cabello, Curacao, Maracaibo, La Vela de Coro,
Aruba/Bonaire mit Umladung, Puerto Colombia (Barran-
quilla mit Umladung), Cartagena (Stägig)
MS. Palatia 19/7, D. Grunewald 26/7,
D. Orinoco 9/8, D. Albingia 17/8
Klingenberg & Co.

Havana, Vera Cruz, Tampico, New Orleans (3wöchentlich)
D. Leerdam 6/8, D. Edam 27/8
Drees & Focke

Vera Cruz, Tampico, Puerto Mexico (14tägig)
D. Westwall 31/7, D. Phrygia 12/8
San Juan de Pto. Rico, Pto. Plata, Cap Haitien, Gonaves,
St. Marc, Port au Prince, Kingston, Jaemel, San Domingo
City, San Pedro de Macoris, Santiago de Cuba mit Umladg.
nach allen bekannten Nebenplätzen monatlich
D. Feodosia 12/8

Cristobal, Colon mit Umladung nach den Häfen der West-
küste und Bluefields (2mal monatlich)
MS. Palatia 19/7, D. Grunewald 26/7,
D. Tacoma

Port Limon (2mal monatlich)
D. Grunewald 26/7, D. Orinoco 9/8
Port au Prince, Colon, Panama, Cristobal, Buenaventura,
Tumaco, Esmeraldas, Bahia de Caraquez, Maná, Guaya-
quil, Bolivar und weitere Häfen der Westküste Mexicos,
Zentral- und Südamerikas (mehrmals wöchentlich)
Per Dampfer des Nordd. Lloyd nach New York in
Durchfracht - Atlantic Freightling Corporation

Puerto Barrios, Livingston (monatlich)
D. Grunewald 26/7, D. Rugia 23/8
Sämtlich Klingenberg & Co.

San Juan de Puerto Rico, Guantanamo, Manzanillo un-
d Kingston (Jamaica Outposts) (Port au Prince,
Port de Paix, Gonaves, St. Marc, Petit Goave, Miragoane,
Jeremie), Cap Haitien, Puerto Plata (Monte Christ,
Sanchez, Samana), San Pedro de Macoris (La Romana),
San Domingo City (Azua Barabona), Jaemel, Aux Cayes,
Puerto Cortez, Puerto Barrios, Livingston (3wöchentlich)
D. Trajanus 21/8, D. Titus 4/8, D. Jono 18/8

Barbados, Trinidad, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao
Maracaibo, Puerto Colombia (Barranquilla), Cartagena
und Puerto Limon (4wöchentlich)
D. van Rensselaer 18/7, D. Simon Bolivar 8/8,
D. Grönese 22/8, D. Stuyvesant 5/8

Vera Cruz, Tampico, Puerto Mexico (10tägig)
D. Nord-Friesland 19/7, D. Rio Bravo 23/8
Sämtlich Gebr. Specht

Javana und weitere Häfen nach Bedarf (4wöchentlich)
D.
Klingenberg & Co.

La Guayra, Puerto Cabello, Curacao mit Umladung nach
Maracaibo, La Vela de Coro, Aruba, Bonaire, Puerto
Colombia, Cartagena (Stägig) - MS.
Matthias Rohde & Jürgens

San Juan de Porto Rico (mit Umladung nach Ponce,
Mayaguez, Aguadilla, Arecibo), Puerto Plata (mit Um-
ladung nach Sanchez und La Romana), Cap Haitien (mit
Umladung nach Port de Paix), Gonaves, St. Marc, Port
au Prince (mit Umladung nach Petit Goave), Miragoane,
Jeremie, Kingston (mit Umladung nach Außenhäfen Jama-
icas), San Domingo City (mit Umladung nach Samana,
Azua, Barabona), San Pedro de Macoris, Jaemel, Aux
Cayes (3wöchentlich) - MS.
Matthias Rohde & Jürgens

Kingston (Jamaica) Planter 26/7
Genera. Steam Nav. Co.

La Guayra, Puerto Cabello, Curacao (Maracaibo), Aruba
direkt oder mit Umladung, Santa Marta, Colombia
(Barranquilla), Cartagena (3wöchentlich)
D. Orestes 17/7, D. 7/8

Turks, Island, Monte Christ, Puerto Plata, Sanchez, La
Romana, San Pedro de Macoris, Santa Domingo, City und
Barabona, San Juan, Ponce, Mayaguez, Arecibo, Guanaica,
Arroyo, Aguadilla und bei Bedarf nach anderen Häfen
(2mal wöchentlich)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd in Durchfracht
Röhlig & Co.

Havana, Cienfuegos, Guantanamo, Manzanillo, Progreso,
Puerto Mexico, Tampico, Vera Cruz
San Juan, Santa Domingo City, Ponce, Arroyo, Mayaguez,
Aguadilla, Arecibo (mehrmals wöchentlich)
Puerto Plata, San Pedro, Santa Domingo City, Azua, Bara-
bona, La Romana, Sanchez, Samana, Monte Christ
(mehrmals wöchentlich)
Cape Haitien, Port de Paix, Gonaves, St. Marc, Port au
Prince, Petit Goave, Miragoane, Jeremie, Aux Cayes,
St. Thomas, St. Croix, St. Kitts, Arigua, Guadeloupe,
Dominica, Martinique, St. Lucia, Barbados, Trinidad,
Grenada, St. Vincent, Georgetown, Karamaribo, Cayenne
(mehrmals wöchentlich)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd nach New York in
Durchfracht - J. H. Bachmann

Nuevitas, Pastellillo, Tarafa Manak, Gibara, Cienfuegos,
Anilla, Baracoa, Niguero, Media, Luna, Manopla, Man-
zanillo, Guayabal, Santa Cruz del Sur, Tanamo, Cayo
Mambi (2mal wöchentlich)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd in Durchfracht
Batavier

Havana, Matanzas, Cardenas, Isabella de Sagua, Calbarien,
Nuevitas, Pastellillo, Puerto Tarafa, Puerto Padre (Cha-
parra), Gibara, Antilla, Banes und Nassau (Bahama-
inseln) über New York (2mal wöchentlich)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd in Durchfracht
Matthias Rohde & Co's Frachtkontor G. m. b. H.

Havana, Santiago, Manzanillo, Guantanamo, Matanzas,
Calbarien, Nuevitas, Cardenas, Isabella de Sagua, Progreso,
Campeche, Lucarna, Alvaro Obregon (Frontera), Puerto
Mexico über New Orleans (wöchentlich)
Ein Dampfer der Deutsch-American Shipp. Co. in
Durchfracht
Matthias Rohde & Co's Frachtkontor G. m. b. H.

In Durchfracht via New York direkt nach Puerto Colombia,
Cartagena, Cristobal, Balboa (Panama-City), Punta
Arenas (C.R.), San Juan del Sur, Corinto, Amapala, La
Union, La Libertad, Acapulca, San José de Guatemala,
Champerico, Acapulco, Manzanillo de Mexico, Mazatlan
und evtl. Topolobampo, Guaymas etc. (14tägig)
Ein Dampfer der United States Line in Durchfracht
Matthias Rohde & Co's Frachtkontor G. m. b. H.

Madeira, Paramaribo, Demarara, Carupuna, Pampatar,
Puerto Sucre, Guanta (3wöchentlich)
D. Nickerie 1/8 - Gebr. Specht

Via Cristobal nach Punta Arenas (C.R.), San Juan del Sur,
Corinto, Amapala, La Union, La Libertad, Acapulca, San
José de Guatemala, Champerico, Ocos, Bluefields, Tumaco,
Esmeraldas, Bahia de Caraquez (2wöchentlich)
D. Barney 16/7, D. Haarlem 29/7, D. Boskoop 12/8,
D. Ares 26/8
Gebr. Specht

Antigua, Barbados, Demarara, Dominica, Grenada, Mon-
serrat, St. Kitts, St. Vincent, Tobago, St. Croix, Trinidad
San Fernando, Guadeloupe, Martinique, St. Thomas,
St. Lucia (ca. Stägig)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd in Durchfracht
N. Hays & Co.

Bermuda (Hamilton) (ca. Stägig)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd in Durchfracht
N. Hays & Co.

Havana, Santiago, Banes, Preston, Kingston, Black River,
Savannah-la-Mar, Lucea Montoon Bay, Falmouth, St.
Ann's Bay, Port Maria, Annotto Bay, Port Antonio,
Morant Bay, Limon, Puerto Barrios, Guatemala City,
Tela, Puerto Castilla, Puerto Ortiz, Belize, Cristobal
(Colon), Bocos del Toro, Puerto Colombia (Savannah),
Cartagena, Santa Marta, Barranquilla, Stann Creek,
Livingston, Panama-City (2mal wöchentlich)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd nach New York in
Durchfracht - Batavier

Vera Cruz, Tampico (Mexico) (14tägig)
Dampfer des Nordd. Lloyd via New Orleans Batavier
Bluefield (Nicaragua), H. Bana, Matanzas, Cardenas, Calbarien
Isabella de Sagua über New York (mehrmals wöchentlich)
Ein Dampfer des Nordd. Lloyd
Matthias Rohde & Jürg

Bermuda, Nassau, Kingston, Haiti sowie Nebenplätzen
Jamaica, Port au Prince, Jaemel, Petit Goave, Port de
Paix, Gonaves, Cap Haitien (3wöchentlich) - D.
F. L. Michaëlis

Colon, Panama, Punta Arenas (C.R.), San Juan del Sur
Corinto, Amapala, La Union, La Libertad, Acapulca, San
José de Guatemala, Champerico, Manzanillo, Mazatlan,
Aliba, Ocos, Honoluli, Hawaii (14tägig)
MS. Loch 19/7, MS. Drechtidijk 1/8,
D. Dinteldijk 16/8
F. F. Michaëlis und Drees & Focke

via Macellanstraße nach den eilendsten 80 Häfen
Punta Arenas (MS.), Corral, Coronel, Falcabundo, San
Antonio, Valparaiso, Antofagasta und anderen Häfen
bei zentrl. Ladungsangebot (14tägig)
D. Sachsen 22/7, D. Itauri 5/8,
D. Göttingen 19/8, D. Schwarzwald 2/9,
D. Ludwigshafen 30/9
Sämtlich Klingenberg & Co. u. Herm. Danelsberg

Süd-Amerika (Westküste)

A. Passagier- und Frachtdienst über Rotterdam und Ant-
werpen via Panama-Kanal nach Buenaventura, Guayaquil,
Piata, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Val-
paraiso, San Antonio und andere Häfen bei zentrl. Ladungs-
angebot (wöchentlich)
D. N. Hays 19/7, D. Carl Lesien 26/7,
D. Wido 2/8, D. Ammon 9/8, D. Aachen 23/8,
D. Targis 13/9
Klingenberg & Co.

via Macellanstraße nach den eilendsten 80 Häfen
Punta Arenas (MS.), Corral, Coronel, Falcabundo, San
Antonio, Valparaiso, Antofagasta und anderen Häfen
bei zentrl. Ladungsangebot (14tägig)
D. Sachsen 22/7, D. Itauri 5/8,
D. Göttingen 19/8, D. Schwarzwald 2/9,
D. Ludwigshafen 30/9
Sämtlich Klingenberg & Co. u. Herm. Danelsberg

Para, Ceara, Maranhão evtl. Parauhyba (Tutoya), ferner
Mauaos, Iquitos mit Umladung in Para (3wöchentlich)
D. Arica 12/7
Cabello, Pernambuco, Macelo, Bahia u. d. Bedarf Natal
Acajutla, Victoria etc. (4wöchentlich)
D. Arta 16/7, D. Attika 13/8
Rio de Janeiro und Santos (Stägig)
D. Nienburg 12/7, D. Werra 14/7, D. Ulm 2/8
D. Sierra Ventana 4/8, D. Weser 11/8
D. Porta 23/8, D. Sierra Morena 25/8
Montevideo (ca. 10tägig)
D. Werra 14/7, D. Nürnberg 26/7
Buenos Aires (ca. 7tägig)
D. Werra 14/7, D. Nürnberg 26/7,
D. Weser 11/8, D. Turpin 19/8, D. Sierra
Morena 25/8
Zarale - D.
Rosario (3wöchentlich) - D. Nürnberg 26/7
D. Turpin 19/8, D. Sierra Morena 25/8
Sämtlich Seeruder specht

Per nambuco, Bahia, Victor-a (Stägig)
D. Isar 23/7, D. Cuba 23/8, D. Lübeck 20/9
Rio de Janeiro und Santos (Stägig)
D. General Artigas 17/7, D. Baden 22/7
Natal bei zentrl. Ladungsangebot (Stägig)
D. Kypheissia 26/7
Montevideo und Buenos Aires (Stägig)
D. General Artigas 17/7, D. Baden 24/7
Rosario (zweiwöchentlich)
D. Isar 23/7, D. Hohenstein 13/9
Santa Fé (monatlich)
D. Steigerwald 26/7
Bahia Blanca (nach Bedarf)
D. Isis 26/7, D. Cuba 23/8
Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro, Santos (14tägig)
D. Santa Theresa 7/8, D. Argentina 4/9,
D. Santa Fé 11/8
Buenos Aires (Schnelldienst monatlich) -
D. Cap Arcona 28/8
Montevideo, Buenos Aires wöchentlich)
D. Espana 2/8, D. Antonio Delfino 17/8,
D. Monte Sarmiento 23/8
Florianopolis, Sao Francisco do Sul, in Durchfracht nach
Itajahy, Paraganas und Rio Grande mit Umladung nach
Pelotas und Porto Alegre
D. Tenerife 19/8, D. Entrerios 9/9
Sämtlich Klingenberg & Co.

Montevideo, Buenos Aires u. Umladg. nach Rosario (10täg.)
D. Athena 26/7, D. Alchona 9/8
Drees & Focke und Steinmeyer & Co.

Süd-Amerika (Ostküste)

Para, Ceara, Maranhão evtl. Parauhyba (Tutoya), ferner
Mauaos, Iquitos mit Umladung in Para (3wöchentlich)
D. Arica 12/7
Cabello, Pernambuco, Macelo, Bahia u. d. Bedarf Natal
Acajutla, Victoria etc. (4wöchentlich)
D. Arta 16/7, D. Attika 13/8
Rio de Janeiro und Santos (Stägig)
D. Nienburg 12/7, D. Werra 14/7, D. Ulm 2/8
D. Sierra Ventana 4/8, D. Weser 11/8
D. Porta 23/8, D. Sierra Morena 25/8
Montevideo (ca. 10tägig)
D. Werra 14/7, D. Nürnberg 26/7
Buenos Aires (ca. 7tägig)
D. Werra 14/7, D. Nürnberg 26/7,
D. Weser 11/8, D. Turpin 19/8, D. Sierra
Morena 25/8
Zarale - D.
Rosario (3wöchentlich) - D. Nürnberg 26/7
D. Turpin 19/8, D. Sierra Morena 25/8
Sämtlich Seeruder specht

Per nambuco, Bahia, Victor-a (Stägig)
D. Isar 23/7, D. Cuba 23/8, D. Lübeck 20/9
Rio de Janeiro und Santos (Stägig)
D. General Artigas 17/7, D. Baden 22/7
Natal bei zentrl. Ladungsangebot (Stägig)
D. Kypheissia 26/7
Montevideo und Buenos Aires (Stägig)
D. General Artigas 17/7, D. Baden 24/7
Rosario (zweiwöchentlich)
D. Isar 23/7, D. Hohenstein 13/9
Santa Fé (monatlich)
D. Steigerwald 26/7
Bahia Blanca (nach Bedarf)
D. Isis 26/7, D. Cuba 23/8
Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro, Santos (14tägig)
D. Santa Theresa 7/8, D. Argentina 4/9,
D. Santa Fé 11/8
Buenos Aires (Schnelldienst monatlich) -
D. Cap Arcona 28/8
Montevideo, Buenos Aires wöchentlich)
D. Espana 2/8, D. Antonio Delfino 17/8,
D. Monte Sarmiento 23/8
Florianopolis, Sao Francisco do Sul, in Durchfracht nach
Itajahy, Paraganas und Rio Grande mit Umladung nach
Pelotas und Porto Alegre
D. Tenerife 19/8, D. Entrerios 9/9
Sämtlich Klingenberg & Co.

Montevideo, Buenos Aires u. Umladg. nach Rosario (10täg.)
D. Athena 26/7, D. Alchona 9/8
Drees & Focke und Steinmeyer & Co.

Afrika

Port Said, Suez und Häfen des Roten Meeres (7tägig)
D. Birkenfels 20/7, D. Treuenfels 30/7,
D. Hohenfels 6/8, D. Freienfels 10/8
Gebr. Specht

Port Said, Suez direkt
D. Halle 2/8, D. Uckermark 30/8, D. Nor d-
mark 27/9
Klingenberg & Co.

Kongo-Linien: Tenerife, Las Palmas, Sao Vicente, Praia,
Monrovia, Grand Bassa, Marshall, River Cess, Sinoe,
Sagtown, Grand Cess, Cap Palmas, Landana, Cbinda,
Banana, Boma, Matadi (4wöchentlich)
D. Wargis 26/7, D. Gerrit 26/8
Angola-Linien: Tenerife, Las Palmas, Sao Thomé, Loanda,
Novo, Radondo, Porto Amboim, Lobito, Mossamedes,
Benguela (monatlich) - D. Wighert 7/8
Tenerife, Las Palmas, Cape Coast, Saltpond, Winneba,
Sao Thomé, Landana, Cabinda, Loanda, Lobito, Ben-
guela, Mossamedes, Walvischbay (- D.
Lagos-Express- und Kamerun-Linien: Tenerife, Las Palmas,
Freetown, Monrovia, Cape Palmas, Takoradi, Accra,
Cape Coast, Saltpond, Winneba, Ada, Keta, Lome,
Lagos, Apapa, Port Harcourt, Calabar, Victoria, Tiko,
Santa Isabel, Duala, Kribi, Warri, Sapelli (monatlich)
D. Wolfram 19/7, D. Wakama 18/8
Westküsten-Hauptlinie: Tenerife, Las Palmas, Freetown,
Monrovia, Takoradi, Accra, Lagos, Apapa, Port Har-
court, Victoria, St. Isabel, Duala, Tiko (4-wöchentl.,
D. Wadai 3/8
Freetown, Takoradi, Accra, Lagos, Apapa, Lobito
D. Toledo 16/8

Gabun-Linien: Madeira, Tenerife, Las Palmas, Dakar,
Rathurst, Bissao, Conakry, Freetown, Sherbro, Manoh-
sulima, Cape Mount, Monrovia, Tabou, Sassandra-
Lahou, Grand Bassam, Assinie, Lome, Cotonou, Duala,
Santa Isabel, Bata, Benito, Kogo, Libreville, Port Guala,
Pointe Noire (monatlich)
D. Jonia 12/8
Frachtdampfer-Linie nach Südafrika: Walvischbay, Lüderitz-
bucht, Kapstadt, Algoa Bay, East London, Durban,
Lourenco Marques, Beira, Rückreise üb. Suez (monatl.)
D. Wighert 7/8

Kapstad, Algoa Bay, East London, Durban, Lourenco
Marques, Beira, Rückreise über Suez
D. Uckermark 30/8
Hauptlinie nach Südafrika: Walvischbay, Lüderitzbucht,
Kapstadt, Algoa Bay, East London, Durban, Lourenco
Marques, Rückreise über Suez (3wöchentlich)
D. Ad. Woermann 12/7
Lobito, Walvischbay, Lüderitzbucht, Kapstadt, Algoa Bay,
East London, Durban, Lourenco Marques, Beira, Rück-
reise über Suez
D. Toledo 16/8

Hauptlinie nach Ostafrika: Port Said, Suez, Mombasa,
Tanga, Zanzibar, Darassalam (sowie nach Lindi Pan-
zani), Porto Amela, Mozambique, Beira (sowie nach
Inhambane, Chinde, Quelimane, Moma, Angoche, Ibo),
Lourenco Marques, Rückreise über Suez (6wöchentl.)
D. Tanaka n. j. k. 30/7, D. Usambar 6/8
Port Said, Suez, Mombasa, Tanga, Zanzibar, Darassalam,
sowie nach Lindi, Panzani, Porto Amela, Mozambique,
Beira (sowie nach Inhambane, Chinde, Quelimane, Moma,
Angoche, Ibo), Lourenco Marques, Durban, Rückreise
um das Kap
D. Sämtlich Hamburg-Bremer Afrika-Linie, Bremen
Kap - Extra - Linie: Kapstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay)
East London, Durban (monatlich)
D. Altona 19/7, D. Naumburg 23/8
Klingenberg & Co.

Via Westküste: Kapstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay), East
London, Port Natal (Durban), Lourenco Marques (Delagoa
bay), und Mozambique. Außerdem nach Walvischbay un
Lüderitzbucht direkt oder mit Umladung in Kapstad
(3wöchentlich)
D. Grotter 26/7, D. Jagerfontein 9/8, D. 16/8,
D. Klipfontein 23/8
Gebr. Specht (Holl. Afrika Linien)

Walvischbay, Lüderitzbucht, Ascension, St. Helena, Kapstadt
Mosselbay, Algoa Bay (Port Elizabeth), East London, Natal,
Durban, Delagoabay (Lourenco Marques), Beira, Mau-
tius sowie Chinde u. Kilimatinje mit Umladung (14tägig)
D. Llanstephan Castle 16/7, D. Guildford Castle 30/7
D. Garth Castle 13/8, D. Bampton Castle 20/8
Kapstadt, Algoa Bay, East London, Natal, Delagoabay, Beira
Schnelldampfer ab Southampton jeden Freitag wöch.
D. Balmoral Castle 25/7, D. Armadale Castle 1/8,
D. Camavor Castle 8/8, D. Edinburgh Castle 15/8,
D. Saxon 22/8
Port Said, Suez, Port Sudan, Aden (monatlich)
D. Langbehy Castle 19/8
Port Louis, Mauritius - D. Bampton Castle 20/8
Sämtlich Carl Scholle (Union Castle Line)

Durch den S

Colombo, Manila, Shanghai, Moji, Kobe (Osaka), Yokohama, Wladivostok, Singapore, Hongkong, Shanghai, Tientsin (Taku Barre), Dairen, Tsingtau (4tägig) D.

Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama und in Durchfracht nach Bangkok, Isseiton, Malakka, Saigon usw. (4tägig)

Menado, in Durchfracht nach allen anderen Plätzen Niederländisch-Indiens (4tägig) MS. Kota Radja 12/7 MS. Poolau Bras 26/7

Niederl. Indien Australien

abang, Belawan, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya Makassar und andere Häfen bei genügendem Ladungsangebot, sowie in Umladung nach allen bekannten Nebenplätzen (4tägig)

Südsee

Via Australien nach den Häfen der Südsee-Inseln (4tägig) MS. Havel 24/7, D. Leuna 9/8, D. Neckar 18/8

Schiffs-Expeditionen ab Ostseehäfen

Kiel

Deutsche Ostseehäfen. Orth, Burgstaaken, Lübeck (2mal wöchentlich) D. Fehmann

Lübeck

Ostseehäfen. Burg a. Fehm., Orth a. Fehm., Helligshafen, Kiel (2mal wöchentlich) D.

Letland - Estland - Rußland

Reva - D. Riga - D. Sankt Jürgen, D. S. Lorenz (jeden Dienstag)

Arendal, Kristiansand, Stavanger, Haugesund, Bergen

(7tägig) - D. Oxelösund (7tägig) - D. nach Bedarf Sämtlich W. Kunstmann, Stettin

Telegraphische Schiffsmeldungen

Norddeutscher Lloyd, Bremen. (Nordd. Lloyd Frachtkontor Hamburg G. m. b. H., Lloyd-Passagier-Büro Wilh. Lazarus G. m. b. H., Hanseatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.)

Lichtenstein, D., 25/6 v. Danzig n. New York. Traktor, D., 10/7 in Hamburg

Kon. Holl. Lloyd. (Gen.-Vertr.: Rettmeyer & Hoesenmüller, Hamburg.) Drechterland, D., 9/7 v. Buenos Aires in Amsterd.

Bärenfels D. Fretwurst. Bremen. Hansa-Linie. Phonix D. Andersen. Esbjerg. Carst. Rehder

Elbe-Schiffsverkehr

Angekommen in Hamburg am 10. Juli. Schiff. Kapitän. Von. Makler

G. Beginn der Lagergeldpflicht Freitag, 11. Juli 1930

Für die ersten 6 Werktage werden 3 Rpf., für die folgenden Kalendertage 8 Rpf., für 100 kg und für den Tag erhoben. Mindestgebühr 50 Rpf.

Abkürzungen: Fruchtschuppen A = FA, Fruchtschuppen B = FB, Fruchtschuppen C = FC, Kran bei = Kr b., Ausfuhrschuppen = AS, Sammelschuppen = SS.

Erklärung: Die Schiffe sind nach den Anfangsbuchstaben geordnet. Die erste Tagesbezeichnung ist der Ankunfts- tag. Die mittlere Angabe bezeichnet den Schuppen. Ein durch abgeteilter Raum bezeichnet ein etwaiges, zweites Löschen. Das Wort „aus“ oder „a.“ vor dem Schiffnamen bedeutet, daß stromgelochte Güter „ange- liefert“ sind. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Alster, 2 Ank, 3 Adolph Kirsten, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 8 Chateau Palmer, 9 Coblenz, 10 Corsica, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 4 Jelo, 5 aus Jacoba, 6 aus Johanna, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 7 Pinto, 8 Portia, 9 Porto, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 aus Br. Kahn 85, 2 aus Foscolo, 3 Finland, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Falke, 2 aus Foscolo, 3 Finland, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Lapwing, 2 Ludwig, 3 Lindisfarne, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Selby, 2 Seawear, 3 Stockport, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Chateau Estour, 2 aus City of Eastbourne, 3 Caudeboc, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Irma, 2 Ibis, 3 Iceland, 4 Immo, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Nordwest, 2 aus Nordwest, 3 Nancy, etc.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries like 1 Uranus, 2 Vechtdijk, 3 aus Vechtdijk, etc.

Hafenbetrieb der Afrika Linien G. m. b. H. Verkehrs-Bericht vom Baaken-Hafen. Includes ship arrival and departure schedules.

United States Lines Operations Inc. Hebestelle und Bahnbüro Schuppen 84, Roßkal. Includes shipping schedule and agent information.

Bunkerkohlenpreise in englischen Häfen. Table showing coal prices in London and Manchester for various grades and quantities.

Kaibericht Hansa-Linie G. m. b. H. Theodor & F. Eimbecke. Regular shipping schedule to India, Ceylon, and other ports.

Kaibetrieb der Jordberg's-Hafenbetriebs-Akt.-Ges. Südwesthafen - Kamerunweg. Shipping schedule and agent information.

Liegeplätze der Schiffe

Hamburg-Altona-Harburg

Hamburg. Bezeichnet sind die Schuppen am Sandtorkai mit 1, 2/3, 4/5, 6/7, Kaiserkai mit 8, 9, 10, 11, 12, Dalmannkai mit 13, 14, 15, Hübenerkai mit 16, 17, 18, Strandkai mit 19, 20, 21, Magdeburger Hafen mit SS, AS u. FC, Versmannkai mit FA, FB u. 23, 24, 25, Zweibrückenstraße mit VS Petersenkai mit 26*, 27*, 28*, 29*, Kirchenpauerkai mit 30, 31, 32, 33, Asiakai mit 34, 35, 36, 37, Amerikakai mit 38, 39, 40, 41*, 42*, O'Swaldkai mit 43, 44, 45*, 46*, 47* Segelschiffkai mit 48, Hallesches Ufer mit 49 Bremerkai mit 50, 51, Australiakai mit 52, 53 Grenzkai mit 54, 59, Indiahafen mit 55, Aufrakai mit 56, 57*, Kamerunkai mit 60, 61, 62, Grevenhof-Ufer mit 69*, 70*, Auguste Victoria-Kai mit 71*, 72*, 73*, Kronprinzkai mit 74*, 75*, Ellerholzhafen mit 76*, 77*, Stettiner Ufer mit 80*, 81, Roßkai mit 84*, 85.

Anmerkung: Die mit einem * versehenen Schuppen werden z. Zt. von Privatgesellschaften bewirtschaftet.

Altona. Die Anlagen der Altonaer Kai- und Lagerhaus-Gesellschaft sind eingeteilt in die Schuppen A, B, C, welche in Altona liegend den Ostkai, und in D, E, welche in Neumühlen liegend den Westkai bilden.

Harburg. Bezeichnung der Liegeplätze: 1. Verkehrshafen, 2. Treidelweg, 3. Hafenskanal, 4. östlicher Bahnhofskanal, 5. westl. Bahnhofskanal, 6. Kanthauskanal, 7. Kanalplätze, 8. neuer Kai, 9. Wiesenkanal, 10. Winterhafen, 11. Petroleumhafen, 12. östliche Binnengräft, 13. westliche Binnengräft, 14. Außenhafen Neuer Hafen: I. Hafenbecken I, II. Hafenbecken II, III. Hafenbecken III.

A. Dampfer.

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
7. 12. 29	Abessinia	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
6. 6. 30	Achala	Dtsch. Seefracht-Kontor	Segelschiffshafen
7. 7. 30	Adolf	Sartori & Berger	Niederhafen
6. 6. 30	Adolph Woermann	Woermann-Linie	28
6. 6. 30	Adour	Euge. Cellier	13
10. 7. 30	Alexandria	Ernst Russ	11
17. 5. 30	Alkmaar	Hbz.-Amerika Linie	Waltershofhera
18. 6. 30	Algorab	Dahlström	Waltershofhera
6. 7. 30	Alt	C. Witt & Co.	8
9. 4. 30	Altmark	Hbz.-Amerika Linie	75
18. 6. 30	Altona	Rob. M. Sloman jr.	Blomh & Voß E
7. 7. 30	Amarante	Siebert & Co.	Robhofen
22. 6. 30	Amassia	Hamburg-Amerika Linie	K. Wilhelm Haf.
6. 7. 30	Ambría	Stemens Schneckert	Hansahafen
22. 6. 30	Amstefkerk	Axel Dahlström & Co.	43
21. 4. 30	Amsterdam	Axel Dahlström	Blomh & Voß
7. 7. 30	Amur Maru	Knöhr & Burchard Nf.	Segelschiffshafen
10. 7. 30	Annie Hugo Stinnes	Stinnes	Harburg 2
25. 5. 30	Ankonia Delino	Hamburg-Süd, D. G.	45
6. 7. 30	Ardayas	Ed. Blumenfeld	Holtbusenkai
25. 5. 30	Arzenina	H. S. D.	Waltershofhera
10. 7. 30	Arsvon Jarl	Rob. M. Sloman jr.	Waltershofhera
3. 7. 30	Athena	Dtsch. Seefracht-Kont.	Segelschiffshafen
7. 7. 30	Axel	Renck & Hessenmüller.	Harburg I
29. 6. 30	Barenkrug	Pekholtz	20
7. 7. 30	Bassa	Elder Dempster & Co.	26
10. 7. 30	Bavaria	Rob. M. Sloman jr.	Kuhwld. Vorhaf.
10. 7. 30	Bavaria	A. Kirsten	Kirchenpauerhaf.
30. 6. 30	Bavaria	A. Kirsten	Kirchenpauerhaf.
10. 7. 30	Bärenfels	Hansa-Linie	Hansahafen
2. 5. 30	Bochum	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
10. 7. 30	Boer	S. Stein	4
10. 7. 30	Bondicar	O. L. Eichmann	Altona
7. 7. 30	Bonn	S. Stein	45
9. 7. 30	Bons	Johannes Ick.	76
9. 7. 30	Bonilla	Ernst Russ	Hansahafen
9. 7. 30	Breke	Johannes Ick.	Rheinschuppen
18. 6. 30	British Beacon	E. Th. Lind	Petroleumhafen
9. 7. 30	Capri	Rob. M. Sloman jr.	Fruchtschupp. B
28. 6. 30	Carl Legien	Hamburg-Amerika Linie	75
6. 7. 30	Carsten Russ	E. Russ	Reth
28. 6. 30	Cattaro	C. E. Goltermann Succ.	Grisenwärdheraf.
10. 7. 30	City of Cardiff	Rob. M. Sloman jr.	Altona, K.-Kal
10. 7. 30	City of Karachi	Rob. M. Sloman jr.	Robhofen
10. 7. 30	City of Karachi	Hoyman & Schuurman	Odenhafen
28. 5. 30	Claus	Peschkau	Kirchenpauerhaf.
10. 7. 30	Clara Blumenfeld	Bd. Blumenfeld	Indiakai
10. 7. 30	Claus Rickmers	Rickmers Linie	Imperatorkai
10. 7. 30	Coldwater	Carl Wohlenberg	Reth
6. 7. 30	Coldair	Behr & Mathew	Altona Kohlenka
6. 7. 30	Coblenz	Hugo & van Emmerik.	17
9. 7. 30	Cygnus	Hugo & van Emmerik.	Altona
28. 6. 30	Dagmar	Renck & Hessenmüller.	Harburg I
18. 4. 30	Danzig	Seefracht-Kontor	Segelschiffshafen
10. 7. 30	Dessau	Rob. M. Sloman jr.	73
7. 7. 30	Dollart	Paul Günther	33
21. 6. 30	Edith Schröder	Schröder & Fischer	Hansahafen
6. 7. 30	Eilonau	Paul Günther	33
9. 7. 30	Elisabeth Auguste	Carsten Russ	34
6. 7. 30	Ellen	Mathies Reed.	Kirchenpauerhaf.
12. 6. 30	Elmshorn	Rob. M. Sloman jr.	Ellerholzhafen
18. 6. 30	Emden	Carl Wohlenberg	Reiherstieg
19. 6. 30	Emlyman	Rettmeyer & Hessenm.	Segelschiffshaf.
27. 6. 30	Emma Sauber	Sauber Gebr.	Kohlenhafen
3. 7. 30	Erland	Carl Bock & Co.	Fruchtschupp. C
6. 7. 30	Erna	Ernst Russ	Getr. Lagerh.-G
3. 7. 30	Erlha Rickmers	Mathies Reed.	Kirchenpauerhaf.
9. 7. 30	Eubee	Cie. Comm. Maritime	Roschafen
8. 7. 30	Eurypylos	Meyer & Co.	Robhaf. Querka
7. 7. 30	Falke	Rob. M. Sloman jr.	10
7. 7. 30	Finland	Hugo & van Emmerik.	13
6. 7. 30	Firecrest	Georg Berner	Altona C
3. 7. 30	Frankfurt Douaumont	Cie. Comm. Maritime	Hachmannkai
10. 7. 30	Frankfurt	S. Stein	Johannes Bollw.
18. 3. 30	Fürst Bülow	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
7. 7. 30	Gannet	Gen. Steam Nav. Co.	Fruchtschupp. C
9. 7. 30	Garibaldi	Rob. M. Sloman jr.	Hansahafen
9. 7. 30	General Artigas	Hamburg-Amerika Linie	57
22. 6. 30	General Belgrano	Hamburg-Amerika Linie	Steinwärdheraf.
22. 6. 30	General Mitre	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
6. 7. 30	Gerhard	Hbz.-Amerika Linie	K. Wilhelm-Haf
30. 6. 30	Gertrud	Mathies Reederei	Kirchenpauerhaf.
1. 7. 30	Gisela L. M. Russ	Ernst Russ	25
9. 1. 30	Glaciere	Behr & Mathew	25
24. 6. 30	Glencue	Elder Dempster & Co.	Waltershofhera
1. 7. 30	Goldcrest	Georg Berner	Altona
25. 4. 30	Granada	Hbz.-Amerika Linie	Waltershofhera 4
5. 7. 30	Grete	Carl Wohlenberg	Waltershofhera
5. 6. 30	Grunewald	Hamburg-Amerika Linie	Kais. Wilh. Haf.
9. 7. 30	Hansa	Hugo & van Emmerik.	34
7. 7. 30	Hans Carl	Mathies Reederei	Stöckeln Dock
27. 7. 30	Hagen	Montan Transport	K. Wilhelm Höft
7. 7. 30	Halmon	Rob. M. Sloman jr.	Hansakai
17. 5. 30	Halle	Rob. M. Sloman jr.	Blomh & Voß, W
28. 6. 30	Halstad	C. E. Goltermann Succ.	3
5. 7. 30	Hamet	Spencer & Co.	Petroleumhafen
27. 4. 30	Hamburg	Jensen & Co.	Howaldts-Werke
6. 7. 30	Harrogate	Wilson Line	Kohlenhafen
29. 6. 30	Haparanda	H. M. Gehrckens	Hansahafen
9. 7. 30	Havhestur	Johs. Thode	Strandhafen
27. 5. 30	Hecktor	Rob. M. Sloman jr.	Steinw. Ufer
10. 7. 30	Hedwigshütte	Anthracit-Werke	Reiherstieg
11. 5. 30	Heidelberg	Hbz.-Amerika Linie	Imperatorkai
14. 6. 30	Helena Bismark	C. Rehder	7
11. 6. 30	Heslun	C. E. Goltermann Succ.	Hansahafen
28. 6. 30	Henry Stanley	Elder Dempster & Co.	Blomh & Voß I
1. 7. 30	Hilde	Sartori & Berger	71
4. 7. 30	Ingo	Woermann-Linie	27
5. 7. 30	Iris	Johannes Ick.	Johann-Bollw.
6. 6. 30	Isari	Hamburg-Amerika Linie	Imperatorkai
10. 7. 30	Isar	Rob. M. Sloman jr.	40
6. 7. 30	Isis	Hbz.-Amerika Linie	77b
10. 6. 30	Jade	Paul Günther	40
8. 7. 30	Jarl	H. M. Gehrckens	32

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
7. 7. 30	Jessica	Ernst Russ	10
10. 7. 30	Jupiter	Derutra	70
10. 7. 30	Kanal III	W. v. Essen & Jacoby	Johannes Bollw.
27. 6. 30	Karl Liebknecht	Derutra	Grevenhof
2. 7. 30	Karimata	H. W. Pott & Körner	52
6. 6. 30	Karimata	Hamburg-Amerika Linie	Grisenwärdheraf.
7. 7. 30	Karlslanger	Carl Bock & Co.	Waltershofhera
7. 7. 30	Kate	Sartori & Berger	Johannes Bollw.
6. 7. 30	Knut	Goltermann Succ.	Hansahafen
7. 7. 30	Kong Dag	Rob. M. Sloman jr.	20
10. 7. 30	Köln	S. Stein	Rheinschuppen
3. 7. 30	Krasny Profintern	Derutra	69
12. 6. 30	Kulmerland	Hamburg-Amerika Linie	Reiherstieg
4. 7. 30	Kyphissia	Hamburg-Amerika Linie	Kais. Wilh. Haf.
10. 7. 30	Lapwing	Gen. Steam Nav. Co.	14-15
14. 6. 30	Legie	Hamburg-Amerika Linie	71
9. 7. 30	Leonhard	Johannes Ick.	28
6. 6. 30	Leuna	Hbz.-Amerika Linie	Grisenw. Hafen
31. 3. 30	Liguria	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
10. 7. 30	Lindis farne	A. Kirsten	Kohlenhafen
10. 7. 30	Lisbeth	Mathies Reederei	33
8. 7. 30	Loke	Mathies Reederei	33
5. 7. 30	Los Angeles	Hamburg-Amerika Linie	Grenzkai
29. 6. 30	Lotte	Reinecke & Bremer	Reth
7. 7. 30	Ludwig	Mathies Reederei	Kohlenhafen
24. 6. 30	Luinneach	Turnbull & Jacobs	Altona, E.
5. 7. 30	Luna	Mathies Reederei	Altona, F.
7. 7. 30	Lynx	Rob. M. Sloman jr.	19
6. 7. 30	Magdalene	Hbz.-Amerika Linie	72
7. 7. 30	Magie	Mathies Reederei	Kirchenpauerhaf.
7. 7. 30	Maid of Crete	Pantapoulos	Waltershofhera
6. 6. 30	Margareta	Mathies Reederei	81
8. 7. 30	Margareta	Mathies Reederei	81
7. 7. 30	Marita	Mathies Reederei	Kirchenpauerhaf.
7. 7. 30	Mahratta	Cunard Linie	Kuhwärdheraf.
6. 7. 30	Malaya	R. Ludolphs	Howaldt-Werke
6. 7. 30	Malmö	Goltermann Succ.	Blomh & Voß 2
6. 7. 30	Marianne	Seetrans	Kirchenpauerhaf.
7. 7. 30	Marianne	C. F. Peters	Petroleumhafen
10. 7. 30	Martha	H. C. Röver	2-3
27. 6. 30	Mecklenburg	Hamburg-Amerika Linie	Strandhafen
10. 7. 30	Mercur	Hamburg-Amerika Linie	K. Wilhelm-Haf.
28. 6. 30	Mimi Horn	Johs. Thode	Kirchenpauerhaf.
6. 7. 30	Minos	Knöhr & Burchard Nf.	Kirchenpauerhaf.
5. 7. 30	Montreal	Mathies Reed.	25
3. 7. 30	Morea	Canad. Pac. R.	Vorhafen
29. 7. 30	Münsterland	Dtsch. Seefrachten-Kont	Segelschiffshafen
4. 7. 30	Neptun	Phs. van Ommeren	Blomh & Voß
10. 7. 30	Nidd	C. Witt & Co.	8
4. 7. 30	Nisse	C. E. Goltermann Succ.	Hansahafen
18. 6. 30	Nitokris	Hamburg-Amerika Linie	Blomh & Voß 3
6. 7. 30	Norden	Aug. Bolten	Strandhafen
8. 7. 30	Norderney	Ernst Russ	25
6. 7. 30	Nordstern	D. Fuhrmann	Kirchenpauerhaf
6. 6. 30	Nordwest	Aug. Bolten	14
6. 6. 30	N. T. Nielsen Alons	Aug. Bolten	Blomh & Voß 7
4. 7. 30	Nynäs	Johnson & Co.	Petroleumhafen
10. 7. 30	Oceana	Hamburg-Amerika Linie	Jonas
24. 3. 30	Oldenburg	Hamburg-Amerika Linie	Diestelkai
4. 7. 30	Oosterland	Schiff- u. Kohlen-Ges.	Kohlenhafen
11. 6. 30	Orlanda	Euge. Cellier	36
11. 6. 30	Ossag	Tank-Ges. Ossag	Strandhafen
10. 6. 30	Pales	Oscar Ott	Segelschiffshafen
10. 6. 30	Passage	Theod. & F. Eimbecke	48
28. 6. 30	Phaetia	D. Fuhrmann	Altona
8. 7. 30	Philotis	D. Fuhrmann	40
17. 6. 30	Phönix	Hamburg-Amerika Linie	72
10. 7. 30	Phönix	Carsten Rehder	Kirchenpauerhaf.
5. 7. 30	Pilot	Fr. Laeisz	Howaldt-Werft
2. 7. 30	Pinto	Suhr & Classen	22
3. 7. 30	Porto	Oscar Ott	Hansakai
7. 7. 30	Porto Sorres	Oscar Ott	Strandhafen
3. 6. 30	Raul Soras	D. Fuhrmann	35
7. 7. 30	Republic	United States Line	84
13. 6. 30	Resolute	Hamburg-Amerika Linie	Kais. Wilh. Haf.
8. 7. 30	Rhineland	Hugo & van Emmerik.	17
28. 6. 30	Rossum	African Eastern Tr. Co.	Segelschiffshafen
7. 7. 30	Rynland	Rettmeyer & Hessenm.	Segelschiffshafen
10. 4. 30	Saalfeld	Vega-Rhederei	Waltershofhera
9. 7. 30	Saarland	Hbz.-Amerika Linie	75
13. 6. 30	Sachsen	Knöhr & Burchard Nf.	Ellerholzhafen
11. 6. 30	Sachsenwald	Hamburg-Amerika Linie	Diestelkai
10. 7. 30	Sandö	Seetrans	Segelschiffshafen
29. 6. 30	Santa Theresa	Aug. Bolten	46
21. 6. 30	Schleswig	Jepsen & Co.	Hansahafen
6. 7. 30	Schwabe	Mathies Reed.	31
7. 7. 30	Schwaburg	Paul Günther	33
10. 7. 30	Scottish Heather	E. Th. Lind	Harburg 4
16. 5. 30	Sebara	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
3. 7. 30	Shantung	R. Ludolphs	85
16. 6. 30	Simon von Utrecht	Carl Bock & Co.	Waltershofhera
8. 7. 30	Singapore Maru	Carl Wohlenberg	Segelschiffshaf.
10. 7. 30	Soesterberg	Aug. Bolten	Segelschiffshafen
1. 7. 30	Sonek	Hansa-Linie	37
8. 4. 30	Sophie Rickmers	Rickmers Linie	Ellerholzhafen
6. 7. 30	Spezia	Rob. M. Sloman jr.	Fruchtschupp. C
2. 7. 30	Sped	Montan Transp.-Ges.	52
6. 7. 30	Spedsdijk	Phs. van Ommeren	Oderhafen
6. 7. 30	Stad Amsterdam	Knöhr & Burchard	Hansahafen
9. 7. 30	Stahleck	Eimbecke	34
6. 7. 30	Steigerwald	Hbz.-Amerika Linie	Freiladekai
10. 7. 30	Steinmann	Nathan Philipp	Stöckeln
7. 7. 30	Stettin	Dtsch. Seefracht-Kont.	Segelschiffshafen
6. 7. 30	Straburg	H. M. Gehrckens	Rheinschuppen
6. 7. 30	Stubbenhuk	H. M. Gehrckens	Getr.-Lagerh.
4. 7. 30	Syra	Dtsch. Seefracht-Kont.	42
21. 6. 30	Tanganjika	D. O. A. L.	Steinw. Ufer
6. 7. 30	Tarragona	Rob. M. Sloman jr.	23
6. 7. 30	Tattil	Mathies Reederei	Howaldts-Werke
21. 5. 30	Tannus	Hamburg-Amerika Linie	Waltershofhera
26. 6. 30	Thalia	Varied Tanksh.-Rhed.	Petroleumhafen
20. 6. 30	Thylad	Dr. Steffensen	Kirchenpauerhaf.
7. 7. 30	Tjal dur	H. M. Gehrckens	Kirchenpauerhaf.
5. 7. 30	Toledo	Rob. M. Sloman jr.	28
10. 7. 30	Tractor	Bernstein	Stöckeln-Dock
6. 7. 30	Treuenfels	Hansa-Linie	80
7. 7. 30	Tsushima Maru	Phs. van Ommeren	Robhofen
9. 7. 30	Tricolor	R. Ludolphs	Robhofen
10. 7. 30	Troja	Dtsch. Seefrachten-Kont	42
27. 6. 30	Uckermark	Rickmers Linie	Bl- u. V. 2501 Kran
27. 7. 30	Uruguay	Hamburg-Lmerika Linie	Kirchenpauerhaf
7. 7. 30	Utrecht	Phs. van Ommeren	Waltershofhera
28. 6. 30	Valais	Cunard Linie	Ellerholzhafen
2. 7. 30	Vah Rensselaer	Dahlström	Hansahafen
3. 7. 30	Villagarcia	Hbz.-Süd, D. G.	Haf.
3. 7. 30	Vogesen	H. Vogemann	Schanzengraben
20. 6. 30	Volos	Levante-Linie	Segelschiffshafen
9. 7. 30	Waalhaven	Carl Bock & Co.	Segelschiffshafen
5. 7. 30	Wagrien	Bornhofen	Bornhofen
5. 7. 30	Wandrahm	H. M. Gehrckens	Getr.-Lagerh.-G.
9. 7. 30	Warega	Woermann-Linie	48
18. 6. 30	Warwickshire	Gellatly, Hankey & Co.	Waalershofhera
9. 7. 30	Werra	A. Kirsten	Baakenhafen
10			